

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 598. Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Sonntag, den 23. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.

Weihnachts-Geschenke.

Portemonnaies in grossartiger Auswahl, mehr als 200 Muster, von 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. bis zu 15 Mk.

Specialität: Unzerreissbares Portemonnaie;

sehr elegant, aus einem Stück ächtem Luchtenleder, Bügel und Schloss vergoldet, Abtheilung für alle Geldsorten etc.

Preis per Stück nur 4 Mark.

Neuheiten in Brief- und Banknoten-Taschen, — Cigarren-Etuis — Cigaretten-Etuis — Schreibmappen — Toiletten zur Pflege der Nägel — Handtaschen — Gürteltaschen — Visitenkarten-Taschen — Umhänge-Taschen etc. in überraschend grosser Auswahl zu billigen Preisen.

In den von mir gekauften Portemonnaies — Visites — Cigarren- und Cigaretten-Taschen — Brieffaschen etc. etc. wird auf Wunsch der vollständige Name des Käufers resp. des Empfängers in feinem Gold-druck eingeprägt. Eine Preiserhöhung dafür findet nicht statt.

Neuheiten und Specialitäten in Reisekoffern für Damen und Herren mit eleganten und praktischen Toilette-Einrichtungen in 50 verschiedenen Mustern von 40 Mk. an bis zu 600 Mk. 13292

Damen- u. Herren-Toilette-Necessaires mit anerkannt praktischen Toilette-Einrichtungen in 60 verschiedenen Mustern zu 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. bis zu 100 Mk.

Menage- und Theekörbe, für 1, 2, 3, 4 und 6 Personen eingerichtet, in grosser Auswahl.

Complete Rasir-Necessaires — Brenn-Necessaires — Bürsten-Garnituren in Elfenbein, Schildpatt und Holz — Handspiegel — Toilette-Spiegel — 2- u. 3-theilige Spiegel — Puderdosen — Aechte Schildpatt-Frisirkämme — Kamm-Garnituren — Kopfbürsten — Militärbürsten — Taschenbürsten — Refraichisseurs-Zerstäuber.

Alle hier angeführten Gegenstände in enorm grosser Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen.

ED. ROSENER,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 42.

Magazin für Parfümerie, Luxus- und Lederwaaren.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Auswahl-Sendungen
nach hier und auswärts erfolgen prompt
und franco.

Sämmtliche Sachen
werden nach Maß mit geringer Preis-
erhöhung innerhalb 24 Stunden geliefert.



Stanley-Mäntel,
ein- und zweireihig,
(Pelarine ist zum Abknöpfen ein-
gerichtet), aus gemusterten u. glatten
Cheviotstoffen,
Mt. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 10 Mt. an.



Paletots,
ein- und zweireihig,
aus Eskimo, Floconne, Belour,
Diagonal und Cheviot,
Mt. 25, 30, 35, 40 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 8 Mt. ab.



Sack - Anzüge,
ein- und zweireihig,
aus glatten und gemusterten Cheviots,
Kammgarn- und Fantastiefstoffen,
Mt. 25, 30, 36, 40, 45 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 6 Mt. ab.

Wesentliche Weihnachts-Preis-Ermäßigung.

A. Brettheimer,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,

Telephon 192.

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Wegen Umzug nach Webergasse 14: Grosse Preisermässigung

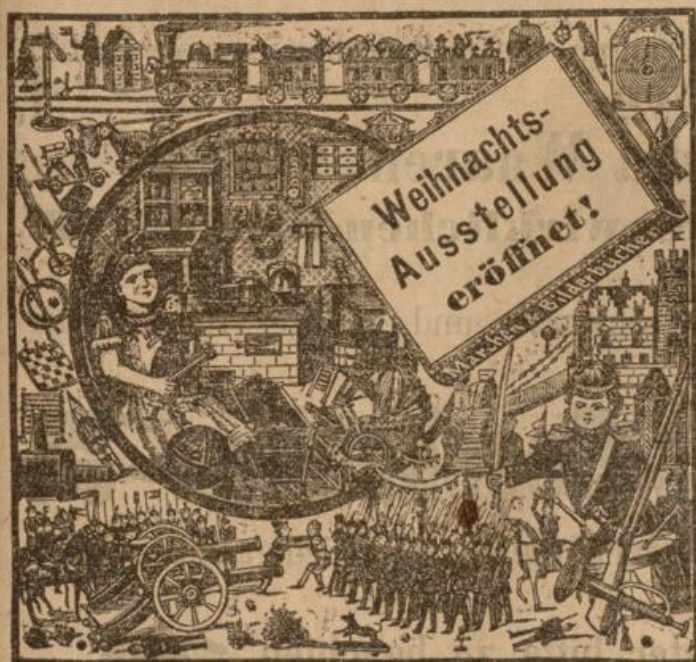
auf sämtliche

Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13304



Gegr. 1858. **M. Stillger** Gegr. 1858.

16. Häfnergasse 16

(in nächster Nähe der Langgasse u. Marktplatz).

Reizende Neuheiten.

Specialität:

Feine Nürnberger Metallspielwaaren.

Ausstattungs-Gegenstände
für Puppenstuben und Küchen.

NB. Nachstehende, sowie sonstige grösseren
Raum beanspruchende Artikel, wie: Puppen-
stuben, Küchen, Festungen, Läden, Ställe,
Leiter- und Kastenwagen, Puppenwagen (nur
bessere Sorten), Kinder-Schaukeln, Holz- und
Fellpferde, Turngeräthe, Croquets etc. 18984

bedeutend unter Preis!

In dem von mir jetzt eröffneten Geschäft führe ich Schau-
fenstergestelle, Fahrräder und

Nähmaschinen

nur von bester Construction. Auch ist eine Reparatur-Werkstatt für
Maschinen und Fahrräder vorhanden.

Carl Huf, Mechaniker, Marktstraße 6,
neben dem Gerichte.

Gelegenheitskauf!

Außergewöhnlich billig.

Sechs Stück kleinere schöne Brillantringe, 2 P. Ohrringe
mit Brillanten, 2 gold. Armbänder mit kl. Brillanten,
1 schöne dreieckl. gold. Herren-Uhr, 5 schöne gold. Damen-
Uhren, 2 gold. Ketten, 60 Stück hübsche gold. Ringe. 14306
A. Görlach, 16. Webergasse 16.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

findet im neuen Ausstellungssaal, Taunusstraße 23 (Prince of Wales), statt.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14256

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich **wegen Umzug**
von heute an bis Weihnachten

mein ganzes reichassortirtes Lager in





 **Damen - Kleiderstoffen,** 

um damit zu räumen, einem reellen

 **Ausverkauf** 

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.



Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen,**

 **nur prima Waaren,** 
fast  **für die Hälfte des wirklichen Werthes** 
zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe, zu

 **Weihnachts-Geschenken** 

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis,** mache ich ganz besonders aufmerksam.

 **Meine Schaufenster bitte zu beachten.** 

H. Rabinowicz,
32. Langgasse 32, im Hotel Adler,
Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Robe Merveilleux noir, **reine** Seide, 12/13 Mtr. von Mk. 17.50 an,

„ Damassé „ „ „ 12/13 „ „ „ 25.50 „

Foulards u. Blousen - **Reste** bedeutend unterm Preis.

18821

Trauringe u. Haarketten

in schönster Ausführung und billigen Preisen, stets in grosser Auswahl vorrätig, empfiehlt

August Engel,

Goldarbeiter,

Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

Reparaturen werden schnell u. billig hergestellt. 14203

Zu Weihnachten

empfehle in reichhaltigster Auswahl zu stannend billigen Preisen:

Damen- und Kinderhüte, garnirt und un-garnirt, zu jedem Preise, Schleier, Fichus, Boas, Pelz- und Krimmermuffe, Unterjacken und -Hosen für Damen und Herren von 60 Pf. an, Umhäng-tücher, Damensapuken, Handschuhe, Schultertragen, Foulards, Kinder-Kleidchen, -Jäckchen, -Kappen u. -Schuhe, Häkelgarne, Strickwolle, Strümpfe, Socken, Pianelle, Piqué, Damen- und Kinder-Korsetts, Schürzen, schwarz, weiß und bunt, Rüschen, Taschentücher, weiß und farbig, Unterröcke für Damen u. Kinder, Fächer, Brautkränze und -Schleier, Herren-hemden, -Kragen, -Manschetten, -Vorhemden, Cravatten, Hosenträger, -Kragen und -Manschetten, Ärmelbündchen, -Taschentücher und -Normal-Gewinde, Jagd-westen, Regenschirme für Herren und Damen von Mk. 1.25 an, Radelschirme von Mk. 2.75 an.

Ein Posten zurückgekehrter Kopf-Schawls, Kinder-sapuken, Hüthen, Jagdwesten, Umhängetücher, sowie Damen-Capotte etc. werden zu jedem annehm-baren Preise abgegeben. 14623

Heinrich Zahn,

14. Kirchgasse 14.



Eier

empfehle stets frisch von 6 Pf. an
E. Forst, Ellenbogengasse 6.

L. Stemmler,

Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfehle sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**

Trauringe.

Allerbilligste Preise.
12975
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Kaffee, Thee,

Cacao, Chocolate

sowie

jämmtl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl
empfehle 10565

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Richard Berek's
Sanitäts-Pfeifen,

anerkannt unübertrefflich,
empfehle zu Fabrikpreisen: (à 10826/10 a) F 91
Wilh. Barth, Neugasse 17,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50,
Karl Hassler, Langgasse 8,
C. Knefel, Michelsberg 1.

Telephon No. 94.

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager reingehaltener Weine speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Forster Gewürz Traminer	Mk. 2.—
Niersteiner	— .70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	3.—
Erbacher	1.—	Gräfenberger	3.—
Forster	1.20	Steinberger	3.50
Geisenheimer	1.50	Rüdesheimer Rottland	4.—
Rauenthaler	2.—	Schloss Vollradser	4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70	Barletta	Mk. 1.—
Brindisi	— .90	Milazzo	1.20

per 1/4 Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung. Abgelagerte Bordeaux- und Südweine. Prima französische Cognacs.

Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.

Louis Lendle, Stiftstrasse 16.

J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.

F. Alexi, Michelsberg 9.

14489

Glatte Mäuschen, Magnum bonum und gelbe englische Schneekoden, nicht trauf, Friedrichstrasse 10, Thoreingang. 14773

Eier, Stück 6 Pf., Schwalbacherstrasse 71.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem Geflügel bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:

Franz. Poulardes de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse franz., ital. und ungar.
Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere franz., ital. und ungar.

Welschhähne und Welschhühner.

Kleine ital. Poularden u. schöne ital. Hähne.

Hamburger Kücken.

Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischaus.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frisch geschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-

Hasel- und Schnee-

hühner und Wald-

schneepfen.

Stets frisch geschoss. Waldhasen, Hirsch,

Reh und Wildschwein.



J. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47.

Marktplatz 3, neben der Evangelischen Kirche.

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung von Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: „Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.“

14514

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich. Ueber 13,000 Abonnenten.

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Der redactionelle Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ übt mit der seit 1. Oktober d. J. eingeführten abermaligen Erweiterung des politischen und feuilletonistischen Theiles eine immer höhere Anziehungskraft aus. Beweis dafür ist die

immerwährende Steigerung der Zahl der ständigen Bezieger

des „Wiesbadener Tagblatt“, welche sich inzwischen auf

über 13,000 erhöhte.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese Anerkennung in seinen Bestrebungen, dem Lese-Publikum jederzeit eine gesunde, von Sensation und Frivolität freie Kost zu bieten, auf's Neue bekräftigt und diesen Weg auch ferner inne halten. Die gegenwärtige Tagung der deutschen Volksvertretung erweckt das Interesse der Zeitungsleser in besonderem Grade, und diesem Umstande Rechnung tragend, hat das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Kurzem die

Reichstags-Stimmungsbilder

eingeführt, welche durch die Frische und den Freimuth der Darstellung allseitigen Anklang finden. Dieselben geben in fesselnder Weise den äußeren Eindruck der Verhandlungen wieder und skizziren treffend die Hauptpersonen in den Redekämpfen, über die im Uebrigen der eigentliche Verhandlungsbericht je nach Wichtigkeit des Gegenstandes kürzere oder eingehendere Mittheilungen macht. Neueintretende Bezieger für das am 1. Januar beginnende neue Abonnement erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum 31. Dezember d. J. unentgeltlich.

Der Anzeigetheil des „Wiesbadener Tagblatt“

bietet der Geschäftswelt für Wiesbaden und Umgegend die denkbar günstigste Gelegenheit zur nachhaltigen Förderung ihrer Interessen, ist aber auch für die übrige Bevölkerung längst das ausschließlich maßgebende Veröffentlichungsmittel im Familien- und Verkehrsleben. Auch von Behörden in und außerhalb Wiesbadens wird das „Wiesbadener Tagblatt“ fortdauernd zu denjenigen Veröffentlichungen benutzt, für welche eine ausreichende Verbreitung erforderlich ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist daher dasjenige Organ,

welches Inseraten wirklichen Erfolg verheißt,

zumal das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden selbst und in der Umgebung, nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Inseraten wenig Werth haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis besitzt. Dabei hat das „Wiesbadener Tagblatt“ seine

mehr als 13,000 Abonnenten

nur im kaufähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste. Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur den dritten Theil der Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ zählt,

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine grossen Lagervorräthe in

Damen- und Kinder-Confection

im Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle:

Moderne Jackets,	hell und dunkel,	von Mk. 10.— an
Moderne Regenmäntel	" " "	von Mk. 12.— an.
Moderne Golfcapes	" " "	von Mk. 8.50 an.
Moderne Abendmäntel	" " "	von Mk. 16.— an
(mit 1a reinwoll. Futter und 1a Pelzkragen).		
Moderne Wintercapcs mit Aermel		von Mk. 15.— an.

Peluche-Confectionen, Costumes, Morgenröcke, Blousen

zu bedeutend ermässigten Preisen.

13827

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis!

Meyer-Schirg,

50. Langgasse 50.

Ecke Kranzplatz.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	St. Emilion	Mk. 1.50,
Bonnes Côtes	" 1.10,	Médoc	" 2.—,
Pr. Côtes	" 1.20,	Lamarque	" 2.50,
Blaye	" 1.35,	Margaux	" 3.—,
feinere Marken bis Mk. 8.—.			
Cognac vieux	3.—, 3.50,	Cognac fine Champ.	4.50, 5, 6.

Weihnachts-Geschenke:

f. Astrachan. und Elbe-Caviar,
Gänseleberpasteten, Gänsebrüste,
Gothaer Delicatess-Schinken per Pfd. Mk. 1.20,
Cognac, Benedictiné, Chartreuse,
Nürnberger Lebkuchen und Punsch-Essenzen

empfehlen

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstrasse 1.

Laubjägerholz

empfehlen **Georg Zollinger,**
25 Schmalbacherstrasse 25. 12626

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Turn-Verein.



Am 2. Weihnachts-Feiertage, Abends 8 Uhr,
findet in unserer Turnhalle, Sellmundstrasse 33,
unser diesjährige

Weihnachts-Feier

(verbunden mit Tombola und Ball) statt, wozu wir
unsere Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Eintritt ist nur gegen Legitimationskarten gestattet.

Wegen einzuführenden Fremden und Familien-Mitgliedern wollen sich
unsere Mitglieder an unseren Vorsitzenden, Herrn Hof-Decorationsmaler
F. A. Oehme, Rheinstraße 95, Part., wenden.

Der Vorstand.

NB. Es wird höflichst gebeten, im Turn- oder dunklen Anzug zu
erscheinen. F 285

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Wiesbaden,

32. Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Mein reichhaltiges Lager in Kunstblättern aller Art.

Kupfer- und Stahlstichen, Heliogravuren etc.

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Bei jeder festlichen Gelegenheit
ist ein hübsches Bild ein willkommenes Geschenk, namentlich
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Die neusten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst finden
sofortige Aufnahme. 13196

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet:

Schreibmaschinen

„Gall“ 125 Mk., „Kosmopolit“ 150 Mk., „Blüdenscherfer“
(Klavaturum.) 160 Mk. bei **E. Deutsch,** Friedrichstraße 18, 2

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 598. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Bitte gefl. auf No. 22 zu achten.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Megger Harth.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Megger Harth.

Manufactur-, Weiß- und Bettwaaren.

Großes Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen, farbig
und schwarz, doppelbreit, per Meter von 30 Pf. an.Waschkleiderstoffe in Baumwollzeug, Druck, Baumwollflanell,
Cretonne etc., garantiert waschacht, zu außerordentlich billigen
Preisen.Woll- u. Baumwollflanelle zu Hemden, Jacken, Beinkleidern etc.
in riesiger Auswahl per Meter von 30 Pf. an.Seinen u. Halbleinen in allen Breiten, in Qualitäten, per Meter
von 48 Pf. an. Leinene Taschentücher per Dhd. von
Mk. 2.00 an.Madapolam, Cretonne, Dowlaß in guter Qual. von 30 Pf. an.
Weiße und farbige Tischzeuge, Servietten, Handtücher etc.
Gardinen und Rouleaustoffe.

Bettwäsche, weiß und roth, in verschiedenen Breiten.

Bettzeuge und Bettdeckungen in großer Auswahl.

Bettbarchent, gestreift und uni-roth, in allen gangbaren Breiten,
garantirt federdicht, per Meter von 70 Pf. an. 14074Bettdecke in großer Auswahl. Bettfedern und Dauen in
verschiedenen Preislagen, schon von 70 Pf. an per Pfd.

Jagdwesten, gewebte Unterkleider etc.

Kette, Kleiderstoffe etc. zu und unter
Einkaufspreis.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Megger Harth.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Megger Harth.

Bitte gefl. auf No. 22 zu achten.

Uhren und Ketten.
Reichste Auswahl.
Billigste Preise.
Ausverkauf
goldener Ketten
wegen
Aufgabe des Artikels.
Garantie.

Chr. Nöll,

Uhrmacher,
Langgasse 32, Hotel Adler.

Haupt-Niederlage der Uhrenfabrik Union, Glashütte.
An jedem Stück ist der Preis deutlich
vermerkt.

Elektrotech. Artikel
für Lehrzwecke,
Induktions-Apparate.
Funkeninduktoren,
Elektro-Motore,
Glühlampen,
Geissler'sche Röhren
etc. etc.

14092

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.
Tägl. frische Austern vorzüglichster Qualität à Dhd. 2 Mk.

Glückwunsch-Karten, Post- und Adress-Karten,

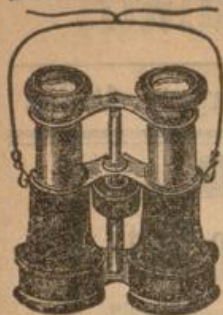
lowie alle sonstigen Drucksachen werden rasch und billig angefertigt.
Albrechtstraße 28. Druckerei Münch. Albrechtstraße 28.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bietet diesmal eine weit größere Auswahl in fertigen Geschenk-Gegenständen als in allen früheren Jahren. Sehr mäßige Preise.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14988



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Artikel werden mindestens 30 Prozent unter Preis verkauft.

Das Lager ist, wie bekannt, auf das reichhaltigste sortirt und bietet sich eine ganz außerordentliche Gelegenheit zur Anschaffung absolut guter optischer Instrumente zu fabelhaft billigen Preisen.

Im Lager sind:

Opern- und Reise-Gläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Brillen und Zylinder, Zornetten, Reizzeuge, Zefegläser, Mikroskop, Loupen, Kompass, Schrittzähler, Stereoskop-Apparate, Laterna magica, Dampfmaschinen, Wasserwaagen und alle in das optische Fach gehörigen Artikel.

Besonders hervorzuheben ist:

- 1 Partie Theater- und Reise-Gläser, rein achromatisch, 6 Gläser, in Etui und Riemen, jetzt nur 7 Mark.
- 1 großes Lager Nickel-Brillen und Zylinder mit 1a Gläsern, bisher Mk. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Hartgummi-Pincez in 1a Arbeit, bisher Mk. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Goldbrillen und Zylinder, 50 Prozent unter Preis, Reizzeuge, prima Arbeit, sehr billig.

Zu beschleunigter Besichtigung höflichst einladend (No. 25804) F 26

G. A. Urmetzer Nachf., Mainz,
Optisches und mechanisches Institut, 18. Reichhof 18.



Hoflieferant Ihrer Königl. Hohheit
der Frau Prinzessin Friedrich Carl v. Preussen.
und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten.

sehrst sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommierten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämierten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1.50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des Käufers über.

G. Neidlinger,

Marktstrasse 32. WIESBADEN, Marktstrasse 32.

Badhaus zur goldenen Kette,

Sauggasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14618

Zu Weihnachten

empfehle

Schlafröcke



Billigste streng feste Preise.

Auswahlsendungen nach hier und auswärts franco.

in allen Grössen von **12 Mark** an.
Nach Maass ohne Preiserhöhung.

A. Bretthheimer,

Fabrik feiner Herren- und Knaben-Garderobe.
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bis Weihnachten auch Sonntags
Nachmittags geöffnet. 13878

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer & Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 12589

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Latweg per Rd. 24 Pf., Rübenkraut 17 Pf., Gell. 35 Pf., Schmalz 50 Pf. Schwalbacherstr. 71.



Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt.“

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Christkindchen.



Nacht das Jahr sich seinem Ende,
Winket noch ein Freudenfest,
Das die Kinder, groß' und kleine,
Wochenlang nicht ruhen läßt.

Tages zählen sie die Stunden,
Bis erscheint der Weihnachtsbaum,
Den sie oft im süßen Schlummer
Nachts erblickten schon im Traum.

Weißt du auch, mein liebes Kindchen,
Wer den Baum dir hingestellt,
Der mit seines Lichtes Strahlen
Deinen Weihnachtstisch erhellt?

Komm, ich will es Dir erzählen,
Merke auf, und gieb hübsch acht,
Daß Du dankest dem von Herzen,
Der den Weihnachtsbaum gebracht.

Wenn die Erde ruht in tiefem Schlummer,
Überall von dichten Schnee bedeckt,
Wenn die Sonne hinter dunkeln Wolken
Ihr sonst freundlich Angesicht versteckt,
Wenn des Waldes muntre Sängerschweigen
Und erstorben scheint die Natur,
Wenn ein nächtlich dunkler Himmel lagert

über Berg und Thal und Wald und Flur,
Dann schwebet bei herrlicher Sternenpracht
Christkindchen hernieder in heiliger Nacht
Und klopft leise ans Fensterlein
Und bittet die Eltern: O laßt mich ein!
Sagt mir, sind die Kinder auch fromm ge-
wesen?

In der Schule fleißig im Schreiben und
Lesen?

Haben sie euch niemals ernstlich betrübt
Und euch von ganzem Herzen geliebt? —

So fragt Christkindchen von Haus zu Haus
Und läßt auch nicht ein einziges aus.

Und wo nun gute Kinder wohnen,
Wo Fried' und Liebe im Hause thronen,
Da spendet's, ob groß, ob klein der Raum,
Einen prächtig strahlenden Weihnachts-
baum

Und legt dazu viel freundliche Gaben,
Wie Knaben und Mädchen sie gerne haben.

Nun wißt Ihr, wer Eurer in Liebe gedenkt,
Und wer Euch alljährlich so reich beschenkt.
Drum danket dem, der in heiliger Nacht
Euch allen so innige Freude gemacht.

Das Christkind kommt!

In einer Dachstube, die bei der draußen herrschenden bitteren Kälte wenig Ofenwärme verriet, saß eine bleiche Frau, bemüht, mit den müden Händen ein Paar wollene Handschuhe, an welchen sie eifrig strickte, zu vollenden; mehrere fertige Paare lagen schon vor ihr auf dem Tisch. Ein kleines Mädchen und ein kleiner jüngerer Knabe standen neben der Mutter, und der fünfjährige Fritz fragte erwartungsvoll: „Mütterchen, wird uns das Christkind auch etwas bringen?“

Traurig blickte die Gefragte das Kind an.

„Ich glaube kaum, Fritzchen; unsere Treppe ist so steil und so dunkel; die findet das Christkind wohl nicht.“

„Aber, Mütterchen,“ warf der Knabe ein, „das Christkind hat uns doch im vorigen Jahre gefunden, und ich bin doch artig gewesen.“

„Ja, damals wohnten wir auch noch nicht hier,“ belehrte ihn die ältere Schwester; „da lebte auch der Vater noch.“

„Ja, da lebte der Vater noch,“ wiederholte schmerzlich seufzend die Mutter. „Doch, Kinderchen, seid nur guten Mutes; bin ich erst wieder kräftiger, so wird alles besser. Bittet nur den lieben Gott, daß er mich gesund machen möge. — So, nun ist der letzte Handschuh fertig; da erhalten wir zum Fest ein paar Groschen Geld. Mein Annchen, Du kennst ja das Geschäft; Du kannst die Arbeit noch fortragen; ich selbst kann ja nicht hinaus.“

„O, da gehe ich mit!“ rief der kleine Fritz. „Heute ist's auf der Straße wunderschön. Ich darf doch, Mütterchen?“

„Arme Kinder, euch ist sogar ein Weg in der bitteren Kälte, wenn ihr nur aus der Ferne den Schein der Weihnachtskerzen sehen dürft, schon eine Freude,“ dachte die Mutter. Freundlich sagte sie: „Ja, Fritzchen, Du darfst mitgehen, wenn Du nicht zu sehr frierst; doch bei uns ist's auch nicht warm. Du, mein Annchen, gibst dies Päckchen in der Handlung, für die ich stricke, ab; wir brauchen die Bezahlung nötig, wollen wir am Fest nicht hungern und frieren. Haltet Euch nirgends auf, und Gott geleite Euch.“

Die Kinder hatten inzwischen ihre Handschuhe angezogen und gingen nun nach herzlichem Abschied von der Mutter getrost ihres Weges.

Frau Müller war die Witwe eines braven Tischlers, der nach längerer Krankheit vor fast einem Jahre gestorben war. Die Krankheit hatte viele Kosten verursacht. Nach dem Tode des Mannes war auch die Frau, von der langen Pflege erschöpft, erkrankt. So war nach und nach alles nur Entbehrliche verkauft oder verpfändet worden, zuletzt auch die Nähmaschine, mit deren Hilfe Frau Müller gehofft hatte, für sich und ihre Kinder ihr Brot erwerben zu können. Für jetzt freilich war sie noch zu schwach, daran zu arbeiten; so hatte sie in letzter Zeit für Geld gestrickt, hoffend, so viel zu verdienen, um ihre verpfändete Nähmaschine wieder einlösen zu können. Allerdings war jetzt wenig Aussicht dazu vorhanden.

Die Kinder gingen Hand in Hand die Straße entlang. War es auch kalt, schön war es doch. An diesem und jenem Fenster sah man die Lichter der Weihnachtsbäume aufblitzen; alle Schaufenster strahlten in glänzender Beleuchtung. Wie viel Schönes gab es da zu sehen und zu bewundern! Man konnte wirklich nicht vorbeigehen, ohne einen Blick hineinzuwerfen; standen doch selbst Erwachsene oft genug still. Spät kamen unsere Kleinen nach der

ihnen bekannten Handlung; aber auch hier war Weihnachtsgedränge, und nach längerem Warten wurde den Kindern zwar das Päckchen abgenommen, zugleich aber auch gesagt, sie möchten die Bezahlung nach dem Feste abholen.

Annchen erschrak und dachte: „Was wird nun die arme Mutter sagen?“ Und traurig traten die armen Kleinen den Rückweg an.

Aber es heißt nicht umsonst: „O selig, ein Kind noch zu sein!“ Das Gewühl der Straßen und alles, was es zu sehen gab, machte die Kinderaugen bald wieder hell, und für den Augenblick war alles Leid vergessen, als sie vor einer glänzend erleuchteten Konditorei vorübergingen und, gefesselt von den dort ausgestellten Herrlichkeiten, stehen blieben.

Die Thür öffnete sich, und eine mit Paketen beladene Dame trat schnell heraus; gewiß hatte sie noch viel für das Christkind zu thun; denn eilig schritt sie auf dem Fußsteige fort und merkte es nicht, daß eins der Pakete herabfiel und zur Seite im Schnee liegen blieb.

Fritz hatte das Päckchen fallen sehen. Rasch hob er es auf und rief, es Annchen zeigend, erfreut aus: „Sieh, Annchen, nun haben wir auch was Gutes; wie süß wird das schmecken!“

„Aber, Fritz, wo denkst Du hin!“ rief die Schwester ganz empört. „Weißt Du nicht, daß man alles, was man findet, zurückgeben muß? Es ist ja nicht unser Eigentum.“

„Ach, Annchen,“ bat der Kleine, „laß mich nur ein bißchen kosten; nur ein klein bißchen; es ist ja Pfefferkuchen!“

„Nein, nein,“ rief Anna entschieden, „gieb her!“ Mit diesen Worten entriß sie das Päckchen hastig dem kleinen Bruder, und so schnell die kleinen Füße sie tragen wollten, liefen nun beide Kinder der Dame nach. Diese aber war auch rasch gegangen, und so war Annchen fast atemlos, als sie die Gesuchte endlich erreichte. Um sie nicht wieder zu verlieren, ergriff die Kleine die Dame am Mantel.

Unfreundlich riß sich diese los und herrschte das Kind an: „Willst Du betteln?“

„Wir betteln nicht,“ entgegnete Fritz beleidigt. „Annchen bringt Ihnen nur Ihr verlorenes Paket zurück!“

„So?“ sagte die Dame gedehnt, brühte, nachdem sie das Päckchen in Empfang genommen, dem Kleinen ein Fünfpennigstück in die Hand und sprang hurtig in einen eben anhaltenden Omnibus hinein.

Alles war so schnell gegangen, daß unsere Kleinen noch ganz erstaunt dastanden, als der Wagen schon weiter-rasselte.

„Annchen, sieh, was ich erhalten habe,“ sagte Fritz, seinen Fünfer zeigend. „Komm, dafür kaufen wir uns einen Pfefferkuchen.“

„Nein, Fritzchen,“ bat Anna, „das thun wir nicht; wir nehmen dafür der armen Mutter eine weiche Semmel mit; Du weißt ja, daß sie Schwarzbrot nicht gut vertragen kann, seitdem sie so krank war.“

Ein Pfefferkuchen wäre dem Fritzchen wohl recht erwünscht gewesen; doch tröstete er sich mit der Hoffnung, daß Mütterchen auch die Semmel mit ihm teilen würde. So gingen denn die Kinder in einen Bäckerladen und erhielten sogar zwei Semmeln für ihr Geld, so daß nun jedes Kind der Mutter etwas mitbringen konnte. —

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,
Gegründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

F 46

Markbrand



**Hochheimer
Schaum-Weine**

natürliche Flaschengährung.
Anerkannt gut und preiswerth für
Händler und Konsumenten.

F 39

Herrn-Mühle in Wiesbaden.

Dampf-Mahl- und Oel-Mühle.

Vom Markt aus.



Eingänge:



Von der Grossen Burgstrasse
durch die Herrn-Mühlgasse.

Vorzügliche Confect- und Kuchen-Mehle.

Landesprodukte, Oel, Futterartikel.

Nur prima Qualitäten. — Streng reell billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Gottfr. Theiss (Inh. Carl Finger).

NB. An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Ladenlokal ebenfalls während der gesetzlich freigegebenen Stunden bis Abends 7 Uhr geöffnet.

13973

Fernsprecher No. 184.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,

Gde. Zeil u. Gr. Friedbergerstrasse, **Frankfurt a. M.**,
Hauptkrenzungsstelle d. Trambahn. — Allbekannt gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man. No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bes.

Spanische Weine.

Garantirt Naturrein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche
Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, per Flasche Mk. 1.80.

Alter Malaga, hochfein, " " " 2.50.

Peréz (Eherry), feinste Qualität, herb, " " " 2.20.

Peréz Superior, hochfein, " " " 2.50.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt. Versandt nach auswärts
unter billigster Berechnung der Verpackung.

Sehr ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kranke und
Genesende.

14333

Wilh. Theisen, Wiesbaden,

Louisenstraße 36.

Feinstes

Confectmehl — Kaiserauszug,

feinstes Backmehl — Kaisermehl,

süße Mandeln, } täglich frisch

bittere " } gerieben,

Hasselnußkerne,

Vanille, Vanillin,

Pottasche, Kardamom,

Rosenwasser, Backobladen,

garantirt reines Schweineschmalz, Rollen Fett,

Margarine, fct. Puder-Gries u. Kristall-Raffinade

in bester Qualität zum billigsten Preise empfiehlt

14159

Louis Kimmel,

Gde. der Röder- u. Nerostraße 46.

Magnum bonum-Kartoff. R. 25 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Weihnachts-Ausverkauf.

Verkaufe von heute ab sämtliche noch auf Lager habende

Jaquetts	von 10 Mark an
Capes	„ 15 „ „
Plüschcaps	„ 30 „ „
Räder	„ 14 „ „
Regenmäntel	„ 10 „ „

Modelle zu jedem annehmbaren Preise.

Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

2. Bärenstrasse 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

18995



Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.
Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



994

Gegr. 1858.

M. Stillger

Gegr. 1858.

16. Häfnergasse 16.

☞ Glas, Porzellan, Luxuswaaren. ☞

☞ Grossartige Auswahl. Anerkannt billigste Preise. ☞

☞ Weihnachts-Ausstellung eröffnet. ☞

Grösste Laden-Lokalitäten. Versandt nach auswärts.

1397

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Tafelbestecke, Obstmesser, Taschenmesser,

Scheeren für alle Zwecke, Scheeren in Etnis u. s. w.

☞ ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1834) ☞

von
Karl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

1459

Friedrich Engel, Hof-Juwelier, Neubau Ecke der Lang- und Goldgasse 20. Grosses Gold- und Silberwaaren-Lager.

Reichhaltigste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

14356

Altes reelles Geschäft.

Bitte auf Firma und Goldgasse 20 zu achten.

Um meinen Umzug nach Langgasse 5 zu erleichtern, habe ich sammtliche, von meinem Vorgänger, Herrn **Fleischmann**, übernommene Waaren einem

gänzlichen Ausverkauf

unterstellt, und gebe dieselben zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

13698

Das Lager enthält:

Herrn- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall, Regulateure, Stand-, Wand-, Wecker- und Aufwuchs-Uhren, Reise-Uhren, Musikwerke etc., ferner Goldwaaren, als: goldene und silberne Armbänder, Ohrringe, Brochen, Kreuze, Ringe, Trauringe etc., Ketten u. Medaillons in Gold, Silber, Zinn und Nickel.

Sämmtliche Uhren sind von guter Qualität, gut abgezogen und genau regulirt. Garantie 2 Jahre, Hochachtend

Jul. Mössinger,

7. Langgasse 7. vormals C. Fleischmann, 7. Langgasse 7.



Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Besonders günstige Gelegenheit

reelle Waaren zur Hälfte zu kaufen.

Josef Roth, Langgasse 28.

Der Laden (fünf Schaufenster) mit Wohnung zu vermieten.

13964

Sonnenschirme.

Günstigste und billigste Gelegenheit für ein hübsches Weihnachts-Geschenk. Eine größere Parthie diesjähriger schwarzer Sonnenschirme bedeutend unterm Preis, farbige 40 % unterm Preise.

14611

Schirmfabrik Karl Fischbach, Langgasse 8.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

J. Fachinger.

12540

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

12925

Großes Frei-Concert.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

ist fast durchweg mit neuen fertigen kunstgewerblichen Gegenständen aus allen Gebieten besetzt.

14287

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Vor der Konditorei hatten noch andere Leute gestanden. Ein in einen Pelz gehüllter Herr, mußte es nicht eilig haben; scheinbar das Schaufenster mustern, hatte er Anna und Fritzchen beobachtet und ihrer kindlichen Unterhaltung gelauscht. So hatte er gesehen, wie das Paket von dem kleinen Burschen gefunden wurde.

"Sieh an," sagte er bei sich, "die Kleinen scheinen wirklich ehrlich zu sein; oft findet man das nicht mehr auf der Gasse. Wie die armen Dinger laufen, nur um das Paket zurückzugeben. Im Selbstgespräch hatte sich der Herr umgewendet und ging den Kindern nach. So wurde er ebenfalls Zeuge des ferneren Vorgangs und beobachtete auch den Kauf der Semmeln, wie es schien zu seiner Befriedigung; denn er folgte wiederum in einiger Entfernung den Geschwistern, die endlich in einem großen Haufe verschwanden. Im Keller dieses Gebäudes war ein Kramladen; vor demselben standen einige Tannenbäumchen, noch des Käufers harrend.

Der Herr war indessen auch herangekommen; gemächlich stieg er die Stufen hinab und fragte die Inhaberin des Kramladens, freundlich grüßend, ob sie die Bewohner dieses Hauses kenne.

"Lieber Herr, das kann ich nicht behaupten," war die Antwort; "das Haus ist groß; heute zieht der eine aus, morgen ein anderer ein. Ich bekümmere mich nur um meine Kunden." — "Das ist auch ganz in der Ordnung, meine gute Frau; ich sah nur ein paar Kinder hier ins Haus hineingehen und hätte gern gewußt, wer sie sind."

"Ach so, — Sie werden das kleine Mädchen und den Jungen meinen; ja, die kenne ich; sie holen bei mir ab und zu ein paar Kohlen, oder Kartoffeln."

"Es sind redlicher Leute Kinder, nicht wahr?" fragte der Herr weiter.

"Mir sind sie noch nichts schuldig geblieben," lautete die Antwort; "viel wird da aber freilich nicht zu haben sein; denn sie holten lange nichts. Die Mutter sehe ich auch nicht; sie mag wohl krank sein."

"Ist denn kein Vater da?"

"Nein, der Vater ist tot. Frau Müller zog vor einem Vierteljahr als Witwe hier ein."

"Wo wohnt sie denn?"

"Nun, ganz oben in einer Dachstube. Es ist nur ein kleines Kämmerchen, wird aber wohl für die paar Stückchen Hausrat ausreichen."

"Haben Sie Dank, meine liebe Frau, daß Sie meine Fragen beantworteten; nun aber überlassen Sie mir ein hübsches Christbäumchen; ich kann wohl auch bei Ihnen Lichter dazu bekommen?"

"Alles, alles, lieber Herr," erwiderte die Frau; "ich mache Ihnen ein Bäumchen soweit fertig, daß Sie die Lichtchen nur anzuzünden brauchen."

"Das freut mich. Außerdem möchte ich auch noch ein Körbchen haben mit schönen Äpfeln, Nüssen und drei großen Pfefferluchen."

In kurzer Zeit war alles besorgt. Andere Kunden kamen, und der Herr, der mit seinem Einkauf sehr zufrieden zu sein schien, stieg, in einer Hand den Baum, in der andern das Körbchen tragend, Stiege um Stiege hinauf, um endlich mit Hilfe eines brennenden Streichholzes die Thür der geachteten Dachwohnung zu finden. Der Name der Familie war mit Kreide an die Thür geschrieben.

Frau Müller hatte indessen mit Sorge an die ungewöhnlich lange ausbleibenden Kinder gedacht, und in

der Gewißheit, daß die Kleinen frierend zurückkommen würden, ein Töpfchen dünnen Kaffees warm gestellt, welcher nebst einem mageren Butterbrot das Abendessen bildete.

Endlich kamen die sehnlichst erwarteten Kinder; aber ehe die Köpfschen sichtbar wurden, steckte Fritzchen schon die Hand mit der Semmel in die Thürspalte, beglückt ausrufend: "Sieh, Mütterchen, ich habe Dir etwas mitgebracht!"

Die Mutter freute sich sehr über diese liebevolle Aufmerksamkeit; doch wie groß war ihr Schrecken, als sie vernahm, daß Annchen kein Geld erhalten hatte.

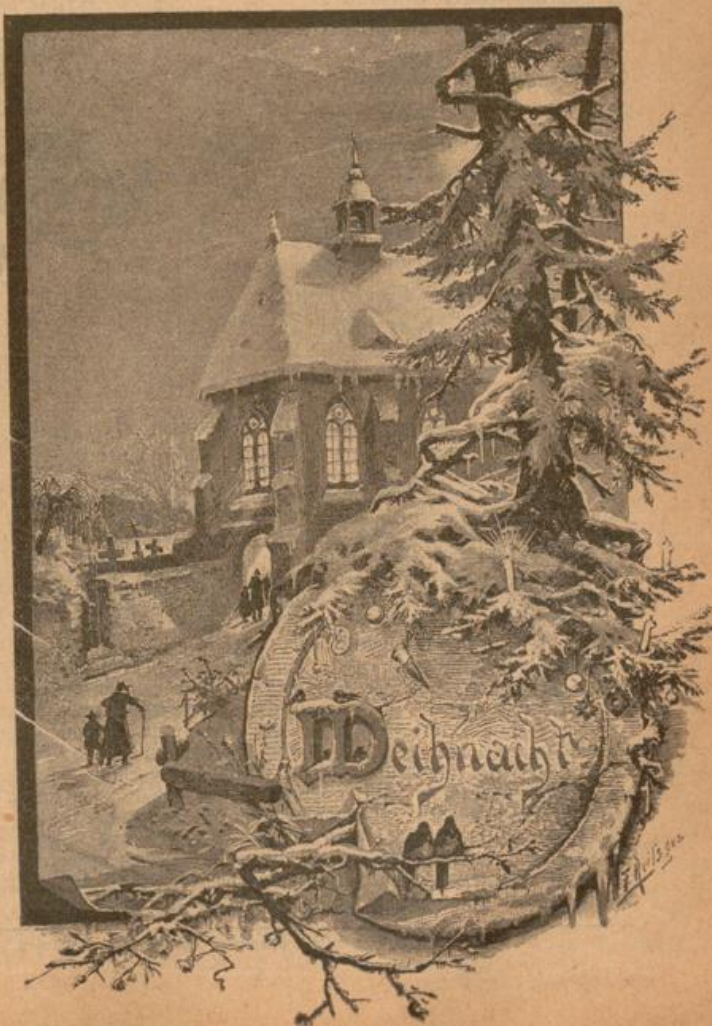
"Hat Gott uns denn ganz verlassen?" rief sie in der ersten Bestürzung. "Meine armen Kinder, was soll nun aus uns werden?"

"O," rief Fritzchen mit gewisser Zuversicht, "der heilige Christ wird auch uns nicht vergessen!"

Annchen aber war betrübt und machte sich Vorwürfe, daß sie bei Ablieferung der Handschuhe nicht dringend um Geld gebeten hatte; still legte sie ihre Semmel hin und sah auf die Mutter, die mit gefalteten Händen und thränenden Augen neben dem Tischchen stand. — Da klopfte es. — "Wer kann heute noch zu uns kommen?" fragte die Mutter, indem sie zur Thür schritt.

Fritz aber war schon aufgesprungen und rief fröhlich: "Das Christkind kommt!"

Und als ob ein Wunder geschehe, öffnete sich die Thür, und heller Kerzenschein erfüllte das ärmliche Stübchen. Gleich hatte Fritzchen die kleinen Hände gefaltet und sagte ein Weihnachtsprüchlein auf.



Unwillkürlich war der Träger des Christbaums stehen geblieben; nun setzte er das Bäumchen auf den Tisch, den Korb daneben und sagte freundlich zu dem kleinen Fröh: „Du hast das Christkind am besten gekannt, mein liebes Kind; es hat alle frommen, artigen Kinder lieb und vergibt keins. Mich schickt es heute zu Euch mit seinen Gaben!“

Nachdem sich der freundliche Herr dann noch bei der armen Frau näher nach ihren Verhältnissen erkundigt und versprochen hatte, für lohnende Arbeit zu sorgen, entfernte er sich schnell, so der überraschten, freudig erregten Familie es unmöglich machend, ihren aufrichtigen Dank für die unversehene Freude und die unerwartete Hilfe auszusprechen.

Während die Mutter aber dem Herrn die Stiege hinab-leuchtete, hatten die Kinder den Inhalt des Körbchens schon untersucht und kamen der Mutter jubelnd entgegengelaufen,

wobei Annchen ein blankes Fünfmartstück hochhielt, das sie auf dem Boden des Körbchens gefunden hatte. Aber damit waren die Überraschungen noch nicht zu Ende; denn abermals öffnete sich die Thür, und ein Korb mit Kohlen, sowie ein zweiter, mit Kartoffeln gefüllt, wurde von der Handelsfrau heraufgeschickt.

Tief erschüttert weinte die Mutter Thränen des Dankes und der Freude, im Herzen den lieben Gott wegen ihres Kleinmuths und des bewiesenen Mangels an Vertrauen auf ihn um Verzeihung bittend.

Frau Müller erholte sich nun bald. Der edle Wohlthäter hielt Wort, und da er selbst keine eigene Familie hatte, nahm er sich der armen Kinder freundlich an, bezahlte später das Schulgeld für sie und versprach, so lange ihr Berater und Helfer zu bleiben, als sie selbst fromm, ehrlich und fleißig sein würden.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,
Als sprach' er: wollt' in mir erkennen
Getreuer Hoffnung stilles Bild.

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
Das Auge lacht, es lacht das Herz.
O fröhlich, seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
Kein Auge hat sie kommen sehn,
Sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
Sie wenden wieder sich und gehn.

„Gefegnet seid ihr, liebe Leute,
Gefegnet seid ihr, kleine Schar;
Wir bringen Gottes Segen heute
Dem braunen wie dem weißen Haar!“



Zu unserm Bilde.

(Siehe Seite 3.)

Weihnacht! Wieder ist das herrlichste aller Feste des Jahres, das von den Kindern mit Ungeduld ersehnte Weihnachtsfest herbeigekommen. Wochen hindurch erfüllte freudiges Hoffen der Kinder Herzen, das mit dem Weihnachtsfest endlich seine beglückende Erfüllung findet. Wochen hindurch hatten die Eltern sowohl wie die Kinder fast ängstlich gehütete Heimlichkeiten, die heute unter dem hell erstrahlenden Weihnachtsbaum den froh verwundert und überrascht dreinblickenden Augen offenkundig werden. Beim Anblick ihrer Kinder, denen hohes Glück, Freude und Dankbarkeit aus den Augen strahlt, versehen sich die Eltern gern zurück in ihre Kindheit, als auch ihnen liebender Eltern Hände eine Weihnachtsbescherung aufbaute. In ihrer Erinnerung steigen lichte Bilder wehevoller, froh verlebter Stunden empor. Im Geiste treten sie noch einmal an der Hand der geliebten Mutter oder des theuern Vaters den Gang nach dem alten trauten Heimatskirchlein an, um dort gemeinsam mit alten Freunden und Bekannten die Feier der heiligen Nacht würdig zu begehen. Eine dichte Schneedecke hält Mutter Erde ein; der Schnee, von anhaltendem Frost gefestigt, knirscht laut unter den Tritten der rüstig Dahinschreitenden. Am Himmel leuchten, flimmern und blitzen die Millionen Sterne, daß sie, gleichsam die Weihnachtskerzen und Dementsterne am hohen Weltenbaume, die Nacht auf Erden erhellen. Schon dringt feierlicher Glockenklang ans Ohr; bald ist das

Ziel der nächtlichen Wanderung erreicht; jezt begrüßen bereits die hell erleuchteten Fenster des auf der Höhe gelegenen Kirchleins die Nahenden, vorüber geht noch der Weg am stillen Friedhof, wo die irdischen Hüllen lieber Angehöriger ruhen, die einst auch hier oben ihre Weihnacht festlich begingen. Noch im Gedanken der lieben Toten treten die Feiernden ein in die weihnachtlich erhellte Kirche. Mächtiger Orgelton durchbraust den hohen Raum, und die Gemeinde stimmt ein in den Lobgesang, mit dem einst der Engel Chor den Menschen die Geburt des Christkindleins verkündete. — Zurückgekehrt von der so wehevoll begangenen Christnacht, vereinen sich darauf die Familienglieder daheim zur frohen Feier des Festes, wo alt und jung sich gegenseitig mit Gaben der Liebe erfreuen.

Wer trifft's?

Als ich zuerst der Erde hold erschien,
Ward ich begrüßt von Engel-Melodien;
Nun grüß' ich dich in jedes Jahres Lauf
Und schließ' den Mund zu lautem Jubel auf.

Auflösung des Rätsels in folgender Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer:

Wand, Wind. Red, Rod. Linz, Lenz. Mohr, Ruhr. Buch, Bach. — Wortwechsel.

Letzter Sonntag!

Japan-

Zimmer in Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 18, 1. Etage. 10-jährige Privatsammlung.

Zu wohlthätigen Zwecken bis Weihnachten nur des

Sonntags zu besichtigen. — Ausgestellt sind u. A.: jap. Kriegerrüstung, jap. Gewehre, Säbel, Dolche, Lanzen, Amulett, Jirikaha, Kulisandalen, Kappen, Kimono, Seidenbilder, Koto, Figuren, Stöcke, Bücher, Decken, Vasen, Pflanzen, Fächer, Schirme, Kannen, Tassen, Töpfe, Teller etc. etc. — Entree 50 Pf., Schüler und Schülerinnen hsh. Lehranstalten 25 Pf., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

NB. Bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung.



Eine Wohlthat

Einlegesohle aus Badeschwamm, D. R. P., welche alle Feuchtigkeit im Stiefel aufsaugt und den Fuß jeder Zeit trocken und warm erhält. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwundlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erfältung. Preis 80 Pf. bis 1.20 Mk. Vorzügliche ärztliche Atteste gratis zu haben bei R. Mettenbach, Schafensfabrikant, Michelsberg 6.

bei nassem u. kaltem Wetter ist

Wagner's



Neuheit.

Christbaum-Illuminations-Laternchen

aus zweifarbigem Glas, mit auswechselbaren Füllungen, rauch- u. geruchlos, hübsche Zierde des Christbaums.

Allein bei 14529

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Neue u. gebrauchte Herden-Anzüge, Hosen, Sackröcke, neue schwere Tuchhosen zu Mk. 3.50 bei S. Landau, Mehrgerg. 35.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Selbstverschuldet“.

(6. Fortsetzung.)

Von Eva Gräfin von Wandlissin.

(Nachdruck verboten.)

Er befreite sich aus ihrer Umarmung und trat tief aufatmend zurück. Das war es: er hatte sie kompromittiert, nach ihrer Ansicht — sie verlangte die Entschädigung! — Netten konnte er sich nicht, das sah er seit ihren ersten Worten, aber unterstügen wollte er sie nicht bei ihrem tollkühnen Wagnis.

„Ich höre, was Sie sagen, Adelaide, ich verstehe, was Sie fordern. Allerdings habe ich nie ein Recht zu der Vermuthung gehabt, daß Sie die aufrichtigen Huldigungen, die ich Ihrer Schönheit und Ihrem Verstande darbrachte, so reich belohnen würden. Aber — vergessen Sie nicht eins, Adelaide: Ich bin ganz arm, auch Sie sollen ohne Besitz sein. Wir bringen nicht einmal das erforderliche Commißvermögen zusammen, oder befehlen Sie, daß ich meinen Abschied nehme? Ich könnte auf eine andere Weise Geld verdienen, jede Art der Beschäftigung würde mir genügen, denn ich achte Arbeit als solche.“

„Nein“, unterbrach Adelaide ihn und richtete ihre stolze Gestalt hoch auf. Ihre Augen blickten kühl und ablehnend in die seinen und auch die geringste Wärme war aus ihrem hellen Organ geschwunden:

„Mir würde nicht jede Art der Beschäftigung recht sein und das Opfer, das Sie mir durch Ihre Dienstquittung bringen wollen, lehne ich aufs Entschiedenste ab. Wir lieben uns“ — ein leiser Spott klang aus ihrem Ton — „sollte es zwei Liebenden unmöglich sein, sich den Weg zu ihrem Glück zu ebnen? Gewiß nicht. Wir werden leicht das Sprengmittel finden, das uns alle Steine hinwegräumt, d. h. unter „wir“ verstehe ich Sie und mich, Arnold, und ich fordere von Ihnen, daß Sie sich bemühen, das nöthige Kapital zu erhalten. Ihr Herr Vater ist jetzt Gutsbesitzer.“

„Mein Vater ist nicht in der Lage, mich mit einem Pfennig zu unterstützen. Ich kenne seine Verhältnisse.“

„Nun, dann giebt Ihnen vielleicht irgend Jemand von Verwandten oder Bekannten; ich habe mir sagen lassen, daß in adeligen Familien oft plötzlich eine Nebenlinie erbe, oder ein besonders guter Neffe von einer alten launischen Tante.“

„Werden Sie nicht boshaft, Fräulein Adelaide; wir wollen uns nicht mit unmöglichen Chancen aufhalten. Lassen Sie uns

die Sache vom richtigen Standpunkt aus betrachten. Ich kann Ihnen keine sichere Zukunft bieten.“

„Das weiß ich — und glauben Sie nicht, daß ich leichtsinnig über diesen Punkt denke. Aber wie gesagt, wir müssen Beide nach Hülfe ausschauen und Sie versprechen mir, nicht wahr, obwohl es sich eigentlich von selbst versteht, daß Sie sich mit größter Ausdauer, mit Aufbietung all Ihrer Kräfte für uns bemühen werden? Auch ich will Alles thun.“

„Bitte, das versteht sich ja auch von selbst! Also, wie Sie befehlen: ich werde überall anfragen, ob mir Jemand Geld geben will, um Adelaide Brömbsen heirathen zu können, und dann —“

Sie verbarg ihre Wuth über seine verlegende Schroffheit hinter einem Lächeln; aber noch einmal zeigte sie ihm ihr wahres Gesicht, indem sie wiederholte:

„Und dann! Aber es könnte ja sein, Arnold, daß Ihre eifrigen Bemühungen von keinem Erfolg gekrönt wären, daß dagegen ich einen Ausweg fände.“

„Daß Sie einen Ausweg fänden?“

„Darf ich Ihnen dann davon Mittheilung machen?“

„Gewiß, gnädiges Fräulein, Sie werden mich Ihren Ausweg wissen lassen!“

Er verneigte sich tief und verließ das Zimmer.

Adelaide Brömbsen sah ihm mit einem höhnischen Ausdruck ihrer blauen Augen nach.

„Ich müßte doch wohl zu lange warten, Herr von Brinken, länger als mir lieb und Ihrer Liebe gut wäre — ich werde Ihnen die Arbeit abnehmen.“

Brinken schritt in fiebernder Aufregung seiner Wohnung zu.

„Meine einzige Hoffnung ist, daß sie das Geld nicht erhält, wüßte auch wirklich nicht, woher. Aber eine Adelaide Brömbsen geht nicht vor, wenn sie nicht festen Boden unter den Füßen hat, von dem ihr das Wild nicht entweichen kann. Nous verrons — sind wir so weit, schöne Adelaide, so giebt es noch immer einen Ausweg, den Du vergessen hast in Deinem Schlachtplan zu verzeichnen.“

Als er das Pfefferluchenhäuschen betrat, dachte er, während ein trauriges Lächeln über sein Gesicht allt:

„Wenn Abel das erfährt, wird er sagen: Wie der Hans im Märchen strecktest Du Deine Hand nach den verbotenen Süßigkeiten aus; nun darfst Du Dich nicht wundern, wenn Du, wie er, in das Bauer gesteckt wirst, um schließlich Deinen Feinden als wohlgeschmeckender Imbiß zu dienen. Und so weit ich Dein Schicksal übersehen kann, Hans Arnold Brinken, findest sich keine getreue, kleine Schwester, die Dir Rettung bringt!“

Und Brinken warf sich erschöpft und verzweifelt auf sein Lager nieder.

VIII.

Die helle Frühlingssonne glänzte auf der messingnen Stange, die dem in die Thorwaldsche Villa Eintretenden sicheren Halt beim Besteigen der breiten Treppenstufen bot; dann glitt sie weiter durch die spiegelblanken Scheiben der Eingangstür, warf zitternde Schatten auf den Mosaikboden, der heute die regenfeuchten Spuren vieler Menschenfüße zeigte, und malte zuletzt Strümpfe und seltsame Figuren auf die unzähligen Hüte, Mäntel und Schirme, die an dem großen Eisenständer hingen.

„Schon Alle hier?“ fragte Haydee, die eilig von einer Versorgung aus der Stadt zurückkehrte. „Ich will nur auch schnell hier unten ablegen, ich werde wohl sowieso die Letzte sein.“

Dabei streifte sie die Gummischuhe ab, gab Hut und Zäpfchen dem helfenden Diener und sah, während sie die Handschuhe aufknöpfte, lachend auf die Kleidergalerie.

„Wenn der Herr Geheimrath nur einen Augenblick ins Wiesbaden herüberfliegen könnte“, dachte sie, „wie würde er sich über diese Schattenbilder amüsiren! Sehr doch jenen soliden Filzhut, den gewaltigen mackintosh, dazu den Schirm, dessen dicker Holzknochen zugleich als Todtschläger dienen könnte — natürlich gehört dies der energischen alten Frau Bille, vor der selbst der Tod fortläuft! Da — ein halbzerdrückter Tüllhut, ein etwas verschiefte Dollman mit abgerissenen Spitzen, sicher das stets confuse Fräulein Wandrup. Hier — ein ganz moderner Rembrandt, ein tadellos gearbeiteter Entoucaß, ein Paar lange Schweben, aber durchaus nicht alle Knöpfe daran — Fräulein Adelaide Brömsen; daneben ein kleiner, runder Filz mit hinterübergebogener Krempe — das getreue Abbild von Gretens kleiner Stumpfnase. Ach, ein nach Weichen duftender Seidenmantel, eine zierliche Sammetcapote mit Rosen, ein sauberlich aufgerollter Schirm, meine liebe, poetisch angehauchte Marie Brunnmann, wie sie am jüngsten Tage uns Allen wieder erscheinen wird — schade, daß ich meine Studien nicht fortsetzen kann; unsere Umhüllungen deuten auf unser Inneres, wie bei der Zwiebel die Schalen.“

Haydee schritt über den mit hellen Teppichen ausgelegten Corridor und hörte vor der Thür des Eßsaales einen Augenblick auf das Stimmengewirr drinnen. Dann öffnete sie und wurde von allen Seiten stürmisch begrüßt.

„Ach, Haydee, endlich!“ — „Wo warst Du denn?“ — „Weißt Du denn, was Deine Mutter beschlossen hat?“ — „Ich bin überzeugt, daß ich darf!“ — „Ein Bazar, zu schön!“ — „Und noch dazu einen in Costümen!“ — „Was wirst Du vorstellen?“ —

Haydee wehrte die jungen Mädchen mit einem lachenden: „Bitte, immer nur vier zur Zeit reden!“ und begrüßte das Comité, das aus Frau Thorwald, Fräulein Brunnmann, der energischen Frau Bille und dem zerstreut auf einen Bleistift beißen Fräulein Wandrup bestand. Nun erscholl die Präsidientenglocke und Frau Thorwald, die Vorsitzende, nahm wieder das Wort:

„Nachdem wir also gesehen haben, daß durch irgend ein Mittel mehr Geld in unsere Vereinskasse geschafft werden muß, da ich sonst nicht länger im Stande bin, die Frauengewerbeschule mit der bedeutenden Summe wie bisher, zu unterstützen, sind wir zu dem Entschluß gekommen, einen Bazar zu veranstalten. Es ist ja leider wahr, daß die Menschen reichlicher geben, wenn sie ein kleines Vergnügen für ihr Geld haben, und da wir die Welt nicht ändern können, müssen wir aus dieser Schwäche sogar noch Vortheil ziehen. Ich hoffe zuversichtlich, daß wir uns am Schlußtage sagen können: Arbeit und geringe Unkosten hat allerdings jede von uns gehabt, aber das Ziel ist erreicht. Wir haben einige tausend Mark verdient, statt der fünfzig, die Munk im vorigen Jahr mühsam auf dem Subscriptionsbogen zusammengeführt hat.“

Dem ausbrechenden Gelächter machte Frau Bille mit einem

donnernden „Nur!“ und einer drohenden Faustbewegung ein Ende und Frau Thorwald fuhr mit ihrer tiefen, klangvollen Stimme fort:

„Wir haben nun aber verschiedene Bazole zu den verschiedenen Zwecken gehabt und ich denke, es ist im Interesse der Sache geboten, unsern Unternehmen einen neuen Reiz zu verleihen. Wie ich vorhin aus Ihren lebhaften Kundgebungen ersah, meine Damen, muß Ihnen schon etwas von meiner Absicht bekannt geworden sein, ich hatte sie eigentlich überraschen wollen, um bei der plötzlichen Eröffnung meines Vorschlages zu sehen, ob Sie ihm von Herzen beistimmen, ehe Sie viel überlegen können; man ist mir leider zuvorgekommen —

Die Rednerin blickte dabei auf Fräulein Minna Wandrup, die draußen ein junges Mädchen, in der Meinung, daß die Versammlung schon stattgefunden, gefragt hatte: „Sie sind also in einer Blumenbude als Bierländerin, nicht wahr?“ — eine Frage, die einen Tumult bei den Einberufenen verursachte. Aber Fräulein Wandrup fühlte gar nicht heraus, daß man sie beargwöhnen könne; vielmehr schüttelte sie bedauernd ihre merkwürdig kleinen, aufgerollten Locken und begann eine derselben auf eine Papirolle zu winden, die sie zufällig in ihrer Tasche fand. Doch Frau Thorwald durfte nicht zugeben, daß ein Vorstandsmitglied sich lächerlich machte; sie entwand der verwundert aufschauenden Dame das Schönheitssmittel und sprach weiter:

„Denn ich weiß wohl, daß sich noch viele Einwendungen gegen das Costümiren der Verkäuferinnen erheben werden. Es ist ja schließlich dasselbe, ob Sie Ihre Waaren im hellen Gesellschaftslocale oder in irgend einer Nationaltracht feilbieten — bewundernden Blicken sind Sie in jedem Fall ausgesetzt! — Wir können aber auf diese Weise ein viel farbenprächtigeres Bild herstellen und Sie selbst werden sich in einem Gewand, das getreu den Geschmack eines Volkes kennzeichnet und Ihrer Beschäftigung auf dem Bazar entspricht, viel eigenartiger und hübscher als in unsern langweiligen Moberöden finden. — Ich habe deshalb Sie, die Töchter meiner Vereinsmitglieder, zu mir gebeten, da ich denke, wenn sie gerne auf meinen Plan eingehen, so werden Sie Ihre Väter und Mütter daheim leichter günstig zu stimmen wissen, als ich.“

Frau Thorwald verschwieg in erlaubter Nothlüge, daß sie die älteren Damen zurückgelassen hatte, um den vielen Auseinandersetzungen über „Bevorzugung, Sicheignen und Nichtpassen“ zu entgehen. Denn Mütter sind oft eifersüchtiger und neidischer für ihre Kinder, als diese untereinander. Jetzt wurde eine Namensliste verlesen und zugleich jedem jungen Mädchen das für sie gewählte Costüm bezeichnet. Ein lebhaftes Sprechen, Ueberlegen, Berathschlagen begann; jede bereitete bis ins kleinste Detail ihr Costüm und geduldig und immer gleich bereit, erteilte Frau Thorwald Bescheid. Dann verabschiedete sich die unruhige Gesellschaft allmählich und jede beschwor bei ihrem Fortgang, durch Güte und List den eventuellen Widerstand daheim zu brechen.

Frau Thorwald und Haydee setzten sich erschöpft zu ihrem einsamen Mittagmahl nieder und freuten sich der wiederhergestellten Ruhe.

„Es ist zu schön, daß Vater die Kur so gut bekommt und sehr angenehm, daß wir diesen ganzen Trubel hinter uns haben, ehe er zurückkommt!“ sagte Haydee; „wir können alle eintreffenden Liebesgaben in Herrn Geheimraths Zimmer deponiren. Was wohl alles kommen wird? — Ich sehe die Auswahl schon vor mir. Man braucht ja nur irgend eine illustrierte Zeitung aufzuschlagen, um zu erfahren, wie man billig und hübsch aus Nestchen allerliebste Geschenke herstellen kann, mit denen ein liebes Geburtstagskind erfreut werden soll. Da wird gerathen, mit dicker, seidener Schnur, Goldfäden und Perlen irgend ein von Großmutter Zeiten herrührendes Seidenkleidchen zu benähen und daraus entweder ein Täschchen zum Aufbewahren des Taschentuchs in der Nacht oder einen Nückentissenbezug zu machen; daß die Perlen und die Schnur dem ahnungslosen Sterblichen, der das Rissen benutzt, Löcher in den Kopf bohren und die Thaten viel zu theuer sind für das alte Seidenzeug, wird nicht mitgerechnet!“

„Ja“, sagte Frau Thorwald, „die gute Zeit, in der nützliche Sachen gestrickt wurden, wie Strümpfe und Unterzeug, ist längst dahin. Die Maschine besorgt das Alles, und da die jungen Mädchen doch etwas arbeiten wollen, ist die Folge, daß sie auf lächerliche, unbrauchbare Dinge verfallen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 598. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Nassauische Sparkasse.

Die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen auf Sparkassenbücher Lit. A. ist in der Zeit vom 20. Dezember d. J. bis einschließlich 4. Februar f. J. an den Wochentagen außer Vormittags von 9 bis 1 Uhr auch Nachmittags von 4 bis 6 Uhr geöffnet. F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Kaufmann Louis Häuser, Wwe., von hier gehörigen Mobilien, als: 2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 einth. Tannen-Kleiderschrank, 1 ovaler Nubb.-Tisch, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Nähmaschine, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Chaiselongue, 1 Nähtisch, 1 Küchenschrank mit Aufsat, 6 Rohrstrühle, ein Schankstisch, sowie eine Partie Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeräth u. s. w. F 311

in dem Hause Langgasse 43 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Im Auftr.:

Brandau, Magistr.-Secret.-Mittst.

Gegr. 1872.

Gegr. 1872

Versteigerungs-Büreau Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Zum Abhalten von Versteigerungen, sowie Taxationen von Waaren jeder Art, Möbeln, ganzen Nachlässen u., sowie zur Uebernahme auf eigene Rechnung halte mich dem geehrten Publikum unter Zusicherung promptester Bedienung angelegentlichst empfohlen. F 364

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 29. Dezember cr., Abends 7 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung
in den unteren Gesellschaftsräumen.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vorstandes bezüglich der Betriebsverwaltung des Etatsjahres 1893/94;
2. Ergänzungswahl für die am 31. März 1895 statutenmäßig bzw. auf Antrag ausscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - a) den ökonomischen Commissär für die Hausverwaltung,
 - b) " literarischen Commissär,
 - c) " Rechner,
 - d) " Director,
 - e) " ökonomischen Commissär für die Kellerverwaltung;
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission, bestehend aus 3 Mitgliedern zur Prüfung der Casino-Rechnung des Etatsjahres 1894/95. F 207

Wiesbaden, den 15. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Mitglieder, welche Gäste zu unserer am Neujahrstage stattfindenden

Weihnachts-Feier

einführen wollen, werden erg. ersucht, dies dem Vorstand bis zum 24. Dezember unter genauer Angabe der Adresse anzumelden. Es wird bemerkt, daß jedes Mitglied nur eine Einladung zu beanspruchen hat. F 228

Der Vorstand.

Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die seit Jahren bewährten Zwiebel-Bonbons v. Rob. Hoppe, Halle a. S., à Pack. 15 und 25 Pf. 12104

Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine.

Grosse Auswahl in Mosel, Bordeaux, Champagner, Moussaux, Sherries, Port, Malaga etc. etc.

Ausgezeichnete ächte französische Gognacs von Mk. 4 die Flasche aufwärts.

Lieferant der Städt. Regie-Weine Neroberg und Kurhaus,
sowie sämtlicher Weine Hotel und Weinstube Zauberflöte, Neugasse 7.

13071

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

enthält zahlreiche neuere Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14286

System **Gasglühlicht.** System
van Bork. van Bork.
Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis
per Stück Mk. 9.50 liefert 13686

Louis Conradi,
Kirchgasse 9 (Alleinverkauf für Wiesbaden).

Patent
Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen
ohne Rohr.

Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.
Jede Gefahr ausgeschlossen.
Preise und Zeichnungen frei. 14471

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein, Rathausstrasse 53.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila
verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“
und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth.
Otto Siebert, Marktstraße 12. F 135

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten,
Parfümeurs etc. etc.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Couvert)
Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer **gesehlt**
geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 42
A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Gummi-Waaren-
Fabrik.

Paris. C. Dressler. Berlin.
(Feinste Specialitäten.) Zollfr. Versandt durch
C. Dressler, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 71.
Große ill. Preisliste grat. Billigste Bezugsquelle. (à 808/11 B) F 93

Hunderte
von ründigen Hunden

und Katzen verdanken ihr Leben nur der
wunderbaren Heilkraft des vollkommen un-
schädlichen Apotheker E. Raettig'schen
Parasiten-Crème's. Dieses Mittel allein
heilt die Räude, Flechten, Läuse etc. und
haarlosen Stellen der Thiere. Per Büchse
à 1.50 bei Apotheker
Otto Siebert, Marktstr. 12. 135

Apotheker Ernst Raettig's
Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert,**
Marktstraße 12. F 851

Gutachten.

Herr Carl Retter in München
übergab mir eine als „Haarwasser“
bezeichnete Flüssigkeit mit dem Gesuche,
dieselbe zu prüfen u. gutachtlich da-
rüber zu berichten. Dieses Haarwasser
enthält der damit angestellten Analyse
zufolge durchaus **keine den Haaren**
nachtheilige Materien; ihre Bestand-
theile sind vielmehr solcher Art, daß
v. dem Gebrauche des Mittels **cher**
ein wohlthätiger Einfluß auf das
Wachsthum der Haare zu erwarten ist
u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei
Bedenken entgegen.

München, 7. September 1867.
(L. S.) **Dr. G. C. Wittstein.**
Zu haben à 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei
Louis Schild, Langgasse 3. F 35

Gioth's

Schwanen-
Seife

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf
dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker **Dr. Rau**
empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei **M. Schüler,**
Neugasse, **P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostr.,**
J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Doppeimer-
straße, Ede Zimmermannstraße, C. Linnenkohl, Moris-
straße, Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellstr.
straße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röder-
straße 27, M. Erb, Nerostraße, Willh. Kautz, Steingasse,
W. Stauch, Friedrichstraße 48, L. Schild, Langgasse 3,
u. **W. Knappstein, Metzgergasse.** (Man.-No. 7747) F 1

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. (Stg. opt. 47/10) F 91
N. Schlatterer, Gannstatt a. R.



F. Kiko, Herford. F 37

Apotheker Schürer's
Ichthyol-Sand-Mandelkleie,

nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestelltes, bewährtes Toilette-Mittel
zur Beseitigung von **Miteßer, rothe Nase, Hautflecken,**
wie überhaupt alle Haut-Unreinigkeiten.
In Dosen à 1 Mk. bei **Louis Schild, Langgasse 3.** F 41

Brennholz.

Stanzholz per Centner Mk. 2.20 } frei ins Haus. 13684
Abfallholz per Centner Mk. 1.20

W. Gail Wwe., Dotzheimerstr. 33.

Feirabend's Blitzzündler
(D. R.-G.-Musterrecht)

ist der reinlichste, bequemste und beste Holz- und Kohlen-
zündler der Gegenwart. Preis à Packet von 100 St. 1 Mk.
Zu beziehen durch alle besseren Colonialwaaren-Handlungen,
event. direct vom Fabrikanten: F 45
J. Feirabend, Niedernhausen i. T.

Harzer Kanarienvögel (gute Sänger) werden billig abgegeben
Lannusstraße 26, Hth. 2. St. 12908

Rheinische **Braunkohlen-Brikets,**

feinste
Marke,**DONATUS**feinste
Marke.

Niederlage und Verkauf bei

Wilhelm Theisen, Comptoir:
 Louisenstr. 36.

Man verlange ausdrücklich Donatus-Brikets.

14332


**Rheinische
Braunkohlen-Brikets,**


beste Marken,

 billigster und angenehmster Brand für Stuben,
 Küchen, Hotels und Werkstätten. Zu haben in der
 Rhein. Braunkohlen-Briket-Niederlage

Max Clouth, Wiesbaden.

Comptoir:

Lager:

Webergasse 16, 1. Etage.

Am Rheinbahnhof.

14014


Ungarische Kohlen

 von vorzüglicher Qualität und Heizkraft per 20 Ctr.
 zu Mk. 12.— empfiehlt als sparsamen Hausbrand 12582

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Eierkohlen,

 neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung
 passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274.

Nerostraße 17.

 **Kohlen** 

 in Waggonen, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
 sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt
 zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel, Heinenstraße 8.

Empfehle als

Salon- u. Zimmerbrand

 eine
 halbfette Rußkohle, Korn I u. II und
 gew. mel., halb Stück u. Korn III

zu billigstem Preise.

 Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei
 größter Heizkraft fast ruß- u. rauchfrei mit wenig Rückstand
 und ist infolgedessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte
 und reinliche Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14635

Th. Schweissguth,

Compt. Nerostraße 17.

Telephon 274.

Kohlen.

 In der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich
 mich meine Brennmaterialien, als:
Kohlen, Coke, Brikets, Brennholz
 etc. zur geneigten Abnahme in empfehlende Er-
 innerung zu bringen.



 Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde
 Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen
 befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu
 können.

 Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren
 Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 13947

Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

 **Kohlen.** 

 Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle:
 Sämmtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Zechen,
 Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen
 von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und
 Braunkohlen-Briquets in nur 1a Qualitäten zu
 billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,

 Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
 Dachdeckerei.

Comptoir: Moritzstraße 28.

Telephon 226.

Rhein. Braunk.-Brikets
 der

Gewerkschaft Donatus

in

Siblar bei Cöln.

Patent-Brikets, gesetzl. geschützt unter No. 27866.

**Hauptvorzüge dieser
Patent- (Profil) Brikets:**

1. Patent-Brikets haben größere Verbrennungsüber-
fläche wie gewöhnliche Brikets, daher wesentlich
günstigere und intensivste Wärmeentwicklung.
2. Patent-Brikets erleichtern, vermöge ihrer wellen-
förmigen Beschaffenheit, die Zuführung von Luft
zum Verbrennungsprozeß.
3. Patent-Brikets verbrennen geruchlos ohne jede
Schlacken- oder Rußbildung.
4. Patent-Brikets besitzen unerreichte Festigkeit.
5. Patent-Brikets, anerkannt reinlichstes und ange-
nehmstes Brennmaterial.

 Dieselben sind zu beziehen in Fuhrn per 1000 Mfg. = 20 Ctr.
 à Mk. 17.50, per compt. mit 3% Sconto, per einzelne
 Centner à Mk. 1.— bei 14513

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

**Eierkohlen von Gewerkschaft
Alte Haase.**

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

 Schöne Christbäume sind zu haben Taunusstraße
 im Geiselteller. 14678

Selbstverfertigte Pelzwaaren,

als:



Müſſe von 3 Mark anfangend,
Hragen für Damen und Herren,
Boas, Collier mit Kopf
elegante Baretts, Fußſäcke, Vor-
lagen u. ſ. w.,

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder
mit eleganten Stöcken und bester Qualität, Seiden-
Hüte, Filzhüte in den neuesten Formen und
Farben, alle Arten Mützen und Hosenträger
in sehr großer Auswahl empfiehlt

Peter Schmidt,

Kürschner,

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Neuſtätten der Müſſe, ſowie alle Reparaturen an Pelz-
waaren ſchnell und billig. 13977

Wegen Umzug

nach

Webergasse 34

gewähre

10 % Rabatt.

Federn u. Blumen

loose und gebunden,

fertige Garnituren

zu allen Preisen

13345

für Ball- u. Gesellschafts-Costüme.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 21, 1.

Neu!

Neu!

Neue Sendung eingetroffen für Herren-
und Knaben-Anzüge. Sehr billig zu ver-
kaufen 14325

Tuchhandlung 9. Grabenstraße 9,

Fr. Hohmann.

Schöne Mütze per Hundert 25 Pf. Adlers-
straße 31 u. 33, Part. 14677

In der ersten Etage im Christ-
mann'schen Neubau, Ecke Webergasse
und Kl. Burgstraße, empfehle

Zeppiche

aller Arten, in allen Größen.

Portièren

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in Englisch Zill und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle — Wolle — Seide. —

Ferner Tischdecken, Schlafdecken, Divan-
decken, **Wollfries für Fenstermäntel**
in allen Farben 130 Cmt. breit Mtr. 4 Kl.

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neu-
bau, 1. Etage, 12831
Ecke Webergasse u. Kl. Burgstraße.



Schirmfabrik

Karl Fischbach,

Laugasse 8,

empfehle seine große Auswahl Regen-
Schirme, nur eigenes Fabrikat. An-
fertigung nach Bestellung. **Nadel-
schirme** von den billigsten bis zu den
feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell
und billig. 14291



**Weihnachten
1894**



Größtes und reich ausgestattetes Lager
aller Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
unter Garantie.

Goldene Herren- und Damen-Uhrketten
in grosser Auswahl.

Louis Rommershausen

Uhrmacher

25. Kirchgasse 25.

Gegründet 1838.

1838 gegründet.

14607

Costüm-Sammelte

der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Sammethaus Louis Schmidt,

Muster u. Aufträge franco.

Hannover, Ernst-August

Gegründet 1867.

Armen-Verein.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder vertrauensvoll an die stets bewährte Mithätigkeit unsrer Mitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, den von dem Vereine unterstützten armen Familien ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können, zumal unsere ohnehin so beschränkten laufenden Mittel durch die großen Ansprüche des vergangenen und des diesjährigen Winters (theure Kartoffeln) bereits auf das Meiste erschöpft sind.

Gütige Gaben werden von den Unterzeichneten, sowie auf unserm Bureau (Mathhaus) dankend entgegengenommen und wird hierüber öffentlich quittiert werden. Auch alte Kleidungsstücke sind uns willkommen und werden dieselben in der Wohnung des Gebers abgeholt. F 277

Wiesbaden, den 1. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Rentner Birlenbach, Bahnhofstraße 1.

Stadtverordneter Dietz, Adolphstraße 9.

Rentner Dresler, Adolphsallee 22.

Hensel, Rheinstraße 74.

Bauinspector Willett, Nicolassstraße 11.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Heil, Gellmundstr. 45, Maurer, Mathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlsruh. 16. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Photographie

Fritz Bornträger,
Wilhelmstraße,
am neuen Königl. Theater.

Aufnahmezeit von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Aufnahmen von Visit bis Lebensgröße. Specialität Vergrößerungen und Colorits auf glänzende und matte Papiere — Platinographie. —

Preise der Bilder:

Cabinet	Duzend Mk.	24.—
1/2 Duzend	"	14.—
Visit	Duzend	10.—
1/2 Duzend	"	6.—

Aufträge, welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte einer sorgfältigen Ausführung halber möglichst früh zu bestellen. 13449

Neu eröffnet.

Photogr. Atelier H. Ries,
47. Taunusstrasse 47.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit
bei billigen Preisen.

Die Platten von Herrn Kauer sind zu Nachbestellungen aufbewahrt. 12883



Passende Weihnachtsgeschenke.

Großes selbstgefertigtes
Pelzwaren-,

Futz-, Mützen- und
Regenschirm-Lager

von

C. Braun,

Michelsberg 13,

empfiehlt sein großes Lager in oben genannten
Artikeln zu billigen Preisen. 14607

Fertige Herren-Pelzrode stets am Lager.



Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6,

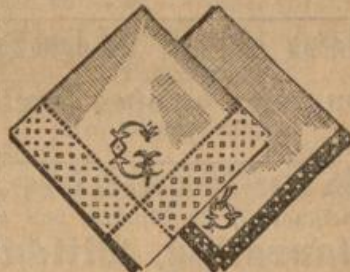
im Cölnischen Hof,

empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl,

Neuheiten
in Seide u. Batist,



und bunt gefärbte,
weiß

Ein großer Posten

Taschentücher,

namentlich Vieleckfelder,
in weiß und mit bunten Ranten zu besonders
billigen Preisen. 14155

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma E. Hübinger, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von
20 % zum Verkauf. F 311

Der Concurs-Verwalter.

Miehl zum Baden 5 Pfd. 80 Pfd. Schwalbacherstr. 71.

Durch den Selbstbetrieb meines
Hotel-Restaurant „Tannhäuser“

bin ich in der Lage, folgende Aufschnitte zc. in meinem
Delicateffen-Geschäft täglich frisch bieten zu können:

Gans und Ente in Gelee per Portion	— 80 Mk.
Wild- und Gänseleber-Pastete per Pfd.	2.—
Samburger Rauchfleisch	2.—
Fleisch-Sülze	1.20
ital. Salat	— 80
reines Gänse-Bratenfett	1.20

Ferner empfehle gemischten Aufschnitt von rohem und ge-
röstetem Schinken, diverse Braten, Pommes à la Gänse-
brust, Braunschweiger Leber, Roth- u. Zungenwurst,
Cervelatwurst zc.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

P. S. Kalte und warme Platten werden auf Be-
stellungen angefertigt. 14872

Restaurant zum Mohren,

15. Neugasse 15.

Diners — Soupers.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Reine Weine, vorzügliches Bier. 14867

Wilh. Feller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

12541

X. Wimmer.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

11072

wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.

„Klostermühle,“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
Sälen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10295
Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Kühn.



Schellfischbörse,



vorm. W. Weber, Ellenbogengasse 16.

Für den heiligen Abend empfehle: Gg. Schellfische 24,
H. Schellfische 15, Karpfen, Cabliau 20, Schnitt
35 u. 40 Pf., Zander, Schollen, Limandes zc.

St. Astrachan Caviar pr. Pfd. Mk. 10.—

„grobkörn. Ural-Caviar „ „ „ 4.50

empfehle in fortwährend frischen Sendungen 14884

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.



Christbäume,

schönste Waare,
Weilrichstraße 5.

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



rogen den **Appetit** an
befördern die **Verdauung**
stärken den **Magen**
verhindern **Sodbrennen**
und sind von **grossartigem Geschmack.**

Ein Gläschen nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen. 18114

Vielfach ärztlich empfohlen!

Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes
wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes
Getränk.

Mk. 2.50 p. 1/4-Ltr.-Fl., Mk. 1.35 p. 1/8-Ltr.-Fl., 75 Pf. p. Reissefläschchen.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hoflieferant, **F. Blank,** Bahnhofstr., **Aug. Engel,**
Hoflieferant, **J. C. Reiper,** Kirchgasse, **F. Miltz,** Rheinstr. 79,
J. M. Roth Nachf., G. Stamm, Delaspestr. 5, **Julius**
Steffelbauer, Langgasse 32, **Oscar Siebert,** Taunusstr. 42,
F. Strasburger Nachf. (Emil Hees), Kirchgasse 12,
G. Blücher (Inh. Lacour), Wilhelmstrasse, **Gg. Mades,**
Moritzstrasse, **H. Karb,** Moritzstrasse 21.

Steeb's Kloostertropfen

empfiehlt

14885

Emil Hees, vorm. Strasburger,
Kirchgasse 12. **Faulbrunnenstrasse 1.**



14091



Niederlagen bei **J. C. Reiper,** Kirchgasse, **H. Eifert,**
Neugasse, **Ed. Leisching,** Hellmundstrasse 53. 18920

Als Special-Fabrikate

empfehle in anerkannt bester Qualität:	
feine Cervelatwurst in Rinde- und Fettdarm	120 Pf. pr. Pfd.
prima Plockwurst	100 " " "
Salami mit oder ohne Knoblauch	120 " " "
Rothwurst ohne Mehl	80 " " "
Leberwurst	80 " " "
Zungenwurst	95 " " "
Lachsschinken à 1 1/2 - 2 1/2 kg. pr. St.	125 " " "
runde westf. Schinken mit kurzem Bein	90 " " "
Blasenschinken à 1/4 - 2 kg.	110 " " "
Schinken ohne Knochen	110 " " "

Sämtliche Waaren sind auf Trichinen und Finnen untersucht.
Versandt nur gegen Nachnahme. 14663

F. H. Klockenbring,

Werther in Westfalen,

Dampf-Fleischwaarenfabrik, gegründet 1844.



Zu Weihnachten

empfehle großartige Auswahl in
prima gemästeten Gänsen, sowie
alle Arten Wild und Geflügel zu
billigen Preisen.



Rechtungsvoll 14901
Wilh. Kohl,
10. Säfergasse 10.

Die anerkannt
feinsten **Punsch-Essenzen**
aller Art der renommierten
Punsch-Liqueur-Fabrik

VON
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt
J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. 14833

Cognac Albert Buchholz.



Allererste Marke.
Reines Weindestillationsprodukt.
Aerztlich empfohlen.
Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
1/4 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Gg. Bücher Neffl.,
Wilhelmstrasse 18.

Mosel-Cognac

von
Gebrüder Schoeller in Homburg v. d. Höhe.
Haupt-Niederlage

bei 14717
Carl Petry, Hirschgraben 23.

Veritas.

Weinhandels-Gesellschaft,
Berlin SW., Zimmerstraße 3 u. 4.

Specialität: Kranken- u. Kinderweine.

Sämtliche Weine werden von bekannten Gerichts-Chemikern fort-
laufend chemisch-analytisch untersucht und stehen deren Analysen-Atteste
jedem Interessenten zur Verfügung.

Medicinal-Ungarweine für Reconvallescenten, Schwächliche und
Kinder; Ruter-, Rönker- und Tofaher-Ausbrüche, Portwein, Sherry,
Malaga; Rothwein für Zuckerfranke zc. zc.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Dr. C. Cratz, Langgasse 29,

H. Henninger, Friedrichstraße 16,

Wellrig-Drogerie Fritz Bernstein, Wellrigstraße 25,

M. B. Happe, Dohheimerstraße, Ecke Zimmermannstraße,

F. Klitz, Rheinstrasse 79.

18223

Kartoffeln, gelbe, Rumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.



No. 9 blau Mk. 2.50, No. 10 braun Mk. 3.—
" 12 roth " 4.—, " 17 grün " 6.—
" 1/4 Pf. Auch in Pack. 1/2 u. 1/4 Pf.
erhältlich. Probepack. netto 50 gr.
" 30, 35, 45, 50 Pf.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstrasse 16,
Georg Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse.

Dresdener Stollen

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen

L. Sattler,
Brod- und Feinbäckerei,
Taunusstrasse 17. 14871

Wirklich ungarisches Mehl

ist das beste und backfähigste, im Gebrauch billiger als
deutsches Fabrikat.

Jede Hausfrau kann sich davon überzeugen, daß 10 Pfd. des
von mir verkauften ungarischen Mehles 1 1/2 Pfd. Teig mehr
ergeben, als gutes deutsches Vorschußmehl.

Ungarisches Mehl,
ausgiebigstes Confect- und Backmehl.
Marke 0

der Ersten Ofen-Pester Dampfmühlen-Aktiengesellschaft
und der Pester Victoria-Mühle

in 10-Pfd.-Packung Mk. 2.—.

Bei Abnahme ganzer Säcke Pester Marktpreise. 13539

W. Maldaner,
Marktstraße 25.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

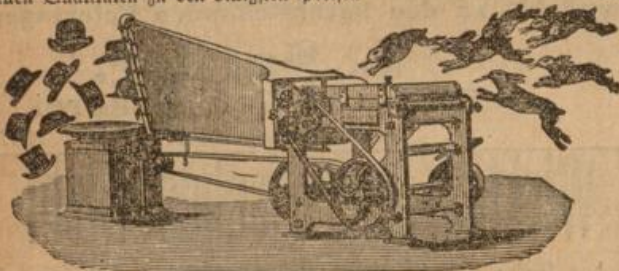
F 45

Reparaturen schnell und billig. 12656
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

E. Bücking,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Marktstrasse 29, nächst der Langgasse.

Als passendstes Weihnachtsgeschenk

empfehlte neueste **Mode-Hilz- und Seidenhüte** in großer Auswahl und
allen Qualitäten zu den billigsten Preisen 14262



Bruno Hoffrichter,

Butmacher,
4. Haulbrunnenstraße 4.
Großes Rügen- und Schirmlager.
Wohnung im Hause.

Eigene Werkstätte im Hause.

Bonbonnière en

werden, so lange Vorrath reicht, zu jedem Preis abgegeben 14318
Webergasse 12.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthfel.



Röfelfprung.

pflü	de	len	al	im	de
al	le	mer	fren	or	fen
je	deft	Rückert		wie	bu
fren	an	nicht	bot	spref	ten
je	deft	den	der	wenn	fie
nicht	an	auf	blu	al	ten
pflü	de	len	blu	ort	lich
al	men	me	glück	or	le

Диаграмм.

Juwelen sind es ohne Gleichen
 Drin spiegelt sich der Erde Pracht,
 So lang der Quell des Lichts Dir lacht,
 Doch setzest anders Du die Zeichen
 Liegt es in fernem schönen Land
 Und ist als Hafenstadt bekannt.

Suchstabenräthsel.

Die Felber sind mit folgenden Buchstaben: A A A A A B B B C
D D E E E E E E E E E H H H I I I K L M M N N N
O O O O P P R R R R R R R S S S S T T T T U V derart aus-
zufüllen, daß zwölf Wörter zu je fünf Buchstaben entstehen. Die mit *
versehenen Felber ergeben nach der Lösung: eine frohe Erscheinung. Die
unveränderten Reihen bezeichnen: a) Stadt in Sachsen, großer Markt,
Lampenthell, ein Fluß, männl. Name, bibl. Name; b) eine Begrenzung,
ein Theil des Hauses, lautmännlicher Ausdruck, eine der neuen Nuten,
ein Ausruf des Weifalls, Theil des Baumes.

		※					※		
		※		※			※		※
※					※	※			※
※					※	※			※
	※		※				※		
		※					※		

Auflösungen der Räthsel in No. 586.

Bilderräthfel :

Electrijche Batterie.

Stress-Mythmograph:

A H N
L E O Ahn, Leo, Mnt, Alm,
M U T Gen, Not.

Räthfel:

Blage, Ant(=wort), Blantage.

Nüßelfprung:

(Erwige Seimath).

Tiefe Stille! — Laß mich lauschen!
Fernher tönt ein leises Rauschen:
Komm zurück ins Heimathland!
Wo die alten Bäume wieder
Neigen ihre Wipfel nieder
Vor dem Haus am Waldestrand.

Wer soll meiner Liebe lohnen?
Dort, wo fremde Menschen wohnen,
Geh' ich nicht mehr ein und aus.
Droben in den Sternenträumen
Unter goldnen Himmelsbäumen
Wartet mein das Vaterhaus.

May Salbed.

Richtige Lösungen sandten ein: D. Gbl., Jos. Bös, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichen. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 598. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

10545

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Hochwillkommenes

Weihnachts-Geschenk für Damen sind

Scheeren in Etais.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl, nur beste Qualität (keine s. g. Galanteriewaare), in billigster bis hochfeinster Ausführung von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—.

Zugleich empfehle ich dazu als Beigeschenk die ächt **englischen Nadel-Etais,**

enthaltend 150 Stück allerfeinster Qualität engl. Nadeln der verschiedensten Sorten.

14012

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik — Langgasse 40,
Hollieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Gute u. billige Suppen-Einlagen:

Bohnen 10, 14, 18, 22, 24 und 26 Pf. per Pfd.,
Erbsen 12, 14, 16, 18 und 28 Pf. per Pfd.,
Linsen 11, 14, 18, 20, 24, 26 und 30 Pf. per Pfd.,
Griesmehl 18, 20 und 24 Pf. per Pfd.,
Gerste (Graupen) 14, 16, 20, 26 und 28 Pf. per Pfd.,
Hafergrüße und schott. Hafermehl 25 u. 30 Pf. per Pfd.,
Reis 14, 18, 22, 26, 30 und 35 Pf. per Pfd.,
Suppenteige 30, 40 und 56 Pf. per Pfd.,
Eierfadennudeln 30, 40, 48 und 75 Pf. per Pfd.,
Julienne (getrocknete Suppengemüse) 90 u. 125 Pf. per Pfd.,
in stets frischer Waare bei

14830

A. Mollath, Michelsberg 14.

Namisch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Geschenkbücher, Prachtwerke; auch Malvorlagen (Blumen) vorzüglicher Qualität zu halbem Preise, sowie Glückwunschkarten von drei Pf. an empfiehlt

13988

Gisbert Noertershauser,

Buch- und Kunsthandlung,

Wilhelmstraße 10.

Fr. Strensch,

Handschuh-Fabrik,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.



Empfehle zu Weihnachten meine selbstverfertigten Handschuhe (Garantie für jedes Paar). Besonders mache aufmerksam auf einen grossen Posten 4-knöpfig. Damen-Glacé zu 2 Mk., sowie gefütterte Herren-Glacé zu 2.50 Mk., 3 Mk. und 3.50 Mk. Alle Sorten Wildleder, Fahrhandschuhe, Sued u. s. w. zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. 14564

Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen in Japan, China und Korea,

als Waffen, Teller, Vasen, Schränkchen, Schirme, Fächer, Wandschirme, Theekannen, Theebüchsen, Ofenschirme, seidene Shawls empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 u. 10

12302

Weckeruhren,

nützlichstes Weihnachts-Geschenk für Jedermann, absolut zuverlässig, St. 3 Mk. und 4 Mk., **Nickel-Remontoir-Taschen-Uhren** St. 3 Mk., feinere **Remontoir-Taschen-Uhren** für Herren und Damen, moderne Muster, in Stahl-Ord, St. 15 Mk.,

Operngläser

(Nignon) in eleg. Ausstattung St. nur 3 Mk., größere in Leder-Etais 6 Mk., **Fernrohre** St. 3 Mk., **Feldstecher**, Gläser für

Theater und für größere Fernsichten, rein achromatisch, von vorzüglicher Optik, 10 und 15 Mk. per St., liefert so preiswerth allein nur der

13928

Präsent-Bazar

von

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.

Eine prachtvolle Eichen-Vorplaktoilette

mit Facetglas, ein Eichen-Gewehrschrank mit Verzierung, sowie ein kl. Cassenschrant sofort zu verkaufen bei

Ph. Bender, Schwalbacherstraße 43.



Wie schmückt man am billigsten und schönsten seinen Weihnachtsbaum?

Durch den so schnell beliebt gewordenen **unverbrennbaren**
Christbaum-Schnee. In Cartons billig zu haben bei 14572
Heinrich Brodt, Spengler und Installateur,
Goldgasse 3.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

Cigarren u. Cigaretten

in eleganten Kistchen à 25, 50 und 100 Stück,
in allen Preislagen. 14756

Grosse Auswahl ächt importirter Havanna-Cigarren.

Emil Kundt,

Niederlage von Lindau & Winterfeld, Cigarren-Fabriken,
gegr. 1837,
Wilhelmstrasse 2a.

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 14436

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

Cigarren und Cigaretten

in eleganten Kistchen à 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

J. Helm,

Schwalbacherstrasse 17, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Weihnachts-Cigarren

in eleganten Kistchen, mit 25 Stück gepackt, von 1 Mk. 25 Pf. an.

Großes Weissen-Lager

in langen u. kurzen Tabackspfeifen v. 50 Pf. an in prachtvoller Auswahl.
Christbaum-Verzierungen und Lichterhalter,
nur diesjährige Neuheiten.

Weihnachts-Lichter

per Carton, 15, 24, 30 und 40 Stück, nur 50 Pf.
Sämmtliche Colonialwaaren zum billigsten Preis.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14180

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei

(Inhaber J. & G. Adrian).

Mähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankensstraße 8, Part. 12902

Zum Krokodil

Louisenstraße 37.

Alleiniger Ausschank des berühmten Spaten-
Bräu, reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Mittagstisch von 12—2 Uhr, reine Weine.

Empfehle ferner mein so schnell beliebt gewordenes
Flaschenbier, $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Pf., $\frac{1}{4}$ Fl. 30 Pf., frei
ins Haus.

Ph. Schmidt.

Bombenfest

steht es, daß nur mit voller Befriedigung verehrl. Käufer die
Verkaufshalle für Confecte (Hausmacher u. für den Weihnachts-
baum), Königstuchen, Nicolaus, Kaufladen-Artikel u. c.
verlassen. Alles hochfein, trotzdem billig.

Nur Marktstraße 6,

neben d. Kgl. Amtsgericht.

Zu den Feiertagen



empfehle alle Arten

Wild und Geflügel

in nur erster Qualität.
Waare mit der Zusicher-
ung reeller und prompter
Bedienung. 1484

Jacob Häfner,

Delaspeestrasse 5.

Telephon III.

Telephon 298.

Telephon 298.

Eis

in jedem Quantum ist täglich zu haben und werden Bestellungen
jederzeit entgegen genommen bei 14860

H. Wenz, Eishandlung,

Langgasse 53.

Schiffstraße 2 Bettfedern, Dannen u. Betten. Bill. Preis. 12180

il

aten-
arte.ebenes
freiafer die
bnachis-
el 26. 26.

jen

n

d

I

ität-
her-
pter

1489

r,

298.

bestellungen
1486

ung,

Preis. 12168

W. Berger, Bärenstrasse

Lux. Hof-Bäckerei.

Filiale:

Delaspeestrasse 9.

2.

Die besten

Dresdner Stollen,

Mandeln, Sultaninen und Mohn.

Grössere Stollen im Ausschnitt.

Confecte: Mandel-, Butter-, Macron-, Marzipan- per Pfd. 14644
von 80 Pf. an.**Honigkuchen**

per Pfd. von 50 Pf. an.

Baseler

per Packet 50 Pf.

Friedrichsdorfer Zwieback

per Dtzd. 18 Pf.

Fisch-, Wildpret- u. Geflügelhandlung**A. Prein.**Täglich auf dem Markt hinterm Stadlbrunnen und
Louisenstrasse 5.

Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen Alles in prima frisch eingetroffener Waare:

Prima franz. Pouarden
ital. Pouarden
Enten
Perlhühner
ital. Tauben
Welschhühner
Welschhühner

Mt. 5.50 an,
Mt. 2.50,
Mt. 2.40,
Mt. 2.60,
Mt. 1.—,
Mt. 8.—,
Mt. 6.—

Gaselhühner
Birchhühner
Birchhühner
Rehrücken
Rehrücken
Prima große frischgeschossene
" mittel
" kleine
zwei Gaselenten
Küden

Mt. 1.40,
Mt. 2.40,
Mt. 2.—,
Mt. 6.— an,
Mt. 8.— an,
Mt. 3.—,
Mt. 2.50,
Mt. 1.20,
Mt. 1.80.

Junge ital. Gähne per Stück 80 Pf.,

Prima Suppenhühner
Prima große gemästete Wetterauer Gänse v. St. Mt. 1.50—1.80,
Mt. 6.— an.

Bitte die geehrten Herrschaften die Bestellungen frühzeitig machen zu wollen, damit ich Alles prompt und zeitig im Hause abliefern kann
D. D.**Zu den bevorstehenden Feiertagen**

empfehle



La große Karpfen 80 Pf., lebende
Spiegel- und Schnuppen-Karpfen in
allen Größen, lebende Bachforellen
von 1/4—4 Pfd. schwer, La Rheinjaln,
Blaufelchen, Ostender Seezungen,
Zander und Hechte von 80 Pf. an,
Korberneher Angel-Schellfische u. Cablian, Backschollen 30 Pf., Monifend.
Bratbücklinge, lebende und gekochte Hummer. 14882

Julius Geyer, Bahnhofstrasse 6.

Telephon 127.

Bestellungen erbitte frühzeitig. Sonntag bleibt das Geschäft zu den
geleglichen Stunden geöffnet.**Feinstes Kuchen-**

und

Confectmehl,

sowie alle zum Backen nöthigen Artikel, als:

**Mandeln, Citronat, Orangeat, Anis,
Zimmet, rein gem. Zucker etc.**

empfehle zu billigsten Preisen

Wilh. Weber,

Westendstrasse 1, Ecke Sedansplatz.

Sophasitten, Schlammrollen, fertig zum Ueberziehen,
von 50 Pf. an Kirchgasse 17, 1 Tr. 14708

Zu

Backzwecken

empfehle in bekannter Güte:

St. Confect-Mehl
" Back-Mehl
Mandeln
Mandeln, geschält
Mandeln, gerieben
Haselnußkerne

Sultaninen
Rosinen
Corinthen
Citronat
Orangeat
Pouder-Raffinade

Gem. Raffinade, sowie die dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 14280

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.

Während der beiden Weihnachts-Feiertage:

Großes Extra-Concert.

Bunte Christbaumlichte,

Carton mit 24 Stk. 50 Pf., sowie neue Christbaum-Lichthalter mit automatisch funktionirendem Auslöcher Dgd. 80 Pf. empfiehlt der
Präsent-Bazar Wilhelmstraße 24. 14511

Unser Verkaufslokal ist bis Weihnachten

**auch Sonntags,
von 1/2 12 bis 2 und
3 bis 7 Uhr,
geöffnet.**

Das umfangreiche Lager ist durchweg mit den neuesten Erzeugnissen, Gegenständen und Materialien zu Stickereien, Malereien, sowie kunstgewerblichen Arbeiten aller Art ergänzt. Die Preise konnten wir — bei besten Qualitäten, wie bisher — infolge des gesteigerten Umschlages, bedeutend ermässigen, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen. 13996

**Viotor'sche Kunstanstalt,
Taunusstrasse 13.**

In meinem Ausverkauf

Grosse Burgstrasse 4

werden die noch vorrätigen

Jaquetts, Capes,

Regen- und Abendmäntel,

Kleiderstoff-Coupons

**zu jedem annehmbaren
Preise abgegeben.**

G. August.

14587

Erbwürste u. Suppentafeln,

Erbjen-, Linsen-, Bohnen- und Kraftsuppenmehl sind zur sofortigen Herstellung delikater und kräftiger Suppen Alleinverkauf, wie Haushaltungen nicht genug zu empfehlen. Vorrätig nur in frischer Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 14

Trier'sche Geldlose,

welche Ende Dezember zur Ausgabe gelangen, nehme jetzt schon Bestellungen an und liefere selbe 1/2, 1/2, 1/4, 1/8 Classen und Vollloosen zum Originalpreis.

**Zietzoldt, Nassauische Lotterie-Bank,
Langgasse 51.**

Familien-

n. Glückwunschkarten in eleganter Ausführung bei äussersten Fabrikpreisen. 14809

**Joh. Altschaffner, Bleichstrasse 9,
Papierwaaren-Fabrik und Druckerei.
Telephon 166.**



Filz & Seidenhüte repair
Schon schnell & billigt!
**F. Jeschke,
Hutmacher.**

Wegen Umzug

nach
37. Röderstrasse 37

**Weihnachts-
Ausverkauf.**

Herren- und Knaben-Hüte
sowie eine Partie

Winterkappen

zu außergewöhnlich billigen
Preisen empfiehlt 1881

**F. Jeschke,
37. Römerberg 37.**

Ca. 500

Spitzentücher

in schwarz, crème u. weiss,

früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
jetzt Mk. 2, 3, 4.50, 6, 7, 8, 10.

**Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.**

14346

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

als: Garnituren in Blüsch und Kamelstaschen-Sophas, Ottomane, Sessel, Clavierstühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 10 versch. Betten 15 versch. ein- und zweibett. Kleider- und Küchenschränke, Verticane 1 Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Pfeilerschrank mit und ohne Spiegel, Pfeiler- und Sophaspiegel, pol. und lack. Waschkommoden und Nachttische (pol. u. lack.) und Kludentische, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, weiße Gardinen, einz. Deckbetten, Kissen, Matratzen u. s. w. 14391

Selenenstraße 28.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**36. Langgasse 36.**

Telephon 112.

**Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.**

14034

Schmücke Dein Heim! Schmücke Dein Fenster!

mit

**Diaphanien.**

Kunstvolle und moderne Fenster - Decoration.

Fabrikate: Grimme & Hempel, Leipzig. Vogler & Kachholz, Wandsbeck.

Grösste Auswahl in reizenden Neuheiten.

In feinsten künstlerischer Ausführung vorrätig zu Originalpreisen bei

14266

Telephonanschluss No. 324.

Wild & Nocker, Tapeten-Manufactur.
16. Bahnhofstrasse 16.
**R. Reinglass,****Handschuh-Fabrik, Webergasse 16,**

empfiehlt zum

Weihnachts-Ausverkauf:**100 Dtzd. farb. Damen-Glacs**

mit Raupennaht und 4 Knöpfen à Mk. 1.60 und Mk. 2.—, sowie eine

Parthie zurückgesetzter schwarzer Ziegenleder-Damen-Handschuhe

à 2-knöpf. Mk. 1.50, 3-knöpf. Mk. 2.—, 4-knöpf. Mk. 2.50.

14043

Grösste Auswahl in Cravatten und Winterhandschuhen für Herren und Damen.

DIE WELTBERÜHMTE

SUNLIGHT SEIFE*ist jetzt in allen soliden Specerei- u. Drogerie-Handlungen zu haben*

Wer dieselbe einmal nach Anweisung gebraucht hat, verwendet keine andere mehr.

Engros-Verkauf bei Krapf & Hofer, Frankfurt a/M.

F 90

Pianinos, einige gebrauchte, wie neu gebaltene, aus
ersten Fabriken, empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 14270

**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 9383**

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

(Nachdruck verboten.)

Wenn die Gloden klingen.

Erzählung von A. Trinius.

Eng angeschmiegt an den langgestreckten Buchenberg, auf dessen nördlicher Spitze der massige, thurmgekrönte Bau eines alten Schlosses mit seinen Fenstern hier in das offene Land, dort hinüber zu dem terrassenförmig aufsteigenden Gebirge Ausschau hielt, da lag das freundliche Städtchen, vom hohen Kirchturm überragt. Durchpulst von dem Verkehr zwischen Land und Waldgebirge, bot es einen heiter-belebten Anblick. Den Uebergang zu dem längs des Bergkammes sich breitenenden Hochwalde bildeten Gärten, welche die ganze Langseite des Berges füllten und durch schmale Pfade, die an den grünen Hecken entlang sich wanden, in drei übereinander sich aufbauende Reihen gesondert waren. Diese Gärten entstammten noch früheren Jahrhunderten, wo es Sitte war, daß jeder Bürger draußen vor dem Thore sein kleines grünes Reich besaß, zu dem er an schönen warmen Sommertagen mit Kind und Kegel hinauszog, sich in beschaulicher Ruhe einer friedlichen Natur zu freuen. Aus jenen Tagen stammten auch noch die alten kleinen Steinhäuschen, die lustigen Sitze in den Wipfeln der Bäume, die hundertjährigen, fest verschlungenen Laubengewölbe. Blumen, von Menschenhand gepflegt, waren hier nicht zu finden. Die kräftigen Obstbäume streckten ihr Geäst nur über Wiesenboden aus. Doch darin lachte es im Frühling bunt-schimmernd in allen Farben von Blumen mannigfacher Art und auch längs der Hecken wuchs manch' schöne und seltene Pflanze. Die Sänger des nachbarlichen Waldes konzertirten kostenfrei und notenlos vom Morgen bis zum Abend, bis die Nacht droben wie mit tausend Augen zwischen den dunkelnden Stämmen hinaus ins offene Land blickte. In diesen Gärten war's schön, wenn das frischgemähte Heu seinen Würzegeist ausströmte, war's eine Lust zu hantiren, wenn zwischen dem leis sich verfärbenden Laube die rothbäckigen Äpfel und Birnen lockend hervorlugten.

Doch am schönsten war's hier zur Frühlingszeit! Ueberall ein Drängen, Keimen und Dufte; droben der frischgrüne Wald, drunten die blühende, sonndurchleuchtete Ebene, die ganze Welt wie erfüllt mit Harmonie und Glück!

Und solch ein Frühlingstag war's heute!

In einem dieser Verggärten lag ein junger Mann lang hingestreckt im Grase, den dunklen Krauskopf auf beide Arme gestützt. Aber er schien wenig des Frühlingszaubers zu achten, der um ihn her seine Wunder wob. Die braunen Augen blickten weit hinaus in die Ferne, den leichten Wolken nach, die am warmen Himmel hinab nach Süden zogen. Dann hielt er wieder in seinem Sinnen inne und schaute gespannt den Pfad hinab, der von der Stadt her hier vorüber führte.

Er mochte wohl eine halbe Stunde so gelegen haben, als er plötzlich aufsprang. Das muntere Gebell eines Hundes schlug an sein Ohr. Wo der zur Stadt sich abwärts neigende Weg rechts von ihm aus dem Walde bog, schimmerte es hell durch die Büsche.

„Das ist sie!“ sprach er für sich und dann auf einmal nahm

sein hübsches Gesicht einen Ausdruck des Ernstes an. „Sie hat's nie recht glauben wollen,“ flüsterte er im Selbstgespräch, „und nun ich's wahr mache — sie wird erschrecken!“

Er trat aus dem Verggärten auf den Weg hinaus und schloß die Thür hinter sich zu. Dann eilte er dem die Berglehne herabschreitenden Mädchen entgegen. Es war eine hohe Gestalt, das etwas blasse Gesicht von dichtem, braunem Haar umflossen, das hinten in zwei prächtigen Zöpfen über den Rücken tief zu Füßen herabhängte. Das Mädchen mochte ungefähr zwanzig Jahre zählen. Als es den jungen Mann vor sich auftauchen sah, da flog ein flüchtiges Roth über die sanften Züge, das aber sofort wieder verschwand.

„Das wird ja ganz romantisch!“ lachte sie, ihm die halbbehandschuhte schmale Rechte entgegenhaltend.

„Nicht wahr?“ lachte nun auch er fröhlich und bog sich dann leicht hinab, den freudig an ihm emporhüpfenden Spitz zu streicheln. „Hier, Dein Hofmarschall Bud hat Dich mir bereits angemeldet. Ich wußte, daß Du heute in Fernow warst und da habe ich Dir in unserem Garten aufgelauret, wie ein Raubritter hinter dem Gebüsch liegend, die Beute abzufangen. Ist Dir's recht, wenn wir hier zwischen den Gärten noch ein wenig lustwandeln? Um diese Zeit kommt ja Niemand hier vorbei und Du bist sicher, daß man uns nicht bereits morgen in unserem guten klatschfächtigen Städtchen als Verlobte Haus für Haus behandelt. Den Schmerz will ich meinem besten Kameraden ersparen. Nicht, Margarethe?“ Er sah sie mit herglicher Offenheit an.

„Du hast ja immer Recht!“ lächelte sie freundlich.

„Nicht so, Margarethe! Ich weiß selbst, daß ich ein Brauskopf bin, fahrig und wetterwendisch. Aber Du, Du bist immer meine Veräherin dann gewesen! Wenn ich manchmal glaubte, die Welt ginge aus den Fugen, Du hast sie mir wieder eingerenkt, von Dir muß ich stets wissen, ob ich Recht gethan und der flatterhafte Mensch hat wohl nichts gethan, das er nicht der einzigen Freundin seiner Kindheit redlich beigeachtet hätte. Und doch schmeckten die geraubten Äpfel aus fremden Gärten mir stets besser als aus dem eigenen, und immer hat's mir leid gethan, daß Du davon nicht miteissen wolltest.“

„Denkst Du denn, es ist mir leicht geworden zuzusehen, wie Du den Raub allein verspeisen mußt?“ Erzähler spielen ist ein schweres Amt!“ setzte sie schalkhaft hinzu.

„Wie schade, daß Du kein Junge geworden bist!“

„Warum, Gottbold?“

„Warum?“ Er sah über sie fort in den Himmel, der sich in leuchtender Pracht über dem Gebirge wölbte. „Wie Du heute durch den Wald schrittest und vom Berge aus hinaus in die Welt schautest — ist Dir da kein Wunsch gekommen?“

„O ja! Einmal hinauswandern zu dürfen, weit fort in die Ferne!“

„Siehst Du, das ist's!“ Er faßte plötzlich ihre Hand und blickte ihr ins Antlitz. Aller Uebermuth war aus dem seinen verschwunden. „Margarethe!“ sprach er leise, „auch mich hat's wieder gepackt, mächtiger denn je — und nun will ich fort, muß ich fort. Ich reise morgen!“

„Du?“ Sie ließ seine Hand los und ein Schatten flog über ihr Gesicht. „Du kommst also, um mir Lebewohl zu sagen?“

„Nicht das allein! Du sollst mir sagen, ob ich nicht Recht habe, ob Du mir zürnst! Meine Eltern waren dagegen, ich lasse sie grollend zurück; sie halten es nicht für nöthig, daß ich in die Welt gehe, ich soll das Geschäft übernehmen, ein solider Mann bleiben, heirathen, Stadtverordneter vielleicht auch werden und denselben Kreislauf durchleben, den sie durchlebt und der sie zufrieden gemacht hat. Ich aber kann es nicht. Mit geheimer Macht hat's mich erfasst und drängt mich hinaus in die große Welt, die mir die Arme öffnet und lockt und ruft: komm und schaue meine Wunder! Da unten wird's mir zu eng um's Herz, es drückt mir die Kehle zu, es benimmt mir Athem und Schaffenslust. Ich will mich hinein in die Bogen des Lebens stürzen und ich hoffe, daß ich mit starken Armen mich oben halten werde. Dann wollen wir sehen, ob da drinnen das Herz ruhiger wird. Mögen Jahre dahingehen! Dann komme ich wieder und dann hoffe ich, wirst Du mich mit gleich freundschaftlichen Gefühlen wieder aufnehmen, wie ich sie immer bei Dir fand. Nicht, Margarethe?“

„Immer, immer!“ sprach sie gesenkten Blickes.

„Das wußt' ich! Aber es trieb mich doch zu Dir, selbst zu hören, daß Du mir nicht zürst.“
 „Warum sollt' ich das, Gotthold? Du suchst Dein Glück. Wer thäte das nicht? Vielleicht findest Du es. Keiner würde sich herzlicher freuen als ich.“

„Immer die alte tapfere gute Freundin!“ Er beugte sich nieder und küßte ihre Hand. Aufathmend setzte er dann hinzu: „Schauen, genießen, lernen, eine neue Welt sich erkämpfen — heißt Du das nicht Glück?“

Sie nickte langsam.

„Und Du heißt gut, was ich that?“

Sie hob langsam die Augen zu ihm auf.

„Ich verstehe Dich und darum halt' auch ich's für besser, Du thust, wozu Dein ganzes Herz Dich treibt.“

„Nun kann ich leichteren Sinnes morgen gehen, Margarethe!“

Der alte Schelm leuchtete wieder aus seinen Augen. „Wie schade, daß Du nicht mitziehen kannst. Wir wollten schon Kameradschaft halten. Meinst nicht?“

„Wir wollen sie uns auch so bewahren — wenigstens in der Erinnerung — wenn Du vielleicht nicht wieder kämst.“

Von der Stadt herauf drang jetzt der gellende Ton einer Pfeife. Bald gesellte sich ein anderer dazu, noch einer. Die Fabriken verkündeten ihren Arbeitern die Mittagsstunde. In dieses Pfeifen und Luten mischten sich die Löhren der Stadt. Das Rathhaus eröffnete den Reigen, Stadthor und Kirche schlossen sich an, dann folgte die Thurmuhr des Bergschlosses. Und noch ehe die letzten Schläge verhallt waren, begann das Geläut der Glocken hoch vom Kirchturme. Es war dies eine uralte Sitte. Wie sehr auch die Zeit an der schlichten Frömmigkeit früherer Tage gemodelt hatte, vom dem Glockengeläut wollte Keiner lassen.

Mit tiefen, warmen Tönen sangen die Glocken über Land und Gebirge hin, andere Glocken in den Dörfern nahmen die Weise auf und trugen sie weiter, und es klang wie hoch vom blauen Himmel. Und währenddem standen droben an der Berglehne zwei Menschen und blickten still in die Wunder dieses Frühlingstages hinaus. Auf seinem Angesicht lag ein sieghafter Zug, sie aber schaute ernst und sinnend drein.

Als der letzte Ton in der Luft zerronnen war, da wandte sie sich um und sprach:

„Du wirst viel sehen draußen und das Bild der Heimath wird über alles Schöne und Neue mehr und mehr verblasen. Wenn Du aber eines Tages die Glocken in Deinem Herzen läuten hörst und das Tönen will nicht enden — dann komme wieder. Die Heimath wird Dich nicht vergessen!“

„Und Du auch nicht, Margarethe?“

„Ich auch nicht! Lebe wohl! Halte Dich stark und finde Dein Glück!“

Sie reichte ihm noch einmal ihre Hand, seinen Blick aber meidend, zog sie sie bald zurück und wandte sich rasch um zum Gehen.

Er sah ihr nach, wie ihre schlanke lichte Gestalt zwischen den grünen Hecken der Berggärten der nahen Stadt zueilte.

„Margarethe!“ rief er laut in aufwallender Wärme.

Sie drehte sich um und winkte stumm mit der Hand. Dann entschwand sie seinen Blicken. In Gedanken versunken folgte er ihr langsam nach. — — —

Seit jenem Frühlingstage waren mehr als zwei Jahre vergangen. In dem ersten Jahre hatte der fern Weilende ein paar Mal herzliche Worte an die Jugendfreundin gerichtet, nach Allem sich erkundigend, was Beider Interesse einst beschäftigt hatte. Sie hatte ihm auch die erbetene Antwort nicht verweigert und ausführlich von all den kleinen Dingen, den Erlebnissen und Veränderungen der Heimathstadt berichtet, von Allem — nur von sich selbst Nichts. Dann war eine Stodung eingetreten und endlich war Alles still geblieben. Sie hatte Nichts wieder von ihm gehört.

Margarethe bewohnte mit ihrer Mutter ein kleines Häuschen am Ausgang der Stadt. Wer da vorüberging, der blickte durch ein schmales Vorgärtchen in ein freundliches Menschenheim. Zwischen den beiden Fenstern der Wohnkammer zwischerte draußen im Bauer ein Stieglitz; Blumen blühten im Fenster und dahinter

sah man Mutter und Tochter stets sitzen, wenn die häuslichen Arbeiten verrichtet waren.

Stiller als sonst aber war es jetzt oft im Stübchen, so daß die Mutter einmal scherzend äußerte: „Wir müssen uns doch wohl noch einen Kreuzschnabel anschaffen, damit wenigstens draußen etwas zusammen geredet wird. Meinst nicht, Margarethe?“

Da war die Tochter aufgestanden und hinüber geeilt. Sie hatte die alte Frau umarmt und geküßt und dann wie abtappend gesagt:

„Sei nicht böse, Mutter! Das hat so seine Zeit und ich lern's auch wieder!“

Doch diese Zeit schien nicht wieder zu kommen. Wohl aber mußte die Mutter mit stiller Bangniß bemerken, daß die hellen Rosen auf den Wangen der Tochter mehr und mehr verblühen, wie der einst so freudige Glanz ihrer Augen.

„Was hast Du, mein Kind?“ forschte sie einmal, prüfend ihr ins Antlitz schauend.

„Nichts, Nichts, Mutter! Was soll's auch sein? Ich bin gesund und kann arbeiten.“

Aber sie trug doch ihr Leid im tiefsten Herzensschrein.

Umgang mit den Bewohnern der Stadt pflegten Mutter und Tochter fast gar nicht. Nur mit den Nachbarn leuten verkehrten sie. Man grüßte sich und sprach über die Hecke, die Weiden Gärten trennte, fort, dann und wann stattete man sich auch Besuche ab. Der Sohn, ein Lehrer des Ortes, kam hin und wieder herüber, im Garten nach dem Rechten zu sehen. Es war ein ruhiger, verschlossener Charakter. Er konnte Viertelstunden lang schweigend bei den beiden Frauen sitzen. Dann fühlte Margarethe, wie seine Blicke mit stiller Anteilnahme an ihren Zügen hingen. Wenn sie dann die Augen aufschlug, dann schaute er fort. Aber eine leichte Bewegung malte sich in seinem blondbärtigen Gesicht.

Eines Tages traf er sie allein an. Sie hatte die Rosen im Gärtchen begossen und stand jetzt vor einem Strauch, eine eben erschlossene Blume stumm betrachtend. Wie sie das sanfte Antlitz so niederbeugte, da fiel ihm so recht die Blässe auf, die es zeigte.

„Ihnen ist nicht wohl, Fräulein Margarethe, nicht? Wie mich das danert!“

„Warum? Ich fühle mich ganz gesund.“

„Sie täuschen sich und mich nicht damit. Und wie gern, wie so herzlich gern möchte ich Ihnen doch helfen!“ Wieder fühlte sie den schweren Blick seiner träumerischen Augen auf sich ruhen und sie empfand es als eine gewisse Befreiung, als jetzt die Mutter in den Garten trat und dem Gespräch eine andere Wendung gab.

Einige Wochen später, als Margarethe von einem Gang aus der Stadt heimkehrte, kam ihr die Mutter auffallend erregt und zärtlich entgegen.

Nachdem Margarethe Hut und Mantel abgelegt hatte, drückte die Mutter sie in einen Stuhl nieder, saßte ihren Kopf mit beiden Händen, schaute sie eine Weile lächelnd an und küßte sie dann. Ihre Rechte glitt über das Haupt der Tochter und dann die schönen Zöpfe ein Stück abwärts. Sie hob diese auf und hielt sie dem Mädchen vor die Augen.

„Siehst Du, Margarethe, mit diesen Zöpfen fängst Du die Männer und bindest sie an Dich!“

„Ich?“ Ein erstaunter Blick traf die freundlich scherzende Frau.

„Ja, Du! Willst Du's leugnen oder weißt Du's wirklich nicht? Ei, ei! Ich habe Dir etwas zu sagen — nun, still sitzen bleiben, nicht so erschreckt auffahren! Im Gegentheil! Du sollst wieder Deine rothen Backen bekommen, Deine frühere Heiterkeit. Ich halt's für ein Glück und würde mich freuen, wenn's auch Dir könnte als ein solches scheinen. Margarethe! Vor einer Stunde war des Nachbarn Sohn hier, der Lehrer. Er hat mir sein Herz ausgekittet und es ging dem Manne nahe. Du bist ihm Alles geworden — er hielt um Deine Hand an — und ich — ich soll Dich fragen, ob er hoffen darf, ob Du ihn wieder lieben könntest. Er drängt nicht, er würde warten, meinte er — nur die Hoffnung soll ihm bleiben.“

„Nie — nie!“ Margarethe hatte sich von den Händen der Mutter befreit und war aufgestanden. Ihr Gesicht war noch einen Schatten blässer geworden und zeigte einen erschreckten Ausdruck.

„Nie, Mutter, kein Wort mehr davon! Ich achte ihn, ich

habe Theilnahme für ihn — aber — —“ Sie schüttelte die Hände abwehrend vor sich hin. Ein schmerzlicher Blick streifte die alte Frau, dann eilte sie erschüttert in die aufstehende Kammer. Die Zurückbleibende hörte noch, wie der Nagel hastig vorgeschoben wurde und dann drang mühsam-verhaltenes Schluchzen an ihr Ohr.

Fortan war nie mehr die Rede davon. Der Verkehr mit den Nachbarn blieb derselbe, nur der Lehrer blieb fortan das Haus. Nach einem Vierteljahr zog er in die Hauptstadt, wohin er sich auf seinen Wunsch hatte versetzen lassen.

Mit Margarethe war eine Veränderung auch äußerlich vorgegangen. Wenige Tage nach jener Erklärung der Mutter trat sie eines Morgens aus der Kammer, die Böpfe wackelten nicht mehr über den Rücken, sondern waren zu einem starken Knoten am Hinterkopfe aufgesteckt worden. Und als die Mutter fragend sie anblickte, antwortete sie gelassen, während ein wehmüthiges Lächeln über ihr blaßes Gesicht glitt:

„Ich bin ja kein Backfisch mehr, Mütterchen, und darum ist's auch so wohl besser. So ein altes Mädchen wie ich muß endlich daran denken, vernünftig zu werden. Ich möchte auch nicht, daß sich noch einmal ein Mann an meinen Böpfen fängt.“ Sie küßte und streichelte die verwundert sie anschauende alte Frau und setzte dann hinzu: „Nicht böse sein — 's ist besser so!“

Und dabei blieb es. „'s ist besser so!“ Das war das schwere Wort, das sie der Mutter stets entgegnete, wenn diese versuchte, mit sanft ermahnenden Worten ihrem Thun und Wesen eine andere Form zu geben. Margarethe that ihre Pflicht, mit stiller Freundlichkeit und wunschloser Liebe war sie um die Mutter stets beschäftigt, aber ihre einstige Heiterkeit war dahin. So verging wieder ein Jahr, klanglos, in klösterlicher Zurückgezogenheit. Von Gotthold war nie wieder eine Nachricht eingetroffen. Für Margarethe schienen er verschollen. Er hat sein Glück gefunden, dachte sie für sich und nun ist ihm wohl. Und so fargte sie die letzte, ferne Hoffnung still ein.

Dann aber brach für das Mädchen eine schwere Prüfungszeit herein, doppelt schwer für sie, die bereits ihr Leid, den Menschen geheim, in ihrer Brust trug. Als die Herbststürme über das Land wehten, erkrankte die Mutter. Zwischen Tod und Leben kämpfend, lag sie monatelang im Bette. Mit unerschütterlicher Pflichttreue und Sorgfalt gab sich Margarethe Tag und Nacht der Pflege der alten Frau hin, des Liebsten, das sie noch besaß. Und als dann die Krisis überstanden, als es wieder aufwärts ging und eines Abends die Mutter ihre Hand auf den Scheitel der Tochter legte und tief bewegt sprach: „Gott wolle Dir alle Liebe am eigenen Glück lohnen, nun werde ich wieder gesund!“ — da lachte und weinte Margarethe durcheinander und heißer Dank füllte ihre Seele weit.

Sie mußte auch wieder lachen und singen lernen, so schwer's ihr wohl wurde. Denn eines Tages hatte sie der Arzt bei Seite gezogen und zu ihr gesagt:

„Die beste Heilung für Ihre liebe Mutter ist ein heiterer Sinn. Sie muß Freude um sich sehen, sie braucht Sonne. Dann geht's doppelt rasch vorwärts, mein Fräulein! Sie haben so viel gethan für sie, schenken Sie ihr auch noch dieses!“

Fortan schien Margarethe eine Andere geworden zu sein. Lächelnd ging sie aus und ein, fröhlich saß sie am Bett der allmählich Genesenden und suchte sie mit schalkhaft ausgeschmückten Schilderungen aus dem Kleinleben der Stadt zu ergötzen. Aber wenn sie draußen in der Küche hantirte, oder am Fenster saß, während die Mutter schlief, dann fiel alle Lust und Heiterkeit wie eine Maske von ihr, dann hörte sie den Wald über sich rauschen, die Vögelin fangen, leichte Wolken zogen am Frühlingshimmel und zwischen den Gärten droben am Berge stand sie mit Gotthold zur Mittagsstunde, während die Glocken feierlich tönten. Dann faltete sie wohl die Hände, ihr Haupt sank nieder, sie betete für die da drinnen und für den nun ewig verlorenen Freund ihrer Jugendzeit.

So kam Weihnachten heran, das Fest der Freude.

„Diesmal kann ich Dir nichts schenken, Margarethe,“ hatte die Mutter gesagt, „Dir wird's ebenso gehen. Aber ein Bäumchen mußt Du doch auspflanzen, das müssen wir haben! Ich sehne mich nach dem Glanz der Kerzen, wie ein Kind von ehedem. Es soll wieder hell werden in unserem Heim! Nicht, Margarethe?“

„Ja, Mutter, das soll es!“

Drei Tage vor Weihnachten begann es vom Himmel leise niederzurieseln in düstigen weißen Flocken und bald hüllte ein echt winterliches Gewand Berg und Land ein. Die Dächer und Bäume, Brunnen und Gärten, Alles glitzerte in schneeigem Weiß. Margarethe hatte ein schmuckes Bäumchen hergerichtet, einige Kuchen vom Bäcker besorgt. Auch an ein paar freundlichen Gaben für die Mutter fehlte es nicht. Sie hatte damit einen Tisch besetzt und als es dunkelte, da zündete sie die Wachskerzen an, öffnete die Thür zur Kammer und rief:

„So, Mutter, das hat Dir der Weihnachtsmann gebracht.“

„Und die Gesundheit dazu! Gott sei Dank!“

Sie zog die Tochter nieder an ihr Bett, und nun schauten Beide, Hand in Hand, in die flammenden Lichter und sogten mit dem Duft der Zweige die Poesie dieser Märchenstunde ein. Da begann es vom Kirchturm hernieder zu tönen.

„Sie läuten zur Christmette! Geh' in die Stube, mein Kind, und öffne ein Fenster. Wie gern hörte ich immer dieses Geläut!“

Margarethe stand auf und folgte dem Gebot. Sie blieb am Fenster der Nebenstube gelehnt und schaute verwirrten Sinnes hinaus in die stille Weihnacht. Aus den verschneiten Hütten der Stadt, längs der Berglehne, draußen im Felde, allüberall brach es jetzt strahlend empor, wie mit Lichtfunken schien die Welt überschüttet zu sein. Am Himmel funkelten in kalter Pracht die Sterne, und zwischen Himmel und Erde schallte der Glocken Gruß in schwellenden vollen Tönen auf und nieder. Heilige Nacht! Nun ziehen in lichten Gewändern die Engel Gottes durch alle Geisterwelt, die frohe Botschaft des Himmels zu künden. Und mir — mir?! Sie lehnte den Kopf gegen das Fenstergitter und versank in tiefes Sinnen.

Da störten sie Tritte und dann eine Männerstimme unter dem Fenster auf. Es war der Briefträger, der ihr grüßend ein Schreiben einhändigte. Als sie in das Zimmer zurücktrat, als ihre Augen die Schriftzüge erkannten, da glaubte sie, in die Knie sinken zu müssen. Sie brach es auf, sie überflog den kurzen Inhalt.

„Meine liebe Margarethe!“

Lange ist's her, daß ich nichts mehr von mir hören ließ. Ich war weit in der Welt. Immer zog ich dem Glück nach, und wenn ich glaubte, es gefunden zu haben, da war's mir wieder aus den Händen geschwunden. Und so trug ich die Sehnsucht all die vier Jahre mit mir herum. Aber die Glocken hörst du nicht in mir klingen, die Glocken, die mich nach der Heimath locken sollen. Neulich aber, als ich einsam hier am Flusse hinstrich und über die italienische Landschaft schaute, da ist es plötzlich über mich gekommen. Da begann es im Innern zu läuten, immer lauter, immer mahnender. Auf einmal stand Dein Bild vor mir. Dein liebes gutes Gesicht, das ich nun schaue, wo ich geh' und steh', das mich im Wachen und Träumen ansieht, so klug, so gut und — so schön, wie es einstens geschah.

Ja, Margarethe, jetzt weiß ich, wo mir das Glück wohnt und wie es heißt: — Margarethe! Immer lauter klingen die Glocken und rufen mich heim. Ich hoffe, diese Zeilen sollen Dich noch am Abend erreichen, wenn Ihr die Weihnachtslichter anzündet. Am nächsten Tage komme ich selbst. Dann will ich Dich fragen, ob die alte Gefährtin meiner Jugend mich noch nicht vergessen hat, ob sie auch fürderhin mir treu bleiben will, für immer mir zur Seite. Kann Sie es nicht, dann geht's wieder hinaus in die Welt. Schlägt sie aber ein, dann weiß ich, daß ich das Glück gefunden habe, das ich nun für immer festhalten will. So lebe wohl! auf Wiedersehen!“

Draußen sangen die Glocken noch immer vom Thurm her über das stille Städtchen hin, in feierlichen Akkorden das hohe Lied der Liebe verkündend.

Am Fenster lehnte ein blaßes Mädchen. Die Hände gefaltet, den seligen Blick zum Nachthimmel gerichtet, ließ sie den Thränen freien Lauf.

Dann aber wischte sie sich über die Augen und eilte hinein in die Kammer, am Bette der aufstehenden Mutter sank sie nieder, sagte deren Hände und stammelte mit Worten aufjauchender Freude:

„Mutter, Mutter! Nun ist auch mir das Christkind erschienen!“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 598. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 23. bis 31. Dezember 1894:

Brothers Marrab. Acrobaten auf dem doppelt gespannten Drahtseil. (Grossartig.)

Mr. Capelli. Original-Musik-Phantast. (Sensationell, märchen- und feenhaft.)

Mr. Salerno. Phantasie-Equilibrist. (Das Beste, was in diesem Genre besteht.)

Geschw. Pon-Pon. Gesangs-Duettistinnen.

Mr. Marrab. gen. „Das lebende Gleichgewicht“. (Grossartige athletische Handbalance.)

Frl. Martha Waller. Soubrette.

Mr. Ernesto mit seinem Miniatur - Elefanten. (Imitation, komisch.)

Mr. Carlo. Moment-Landschaftsmaler.

F 340

Reichshallen-Theater.

Von heute ab erstes Auftreten der berühmten Drahtseil-Acrobaten **Marrab.** sowie des **Mr. Marrab.** gen. „Das lebende Gleichgewicht“. Sensationelle athletische Handbalance. Ebenso wird auch von heute ab **Mr. James Capelli** seine grossartige elektrische Ausstattungsnummer bringen, indem das bis jetzt wegen der Raumversperrung des **Winn'schen** Fantoche-Theaters nicht möglich war. — Morgen Montag, den 24. Dezember, bleibt das Theater geschlossen. F 340

Die Direction.

Äußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Wandplatten.
Lebend-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Rignon-Rahmen.	Rastspiegel.	Portierflangen.
Gedöpfte Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passerpartout u.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereintrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 12695

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Taunusstrasse 10.

Unverbrennbarer

„Christbaum-Schnee“

bei 14571

H. Brodt, Spengler u. Installateur,

Goldgasse 3.

Siehe Vermischtes.

Regenschirme.
Grösstes Lager am Platze.
Feste Preise.



Schirm-Fabrik Leonhard Hitz

36. Langgasse 36.

14183

Eine Parthie zurückgekehrt

Spazierstöcke u. Meerschamutwaaren

billigst bei

14269

Moritz Schaefer,

Al. Burgstrasse 6, im Köln. Hof.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Visitenkarten

in ff. Elfenbeincarton, in neuesten Façon-Schachteln
(Buchform, gesetzlich geschützt unter No. 21483) empfiehlt die

Buchdruckerei O. Nitzsche,

Wiesbaden, Helenenstrasse 1. 14864

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

12326

Prospecte! zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



Bilderbücher



in einfacher und feinsten Ausstattung mit ausgesuchtem
Text. 18905

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Briefmarken-Geschäft von G. Gelli & R. Tani,

vorläufig

Schwalbacherstr 53, 3 St.,

empfiehlt als passendes

Weihnachtsgeschenk

gr. Auswahl in garant. ächt.
Briefmarken, Karten, Couver-
ten, Sätzen u. neuest. Albums.

Ältere Albums werden zu den Einkaufspreisen abgegeben. 14296

Ein practisches Weihnachts-Geschenk ist ein



Uhrständer mit elektr. Nachtlampe.

Derselbe ist in sehr schönen neuen Mustern in
großer Auswahl vorrätig. Ferner empfehle
nützliche Geschenke für Knaben:
Elect. Motore, Batterien, Inductions-
Apparate, Geisl. Röhren und vieles
Anderes. 14771

Carl Rommershausen,
Bahnhofstraße 10.



Schrot- Mühlen

mit Walzen oder
Mahlscheiben für
Hand-, Göpel- und
Dampfbetrieb
von Mk. 33.— an.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Agenten werden
angestellt. F 4267



Kochherde

zu äußerst billigen Preisen, solid ge-
arbeitet, empfiehlt 13788

Heinr. Saueressig,

Schlosserei,
Platterstraße 10.

Badewannen

für Erwachsene u. Kinder.

Badeöfen für Gas- und Kohlen-Heizung.

Bade-Einrichtungen.

Solide Ausführungen. Billige Preise.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

14720

Für Weihnachten

einige moderne gemalte Gegenstände, Blumenstillleben für
den Salon mit eleganten Rahmen, Gemalte Fächer auf Crepe,
verschiedene zu Geschenken sehr geeignete Porzellan-Placiers,
wie Wandteller mit Rahmen, Dessert-Teller, Dessenner und
Bonbonnières u. s. w. zum Verkauf ausgestellt von Sonntag,
den 16. Dez., bis zum Montag, den 24. cr., von 10—1 Uhr Vorm.
Natalie Kuckein, Louisestraße 7, 2.

Holzbrandmalerei-Kasten,

neueste und beste Ausführung,

Kerbschnitt-, Grundschnitt-Kasten,
Buchbinder- und Bildhauer-Kasten,
Laubsäge-Kasten u. -Schränke, Laub-
sägemaschinen, Werkzeug-Kasten u.
-Schränke, Alles mit nur 1a Qualität Werk-
zeugen versehen, in grösster Auswahl, sowie die
dazu gehörigen Vorlagen, direct auf Holz ge-
zeichnet und lithographirt, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.
Telephon-Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13998

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die Kirschberg's Betten
sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stand
zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich verkaufe:
Große Betten, a Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zu
nur 9 Mk., bessere 12 Mk. Hotelbetten, a Gebett 17 1/2 Mk.
mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mk.
Herrschaftsbetten, a Gebett m. Göper-Inlett 26 Mk., m. röh-
bett-Inlett u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mk.
Neue Bettfedern, a Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mk.
Halbw. Halbbaunen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3
Pfd. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329, 3) F 4267

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Verfandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Scheine.

Preisliste gratis.



F. Lammert, Sattler

Grabenstraße 9,

früher Metzgergasse 37,

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstge-
fertigten Hand- und Reise-Koffer,
Schul-Kanzen und Taschen v. 1 Mk.
an, Touristen, Couriers u. Damen-
Gürtel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Zuck-
NB. Stidereien werden montirt. 14320



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10543

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager

Draniensstraße 41, Part.,

dem kaufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Vorrat mit heller Eschen-Einlage,
Bettstücken und Bierkränzen in verschiedenen Stylarten, darunter
englisch-gothisch, Bücherschränke, drehbares Büchergestell,
Sofha, Tische, Nippstische, Staffeleien, Wandschränke, Gumpen-
betten, complete Schlafzimmer-Einrichtung u. c.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das
Solideste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigste Stylistik lassen obige Möbel mit den aus den
bekanntesten Etablissements, wie **Bombé**, concurriren.

Wegen Wegfall der Ladenspesen ist es mir zudem möglich, oben-
genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen.

14333

Wilh. Fürstchen,

Draniensstraße 41.

Praise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbellager der

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862.

10. Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und
Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen
Arten Polster-, Kasten- u. Küchenmöbel, sowie in Stühlen,
Spiegeln und fertigen Betten.

Ein grosser Theil der Möbel ist zu **bedeutend
ermässigten Preisen** ausgestellt und somit Gelegen-
heit geboten, nur gut gearbeitete, selbstverfertigte, durch
Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen
Preisen als passende Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt
ausgeführt.

F 247

Möbel, Betten, Spiegel,

die größte Auswahl,
die billigsten Preise.

13569

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Garantie für jedes einzelne Stück.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Philipp Lauth, 15. Mauergasse 15.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein photographischer Apparat.

Empfehle neueste Modelle 1894/95 Detectiv-Cameras.



Mars Mk. 15,
Express Mk. 20, Alpha
Mk. 25, Columbus Mk. 30,
Hercules Mk. 30, Mercur II
Mk. 37.50, Zeus Mk. 35,
Columbus mit Auszug
Mk. 40, Furros und
Monopol Mk. 60, Edison
Mk. 65, Edison Rapid
Mk. 75, Edison mit
Pariser Apparat Mk. 100,
Steinheil Mk. 150, Mk. 160,
Mk. 185, Monopol mit
Goerz Lykeioskop
Mk. 150, Excelsior mit
Goerz Lykeioskop
Mk. 165, Anschütz, compl.,
Mk. 199, Edison Rapid
m. Doppel-Anastigmat
M. 200, Edison Universal
Mk. 225.

Stativ-Cameras

für Plattengröße 9x12 von Mk. 20, Mk. 65, 13x18 Tallert
Mk. 81 1/2, Victor Mk. 40, Porta Mk. 36, Davy Mk. 60,
Paris Mk. 75, Daguerre Mk. 105, Non plus ultra
Mk. 110, Maray Mk. 68, Baldus Mk. 90 u. Mk. 110.
Stativ zu Mk. 4, Mk. 5, Mk. 9, Mk. 15, Mk. 21, Mk. 24, Mk. 30.
Momentverschlüsse Mk. 4, Mk. 6, Mk. 10, Mk. 12 1/2,
Mk. 18, Mk. 20, Mk. 22.50, Mk. 25, Mk. 40.

Alle fotogr. Papiere, Trockenplatten, Ent-
wickler, Schalen, Lampen, Copirrahmen,
Retouchirpinsel in nur bester Waare.

14210

Chr. Tauber,

erstes internat. Geschäft für Amateur-Photographie,
Kirchgasse 2a.

Premier - Fahrräder

aus



Helicalröhren

sind stärker und dennoch ebenso leicht als alle
anderen Fabrikate.

14742

Fabrik-Niederlage

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

Einige neue zurückgesetzte

Pneumatic-Fahrräder.
billigst.

Moritz Schaefer,

Al. Burgstraße 6,

empfiehlt Meerscham, Bernstein und Weichsel in
den feinsten Qualitäten! Stöcke jegl. Genres, Toilette-
Schmuck- und Gebrauchs-Artikel, reichste Auswahl!
Schach, Dam-, Domino-, Feder-, Spieß- u. Spiele,
Spielmarken, Würfel und Becher u. v. A.

14889

Wegen Bauveränderung Total-Ausverkauf

von
Herren- und Knaben-Anzügen,
Ueberziehern mit und ohne Pelerine,
Saccos, Joppen, Hosen, Westen,
Jagdwesten, Unterhosen,
Wollenen Hemden u. s. w.

zu und unter dem Einkaufspreis.

18922

H. Martin,

Michelsberg 24.

Michelsberg 24.

N. N. Ebendasselbst bis zum April 1895 oder später ein kl. Laden zu vermieten.

Photographie-Albums

in gediegener Ausführung von den billigsten bis zu den feinsten, mit Illustrationen, Handmalerei, Paravents in Atlas, Leder, Brocat, Velusch, Photographie-Kasten, -Rahmen, -Mappen, Bücher zum Einlegen von losen Landschafts- und Personenbildern.

Die von mir eingeführten Photographiehalter aus Draht, zur Befestigung und Zusammenstellung jeder Photographieform und sich deshalb besonders zu Decorationszwecken eignend, sind stets in 6 Formen vorrätig. Photographiehalter zum Aufstellen in Schild- und Herzform empfiehlt

14511

L. Blach,

Webergasse 15.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,
Hausapotheken,
Schlüsselschränken,
Servirtischen,
Kohlenkasten,
Feuergeräthständern,

Palmenständern,
Cigarrenschränken,
Cassetten,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,
Garderobeständern

Nickel-Kaffee- und Thee-Service und
Tabletten in Nickel und Majolika.
Vogelbauer und Vogelbauerständer.
Kinder-Kochherde von den billigsten bis
zu den feinsten Ausführungen mit email.
und Nickel-Kochgeschirren.

Schlittschuhe.
Specialität: Sport-Schlittschuhe.

Schlitten.**M. Frorath,**

Kirchgasse 2c,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchen-Einrichtungen.

Telephon-Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13997**Wieth-Berträge** vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Billigste Bezugsquelle
für
Amateur-Photographen
in sämtlichen
Apparaten und
Chemikalien

bei 14305
Goldg. H. Kneipp, Goldg.
9. Photogr. Manufactur.

**Korb-, Holz-, Bürsten-,
Sieb- u. Drahtwaarengeschäft**

von

Karl Wittich,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken in
großer Auswahl Blumentische, Blumenständer,
Blumenkörbchen, Näh- u. Arbeitskörbe, Damen-
Koffer, Marktkörbe, Waschkörbe, Reisekörbe,
Wäschepuffs, Puppenwagen, Gewürzschränke,
Schlüsselschränke, Hausapotheken und Servir-
bretter; alle Arten Haarbürsten, Kleider-
bürsten, Wischbürsten, Zahnbürsten, Kamm-
und Hornwaaren. 14846

Kaufgesuche

Sandschriften von Bismarck, Kaiser Wilhelm und
anderen berühmten Personen zu kaufen gesucht. 14878
Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25.

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-
Kleider u. s. w. bezahlt Frau J. Drachmann, Webergasse 24.
Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 13797

Gute getr. Herren-Kleider und altes Schuhwerk kauft stets
A. Häuser, 4. Michelsberg 4.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft
stets zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 12213

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 721 an den Tagbl.-Verlag. 12770

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11¹/₂-2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgelegt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
zeichne Hochachtungsvoll Jacob Ulrich, Metzger. 11956

Ein gut geh. Speccereigeschäft mit Flaschenbierhandlung ist Umstände
halber zum Preise von 800 Mk. sof. zu vl. Näh. Tagbl.-Verlag. 13584

Gelegenheitskauf
in Portemonnaies. Zu Geschenken sehr geeignet,
verkauft dieselben staunend
billig. M. Sulzberger,
Langgasse 3, 1. Stock. 14591

Billig zu verk. Lotterie-Gewinn.

Ein Etui mit 12 Moccasöffeln, 1 Zuderzange, 1 Rahmkännchen
und 1 Zuderdose, sowie 1 einzelnes Zuderföhrchen und 1 Tablette,
sämmliche Gegenstände Silber vergolbet, in zierlicher Ausführung.
Langgasse 26, Celladen.

Neue und gebrauchte Damen-Kleider, hochmoderne Damen-
Jaquetts staunend bill. zu vl. bei S. Landau, Weberg. 35.
Sehr gut erhaltene Kleider, auch Ueberzieher für einen Jungen von
13-16 Jahren zu verkaufen Hellmündstraße 35, 2.

Billig zu verkaufen ein ganz neuer blauer Cheviot-Rock u. West
beim Schneider Kleber, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstraße. 14646

Ein Plüschmantel u. 1 Herren-Anz. z. vl. Näh. Tagbl.-Verl. 14906

Zu verkaufen

ein dunkelbl. schweres Winterjaquet mit schwarzem Krimmer-
besatz für 12 Mk., sowie ein helles u. ein schwarzes Jaquet, je
zu 6 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14887

Für Arbeiter und Fuhrleute!

Verschiedene warme gute Ueberzieher billig zu verkaufen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

**Gelegenheitskauf
in Uhren.**

feine Brochen, Armbänder, gold.
Ringe, Thermometer, dreitheil. hochf.
Toilettenspiegel staunend bill. zu verk.
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14716

Weihnachts-Geschenk!

Eine sehr schöne Schlitten-Beizdecke wird billig abgegeben. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 14730

**Gelegenheitskauf
in Uhren.**

Verkaufe einige neue silberne und
goldene Herren- und Damen-
uhren zu staunend billigen Preisen.
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14521

Sehr passend als Weihnachtsgeschenke. Sehr billig zu
verkaufen goldene Herren- und Damen-Uhr und ein sehr schönes Opern-
glas Bärenstraße 4, 3. Etage. 14842

Als Weihnachts-Geschenk passend: Brockhaus Lexikon, 1. g. w.
n., 15 Bände f. 30 Mk., sowie ein sch. großer Kinderschlitten u. Velociped
zu verkaufen. Näh. Westendstraße 4, 3. Et. 14785

Meyer's Hand-Lexicon

(2 Bde., complet) für
5 Mark

zu verkaufen Sedanstraße 13, 1.

Pianino zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14863

Ein noch sehr gut erhaltenes Tafel-Klavier billig zu ver-
kaufen. Näh. bei Herrn

Christian Schniebler, Langgasse 51.

Gut erb. 1/2 Geige zu verkaufen Dranienstraße 33, 2.

Eine ächte ital. alte (Maggi) Geige preiswürdig zu verkaufen
Helmundstraße 53, Part., zwischen 1-2 Uhr Mittags.

Ein

Cello für Knaben von 7-12 Jahren und eine Violine,
beide mit Bogen und Kasten, sowie einige Notenständer
sind billig zu verkaufen Moritzstraße 38, 2. 14077

Schöne Wanduhr mit Musikwerk, Wagnon-Orgel mit
verschiedenen einlegbaren Notenwalzen, Zedons-Orgel mit Anzahl
Notenblätter staunend billig zu verkaufen bei
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14519

Neue Schaubed-Album,

sowie reichhaltige Auswahl in Briefmarken (5000-6000 Stück vers-
chiedene stets auf Lager) empfiehlt

I. Stassen, Gr. Burgstrasse 16. 14565

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten,
polirte und lackirte Waschkommoden, mit und ohne
Marmor, Polster-Garnituren, einzelne Sophas und Sessel,
Bauern-, Ritter- und Krankentische, Etageren, Stumpen-
bretter, Schaufelsessel, Hocker u. billig zu verkaufen
Friedrichstraße 13. 13987

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12233

Eine nuss-pol. Bettst., 2 Strohh., Matr., Deck. 30 Mk., 12 weiße
Bettst. à 12 Mk., 1 Küchenst. 24 Mk., 1 Goldspiegel 15 Mk., 1 Waschk.
18 Mk., 1 pol. Kommode 28 Mk. H. Helenenstr. 26, Ladenerwerk. 14779

Ein Bett 15 Mk., ein Sopha mit zwei Sesseln und ein bequemer
Sessel b. zu verkaufen Adelsheidstraße 50, Hth. 1.

Zwei eleg. nuss-polirte Bettstellen, matt und blank, billig zu ver-
kaufen Moonstraße 7, Part. 14010

Divan mit Moquet-Bezug (65 Mk.), Canape (25 Mk.), volln. Bett
(50 Mk.), Kleiderschrank, Kommoden, Consolen, Glasaussatz, Spiegel,
Tische, Sessel, Schneider-Nähmaschine, Chaiselongue, gest. Teppich, Nach-
tisch, Staffelei u. f. w. bill. zu verkau. Karlstraße 40, Hth. B. 14309

Ein dreis- und ein zweiflügeliger Kissen-Divan, ein Blüsch
Sopha, Ottomane mit und ohne Bezug, ein schönes
Canape. Gute Arbeit, billige Preise. Michelsberg 9, 2 Et. 1. 14700

Eine Kameltaschen-Garnitur, Sopha und zwei
Sessel ist sehr bill. z. verk. Goldgasse 8, S. P. 14897

Ein Pancesopha mit Taschen bezogen und eine Ottomane
mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen
Goldgasse 8/10, S. P. 14412

Ein Sopha, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig zu
verkaufen Dranienstraße 45, Frontispiz. 14503

Ein Salabarod- und ein Kameltaschen-Sopha mit 2 Stühlen
billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, Hth. 1. 14827

Ottomane (Moquettes), neu, sehr bill. z. verk. Saalgasse 16.

Mehrere Sessel, zu Weihnachts-Geschenken passend, billig abgegeben
bei Jos. Bindhardt, Lousienstraße 31. 14682

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 Et. 4876

Kommode 15 Mk., 2 Kest. gr. Borb. m. a. J. Adlerstr. 16a, W. 1. 1.

Verschiedene Möbel, worunter zwei schöne Nähstische,
Betten, Spiegel, Teppiche, Tischdecken, Vorhänge, sowie einige
schöne Delgemäde, Landschaften, Stahl- und Kupferstiche,
gestickte Handtöcher und verschiedene andere Bilder sofort sehr
billig zu verkaufen

31. Rheinstraße 31, Eingang durch's Thor.

Möbel w. sof. bill. abgeg.: Schreibb., Cylinderb., Secret, Aus-
ziehtisch, Kommode, Waschkommode m. Marmorpl., Kleiderschr., Stüchenschr.
v. 12 Mk. an, Tische, Pfeilerst., Blüschsopha, Nachtische, Einr. f. Spez.,
2 St. Weinschr., Transp.-Herde, Gischr. u. Kasten. Kl. Schwalbacherstr. 14, B. 1.

Schreibtische,

neu, von 6-18 Schubladen, Waschk-
ische, neu, u. f. w., 1 Werkbank für
Schloffer u. Anschläger, ferner 1 Doppelstuhl, 1 gut erhaltene doppelt.
Hausthür, 1,35 x 2,45. Näh. Feldstraße 14, 1 Et. 14792

Ein polirter Ausziehtisch für achtzehn Personen ist billig zu
verkaufen Helmundstraße 45, Mittelh. 1 Et. 1.

Helmundstraße 60, 2. Nähmaschine, neu, sehr billig zu verkaufen.

Als pass. Weihnachts-Geschenke eine schwarze Salon-Säule u. ein
Nothschilde-Sessel (bequemer Ruhesessel) b. zu vk. Philippsbergstr. 27, Part.
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18944

Schreibmaschine**Gebr. doppelth. Gischschrank**

billig zu verkaufen, ebenso 10 neue Berl. Weißbier-Küche.
Rest. Adolphshöhe.

Eine schöne Theke und zwei Küchenschränke sehr billig zu ver-
kaufen Saalgasse 26, Schreinerwerkstätte. 14741

60 Mtr. Cocosläufer,

noch gut er-
halten, billig abzugeben.

Ferd. Müller, Möbelhandl., Rautengasse 8.

Ein gebrauchtes 6-8-sitziges Brest, eine fast neue leichte Feder-
rolle und ein Transportwagen mit Federn und hohen Ruffelbreitern,
für Obst- oder Viehhändler passend, billig zu verk. Kirchstraße 23. 12744

Zwei neue Kutschwagen mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes
Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Galberdeck, Brest und
zwei gebrauchte Mehrgewagen zu verkaufen. 14620

E. Künig, Römerberg 23.

Eine große Parthie gebrauchter Fahrräder sehr billig zu
verkaufen.

Franz Bahm, Nerostraße 1.

Knaben-Velociped bill. zu verkaufen bei Grün. Kirchstraße 19.

Zwei vollständige Fenster,

Fensterrahmen, eiserne Fenstergehelle und Anderes zu ver-
kaufen Langgasse 27.

Ein großer Kister, für Saal oder großen Laden geeignet, nebst
3 Ersterlampen sofort billig zu verkaufen. Offerten unter T. O. 554
an den Tagbl.-Verlag. 13505

Eine große, vorzügliche Laden-Lampe billig zu verkaufen. 14669

Gottwald, Kirchstraße 22.

Große Glaswand-Gestelle,

zu Balkon-Verglasungen oder Schutzwänden gut zu verwenden, zu ver-
kaufen Langgasse 27.

Ein schönes Puppenzimmer zu verk. Weststraße 11, B. 14828

Schaukelstühle bill. z. verk. Römerberg 8, Ladenerwerkstätte. 14760

Ofenstirn, gebraucht, halbrund, 1,50 Meter hoch, billig zu verk.
Kirchstraße 9, Hth. 14763

Für Gärtner.

Ein harter Holzrahmen mit eisernen Fensterprofilen, als Mistbeet-
fenster gut verwendbar, zu verkaufen Langgasse 27.

Große schöne Palme, sowie Mobilien zu verkaufen. Aufzusehen
Borm. Philippsbergstraße 5, 3.

Ein vollständiges Fuhrwerk!

Ein junges Pferd (flotter Gänger) mit Geschirr, ein
kräftige Federrolle, ein feiner Kundschaftswagen
(Brest), sowie ein schöner Transportkutschwagen
wegen Aufgabe des Fuhrweises billig verkauft. Das Fuhr-
werk eignet sich sehr für Colonialwaarenhändler, Wegwer-
Bäder oder Flaschenbierhändler. Näh. zu erfahren im
Tagbl.-Verlag. 14726

Ein gutes Alderpfad billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14834

Passend als Weihnachtsgeschenk.

Ein reizendes 11. Pinscherhündchen (Männchen), abzugeben. Näh.
Westendstraße 4, 3. Etage 1. 14626

For-Terriers

zu vk

Geisbergstraße 22 sind junge

Schwerer Jughund billig zu verkaufen Moritzstraße 72. 146

Reine junge Dachshunde zu verkaufen Feldstraße 23.

Aus einem Wurf sind einige junge langhaarige

Bernhardiner

billig zu verkaufen Marktstraße 5.

14866

Harzer Kanarien.

Feine Hohlrollen mit Hohlrolle, Klingel, Knarre und Flöten von 5 bis 15 Mt. Adolphs-Allee 15, S. 1 St.

Harzer Kanarien, die besten Hohlrollen singend, sehr preisw. zu haben Kellerstraße 7, 3 Tr. r.**Harzer Kanarienvögel** zu verk. Mauerstraße 8, 2 Tr. r. 14798Kanarien (feine Harzer), Hohl-, Gluck- und Knarr-Vögel sind zu verkaufen bei **E. Strauch**, Adlerstraße 6, 2 St.**Harzer Kanarien** billig Wellstrichstraße 23, Laden. 14903**Verschiedenes****Meinen Mitmenschen,**

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Baklor a. D. **Kypke** in Schreiberhan (Niesengebirge).**Gesucht**

von einer alten angehenden Versicherungs-Gesellschaft ein Vertreter für Wiesbaden und Mainz. Inactive Offiziere und ehemalige Unteroffiziere werden besonders berücksichtigt. Gef. Off. u. P. 130 Darmstadt postlagernd.

Betheiligung.Suche mich mit Capital an gutem Geschäft, auch Neugründung, thätig zu beteiligen. Offerten unter **P. D. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**8-10% garant. Ertrag** p. a. durch stille Beth. mit 40-50,000 Mt. an hief. vorz. absol. sicherem Gesch. bei hypothet. Sicherung. Off. sub **N. A. 13** a. b. Tagbl.-Verlag erb.Ein Trio (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausbällen u. f. w. **O. S. 55** in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9895**Poliren**, sowie alle Reparaturen an Violinen bes. schnell u. bill. **K. Noll-Hussong**, Karlstr. 32. 13460**W. Karb.** Specialität: Möbelpoliren, Bilden und Reparaturen. Nerostraße 29. 11893**Stühle** jeder Art w. billig geachtet, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12260**Wiesbaden-Mainzer****Glas- und Gebäudereinigungs-Institut****J. Bonk,**

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948



Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 25. 12603

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 12176

Konrad Meyer, Wellstrichstraße 7, 1 St.**Anzeichnen und Anfertigen von Stickereien.**

Bunt- und Leinwandstickereien zu Engros-Preisen. 11619

Atelier und Schule für Kunststickerei, Reugasse 9.

Größte Hand- Maschinenstickerei und Weberei Wiesbadens.Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 Pf. angestrickt zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder dauerhaft angestrickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle, sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Samaschen, Kniewärmer und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen **Glenbogengasse 11, Laden.** 13455**Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.**Es empfiehlt sich ergebenst **Willh. Klein**, Albrechtstraße 30, P. 12298Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause **Lina Löffler**, Steingasse 5. 5851**Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.****Fr. Noll-Hussong**, Dranienstraße 25. 9987**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu**

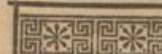
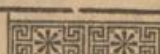
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Hochachtungsvoll **Fr. Mess**, Dranienstraße 15, Hth. Part.Bringe hiermit meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei** auf Neu den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.Frau **Weil**, Moritzstraße 28.Meine **Gardinen-Spannerei** auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 13968

Hochachtungsvoll

Frau **Krick**, Wwe., Moritzstraße 28, Hth. 2 St.**Handschuhe** werb. schön gem. u. nicht gefärbt Weberg. 40. 12232**Handschuhe** werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michaelstr. 2. 12167Waisense Frau **D. Link** wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230

Eine arme Familie bittet erbedende Menschen um getragene Kinderkleider. N. im Tagbl.-Verlag. 14910

**Unterricht**Pension u. Unterricht in allen Fäch. Arbeitsstunden! Ferienkursus! Vorbereitung f. alle Klaff. und Examina (f. Prima 45 Mt. monatl.)! **Worbs**, Staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.Obersecundaner des kgl. Gymnasiums ertheilt Nachhilfsstunden Offerten unter **M. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht (die Stunde zu 75 Pf.). Helenestraße 11, 1 St. l., 12-3. 13668

Cercles de Conversation, 5 M. p. mois, Oranienstr. 14, 2mo.**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et. 7092Gründl. **Italienischer Unterricht** ertheilt zu mäß. Preise Frau **Marie Glöckner**, Fischerstr. 5, 1. r., am Schulberg.**Privatunterricht** im Zuschneiden sämtl. Kleidungsstücke wird gründl. ertheilt. Costüme werden zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, Schnittmuster jeder Art (auch nach Maß) abgegeben. Näh. bei **Fr. Stein**, gepr. Lehrerin, Nerostraße 46, 1. Et. der Röderstraße. 13924**Bügel-Kursus**

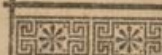
wird gründlich ertheilt Helenestraße 25, Part. 14246

Tanz-Unterricht

ertheilt in Extra-Stunden in allen modernen Tänzen 14267

Lina Heill,

Königliche Tänzerin a. D., Kellerstrasse 1, 2.

**Immobilien****Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 12470

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Betheiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 4. 880

Immobilien zu verkaufen.Rentables **Etagenhaus**, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **P. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305**Neue Villa**, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553**Villa Wilhelmshöhe 1,**

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche u., mit circa 55 Ruthen stattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part. 8745

Neues Haus mit guter Wirthschaft mit 4-5000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Wöchentliches Bierverbrauch 7-8 Hectoliter, außer Wein und Schnaps. Ausf. d. **P. G. Ruck**, Dehmerstr. 2. 14517

Stilles Heim biederndes Landhäuschen, 5 Zimmer und Zubehör, mit großem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen (ohne Vermittler). Offerten unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Alwinenstr. 20 und 22

hochherrschastliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servierzimmer, Dienerschaftsstube, Kuchenteneingang etc., mit reichl. Zubehör, großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preiswürdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. daselbst o. Adelsbldstr. 48. 9654

Die Häuser Zahnstraße 4/6 mit reichlichen Verhältnissen und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Wilmstraße 12417

In der prachtvollsten Lage von Biebrich

ist ein neu erbautes Haus mit großem Garten, drei Stöcke, Thorfahrt etc., geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, Weinhandlung etc., alsbald zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten

W. Weyershäuser in Wiesbaden, Hellmündstraße 34, 1.

In Biebrich ist ein kleines Haus mit Stallung, großem Garten

(Flächengehalt ca. 48 Ruthen) alsbald zu billigem Preise zu verkaufen.

Näheres bei W. Weyershäuser, Rechtsconsulent in Wiesbaden, Hellmündstraße 34, 1.

Zwei kleinere Gemüsegartenerien (Gemarkung Wiesbaden, über 1 Morgen eingez.) m. Wohnh., am Bach gel., der gleich zu verk. Ang. 3-4000 Mk., Pr. 16 u. 18,000 Mk. P. G. Rühl, Dogheimerstr. 90a. 14815

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage bezieht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Franzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Wilhelmstraße 5, 2. 8570

10000 Verschiedene gr. Beträge

zur 1. Stelle (50 % d. Tage) zu 3 3/4 %

3. und (bei 65 % d. Tage) zu 4 % 3.

sind mir für jetzt oder 1. April 1895 angeboten. Honorar für Vermittl. (billigst) nach Uebereinkunft. 14888

Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1 St.

28-30,000 Mk. sind auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13537

25-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. L. D. 77 an den Tagbl.-Verl. 14874

150,000 Mk. sind an erster Stelle zu 4 % bis zu 70 % der Tage auszuliehen. Gef. Offerten Wilhelmstraße 5, 2. 14837

60,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4 %, auch getheilt, auf längere Zeit auszuliehen durch Schlüssler, Zahnstraße 36, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

18-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von solid. Geschäftsm. u. pünktl. Zinsj. auf gutes Object ges. Gef. Off. unt. M. D. 76 an den Tagbl.-Verl. 14875

10,000 Mk. à 5 %, 2. Hyp., auf werthv. Grund u. Boden hier gesucht. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 14666

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450

Fremden-Pension

Pension Garfield,

Mozartstraße 1a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winteraison.

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zum 1. Januar zu vermieten Eiserstraße 13. 8526

Taunusstraße 13, 1. Etde der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Näher, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Das Spruchwort *Ein mal umgezogen ist ein mal abgebrannt* **Kein Wahrwort mehr**

Man verlange gratis und franco Prospekt und Referenzen von **REITENMAYER'S MOBELTRANSPORT** WIESBADEN — Geschäftsrundung 345. 7670

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-8 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten. 7756

Wainzerstraße 54a ist ein Haus zum Kleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Hofgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Parterre. 8187

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Manfarden, Badzimmer, Balkon und reichl. Zubehör, mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten, Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7917

Möblierte Villa „Speranza“, in bester Aurlage,

in welcher seit 12 Jahren eine Fremden-Pension geführt wird, ist vom 1. Februar 1895 zu vermieten. Dieselbe würde sich auch zur Kur-ansicht oder Privatsitzung eignen. Näh. bei 8422

Frau Luise Heiser, Taunusstraße 2, 1. Ein Hinterhaus mit 3 Stockwerken (feuersicher gebaut), mit großem Hof, bequemer Einfahrt, an frequenter Straße, für Lagerräume geeignet, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8560

Geschäftstokale etc.

Ein gutgehendes Spezereigeschäft per sofort zu vermieten. Offerten unter P. L. 785 an den Tagbl.-Verlag. 5883

Gutgehende Bäckerei zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561

Schulgaße 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Ein schöner Laden, passend für Butter- u. Biergeschäft, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Metzgerladen Häfnergasse 7. 8569

Laden mit daranstoßendem Zimmer (mit oder ohne Wohnung) auf gleich oder später zu verm. Kirchgasse 23. 7072

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343

Für Tapezieren.

Eine Werkstätte mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Lousienstraße 5, 1. 8598

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub P. M. 719 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Adlerstraße 57, Wbhs., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näh. Hths. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hths., Manfard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näh. Hths. Part. 7907

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 7900

Biebricherstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 7624

Bleichstraße 10 Part.-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, schöne Keller-Räumlichkeiten, Hofraum, auf 1. Januar zu vermieten. 7624

Cassellstraße 5, 1 Tr. Wohnung von 3 Zimmern und Küche Geschäftshalber auf Januar zu vermieten.

Dogheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großer

Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 8609

Eiserstraße 19 schöne Frontsiße, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zum 1. Jan. für 220 Mk. zu verm. Näh. Part. 7893

Feldstraße 17 1 Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller, per Jan. a. sp. 8486
Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 zu verm. Näh. daselbst Part., im Leinen-Laden. 8404
Friedrichstraße 47, 3 St. b., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 7747

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 5740
Karlstraße 23 ist d. 2. Stock, 5 Zim. u. Zubeh., ganz od. geth., per April zu verm. 8594

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 7748
Louisenstr. 5 Wohn. v. 2 Z. u. Küche (Hinterb.) an ruh. Leute. 7753
Ludwigstraße 4 sind 2 Logis auf 1. Januar zu vermieten. 7508

Mainzerstraße 54b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 7746
Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 7749

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5. 7749
Rheinstraße 20, Vel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., für sofort zu verm.

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Vel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden etc., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288
 Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347
Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8372
Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107

Saalgasse 16 ist Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbel. 7736
Schwalbacherstraße 55, Wdh., ein Mansardenwohnung sofort oder per 1. Januar a. n. Familie z. verm. 8492

Steingasse 11, Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 7125
Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Taunusstraße 41 prachtvolle Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8596
Victoriastraße 8 herrschaftliche Vel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. reichliches Zubehör. Näh. Augustastr. 11, 2. 8146

Wellrichstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 7896
 Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 7897

Eine herrschaftliche Vel-Etage von 5 großen Zimmern nebst Zubehör (Wilhelmstraße) in Umstände halber sofort unterm Preis zu vermieten. Näh. Rheinbabenstraße 4, 1. St. 7117

Eine Wohnung an ruhige Leute für M. 280 per sofort zu vermieten. D. Stein, Webergasse 3. 7080

Villen-Wohn. v. 6-7 Zim. etc., eleg. u. b. L., z. Ausnahmepre. v. 2000 M. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8504

Schöne Vel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Balkon u. Gartenbenutzung, nahe der Taunusstr. auf 1. April zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 8472

Eine aus 4 Zimmern mit Küche und vielem Zubehör bestehende Etage an anständigem Hause sehr netter Lage u. mit Gartenbenutzung ist an einz. Dame oder Ehepaar jetzt oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8527

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, 1. n. d. Kirchhause, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungehört; schöne Camasarde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 7526

Adlerstraße 6, nahe d. Langgasse, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8202
Adlerstraße 16a, Wdh., 1 möbl. Zimmer pro Woche 3 M. zu verm. 8595
Adlerstraße 18, 2 St., g. möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 8595

Albrechtstraße 28 großes gut möbl. Zimmer, eb. mit Pension zu verm. 8449
Alteichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 7898

Alteichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7805
Alteichstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 8161

Blücherstraße 12, 1 L., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzuf. 8253
Blücherstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253
Dohmeierstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 6646

Emmerstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525

Emmerstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50-80 M. monatl., gr. Garten. 5870
Frankenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 8589
Friedrichstraße 44, 2, ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178
Friedrichstraße 48, 2 Tr., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 8534

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte frei gelegene Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566
Gellmundstraße 37, Stb. 1 L., möbl. Zim. p. Woche 2.50 M. z. verm. 8310
Gellmundstraße 39, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 7852

Gellmundstraße 40, 1, möbl. Zim. nebst Mans. bill. z. verm. 7936
Gellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Heimath Kapellenstraße 2b, 2, Wohnung und Kost für Verkäuferinnen und Näherinnen für 30-50 M. monatlich.

Karlstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm. 8488
Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210
Kirchgasse 37, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8543

Kirchgasse 45, 2 (Eingang Schulgasse 17), ein möbl. Zim. zu vm. 8128
Louisenstraße 43, 2. St. 1., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7786
Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 7550

Marktstraße 12, Stb. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8058
Marktstraße 21 möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Moritzstraße 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. 6554
Moritzstraße 28, Stb. 2 L., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8574

Moritzstr. 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8539
Moritzstraße 42, 1, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8235

Moritzstraße 42, Mehrgeladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214
Moritzstr. 60, Stb. 2 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Drancienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8476
Euerstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454

Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8388
Riechstraße 7, Vorberh., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monatl. Preis von 17 M. sof. zu vermieten. 5884

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109
Römerberg 3, 2, 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. A. Schaab. 6969
Saalgasse 5, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8482

Schwalbacherstraße 34 sind schöne möbl. Parterrezimmer mit sehr guter Pension billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm. 8481
Stiftstraße 23, 1, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8505

Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8408
Webergasse 42, Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7506

Wellrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450
Wellrichstraße 16, 2, schönes Logis für jungen Mann sofort. 8484
Wellrichstraße 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7625

Wilhelmstraße 13, 3 St., ein möbl. Zimmer für 13 M. per 1. Jan. zu vermieten. 8500

Ein großes freundl. Zimmer ist mit oder ohne Möbel auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Noosstraße 4, 2 L.

Ein n. möbl. Zimmer für 10 M. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8595

Wiesstraße 24, Stb. 2 Tr., ein schönes möbl. heizbares Mansarden-Zimmer mit oder ohne Kasse an einen ordentlichen Mann zu verm. 8497

Seiles Mansarden-Zimmer mit 2 Fenstern, neu hergerichtet, vorzügliches Bett, an anst. weibl. Person sofort billig abzugeben. Näh. Elisabethstraße 6, Part. 7797

Möbliertes Mansardenzimmer für j. Kaufmann oder Ladnerin auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8599

M. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 M. 4182
Wellrichstraße 36, 1, erh. anst. junge Leute billige Schlafstelle. 8227
 Ein j. Mann kann Kost u. Logis erh. Näh. Zahnstraße 5, Stb. 1. 8251

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Sermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
Moritzstraße 64, Stb., hübsches sep. Zimmer leer zu verm.

Spiegelgasse 3 leeres Zimmer gegen Verrichtung häusl. Arb. zu verm. 8508
Westendstraße 8 n. Part.-Zimmer leer zu vermieten.

Wiesstraße 10 sofort 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. Dachlogis.
Wellrichstraße 7 drei Mansarden zusammen oder einzeln zu vermieten. 8487
 Näh. Walther's Hof.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Dezember 1894.

Adler.		Vier Jahreszeiten.		Nassauer Hof.		Schlereth, Kfm.		Fuchs, m. Fr.	
Schmidt, Berlin		v. Grabowski, Leipzig		Hofmann, Director. Köln		Hamenberg, Fbkb.		Lang, Kfm.	Dresden
Grüner Wald.		Hotel Karpen.		v. Hasselt, Apeldoorn		Bonzen, Rent.		Zauberflöte.	München
Grimel, Dr. med. Idstein		Ressler, Frl. Frankfurt		Taunus-Hotel.		Hotel Victoria.		Fried, Kfm.	Klingenberg
Lewald, Diedenhausen		Duchschere, Steinbach		Fröblich, Pabiamiza		Wiedemann, Lient. Köln		Arnold, Ingen.	Frankfurt
Weyl, Kfm. Marientberg		Klippstein, Kfm. Langsdorf		Stein, stud. jur. Düsseldorf		v. Heimburg, Biedenkopf		In Privathäusern:	
Leiz, Marientberg		Hotel Minerva.		Ehlert, Ingen. Dortmund		Rhein-Hotel.		Pension Stolzenfels.	
Kies, Kfm. Frankfurt		Schläfer, Lieut. Hagenau		Sommer, Assess. Frankfurt		v. Braun, m. Fr. Darmstadt		Schuster.	Stuttgart

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 598. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1895/96 erforderlichen Werkstoff-Materialien, Gruppe C, als: Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl, Drogen, Glas und Glaswaren, Leder, Polster, Seiler- und Posamentierwaren, Schmirgelleinen, Pinsel, Schleifsteine, Fellenhefte aus Papierstoff und Mohrhaar, soll öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen und Massenverzeichnisse können bei den Hauptwerkstätten Halle (Saale), Kulba und Limburg (Lahn), sowie auf unserem Materialien-Bureau eingesehen oder von letzterem gegen gebührenfreie Einsendung von 1 M. 30 Pf. in Bar bezogen werden. Versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Werkstoff-Materialien, Gruppe C“ verlebene Angebote sind bis zum 4. Januar 1895 postfrei an unser Materialien-Bureau, hier, Hedderichstraße 65, einzusenden, wofolbst die Eröffnung am 5. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr, stattfindet.

Aufschlagsfrist bis zum 2. Februar 1895. (A. Cto. 271/12 F.) F 151
Frankfurt a. M. (Sachsenhausen), den 20. Dezember 1894.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 53 des Kassenstatuts am Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Walsaal des neuen Rathhauses dahier stattfindenden

ersten ordentlichen General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder (Vertretung von 1894) hiermit eingeladen.

Tagesordnung.

1. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Neuwahl für den Vorstand.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende.
Carl Schaegeberger.

Apfel-Auction.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr, kommen im Auktionslokale Friedrichstraße 44 (Thoreingang)

circa 100 Körbe Apfel,

feines Tafel- und Kochobst, sowie eine große Parthie

Christbaum-Schmuck um jeden Preis zur Versteigerung.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 44 (Thoreingang).

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Unterzeichneter in seinem Hause, Frankfurterstraße 19, Erbenheim,

2 achtjährige gute Aderpferde, 1 Zweispänner-Oekonomiewagen, 1 Karren mit Zauchfah, 1 Egge, mehrere Pflüge, 1 Zweispänner-Pferdegeschirr, 1 Karrensattel, 1 Häckselmaschine und mehrere Pferdebeden

öffentlich meistbietend versteigern.

Erbenheim, den 21. Dezember 1894.

Ludwig Giebertmann.

Lederbeden, einz. Geschirtheile, Schulanzen, Hosenträger etc. sehr billig abgegeben.
H. David, Sattler, Bleichstraße 12

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Männer-Gesangverein.

Mittwoch den 26. Dezember, Abends 8 Uhr, in den Sälen des Casinos:

Festball.

Hierzu gestatten wir uns unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Abends 8 Uhr, findet im Hotel Schützenhof unsere

Weihnachts-Feier

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die zu unserer letzten Veranstaltung geladenen Gäste ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen zu dieser Feier ergehen nicht.

Männer-Gesangverein „Union“.

Am 2. Weihnachtstag, Abends 8 Uhr, im Römersaal:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Vocal- u. Instrumental-Concert,

unter gütiger Mitwirkung

der Frau Elisabeth Zimmer-Glöckner, Sopran, und des Herrn Concertmeister Richard Haertel, Violine, Theaterspiel — Christbaum-Verloosung — Tanz

Unsere verehrten Vereinsmitglieder mit Angehörigen, Inhabern von Jahreskarten, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., Mitglieder mit einer Dame frei, durch Vorzeigung der Jahreskarte.

Der Vorstand.

Kinder-Garten.

Unsere Weihnachts-Feier findet statt: Donnerstag, den 27. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Cv. Vereinshauses, Platterstraße 2.

Marg. Lorch.

Rettungshaus.

Zur Weihnachtsbescherung erhielten wir weiter: Durch Herrn **Hr. Friedrich**: von Fr. Wwe. S. 6 Mt., Excell. v. W. 5 Mt., Fr. 1. S. 8 Mt., Frau Hauptmann F. 20 Mt., Frau Wwe. R. 10 Mt., Sch. 8 Mt., B. 2 Mt., Dr. S. 5 Mt., Dr. jur. S. 5 Mt., Ungenannt 3 Mt.; durch Hrn. Generalsuperintendenten Dr. **Ernst**: von Hrn. Lederjändler Stritter 5 Mt.; durch Hrn. Pfarrer **Ziemendorf**: von Wollgast 8 Mt., Dr. H. 8 Mt., S. R., Schöne Aussicht, 50 Mt., Ungenannt 6 Mt., Fr. Vorsberger 2 Mt., Hrn. Gutmacher Braun 6 Hute, 3 Kappen, Hrn. Kaufmann Lecher 13 Mr. Schürzenleinen, Fr. Therese Kling 2 Std. Spitzen, 4 Paar wollene Strümpfe, 5 Paar Handschuhe, 3 Rollen Zwirn, 1 Schachtel Schliefnadeln, Schür und Zeichengarn; durch Hrn. Lehrer **König**: von Frau Metzgermeister F. 3 Mt., Fr. C. 8 Mt., W. 1 Mt., T. 2 Mt.; durch den Verlag des **Tagblatts**: von Hrn. Friedrich Spann 10 Mt., G. J. Schmidt 8 Mt., Frau Julie Bachulek 20 Mt., Equat, d. die Post, 5 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., Frau Commerzienrath A. Simons 6 Mt., Frau Wittmann 3 Mt., Fr. A. S. 4 Mt., Hrn. Wihl. Croy 5 Mt., C. B. 5 Mt., A. O. 5 Mt., von der ruff. Kirche durch Hrn. Probst v. Prottopoff 5 Mt., Fr. N. A. 10 Mt., Fr. S. 20 Mt., J. F. 5 Mt., Hrn. Ottomar Köhler 5 Mt., S. u. H. 8 Mt., C. B. 1 Mt., C. B. 10 Mt., Fr. S. B. 4 Mt., Hrn. Jonas Kimmel 5 Mt., R. v. R. 3 Mt., Fr. J. D. 2 Mt.; durch Hrn. Gymnasial-Direktor Dr. **Rischer**: von Hrn. Hutmacher Krauß 3 Filzhüte, Hrn. Admiral Werner 12 Bücher, 4 Paar Socken, Hrn. Lehrer Hofmann 12 Schiefertafeln, 3 Kasten Griffel, Hrn. Kaufmann C. Claes 1 Kistchen Cigarrenabschnitte, 3 Palatin, 2 Paar Unterhosen, 4 Paar Hosenträger und Schnürriemen, Ungenannt 3 Mt., Hrn. Kaufmann J. Müller 6 Hute, 6 Kappen, Hrn. Rentner Ch. Naher 6 große Griffelkassen, Hrn. Kaufmann Bormag 6 Schawls, 3 Paar Strümpfe, 2 Paar Unterhosen, 2 Kopfbüsten, 6 Mägen, Hrn. Buchbinder Limbarth 5 Gebichtsbücher, 2 Schachteln Federn, Thierdrehverein 50 Kalender, Hrn. Kaufmann Brecher 5 Mt., eine Parthe Christbaumlichter, Fr. B. 2 Mt., Hrn. Kaufmann A. Kling 5 Knabenhüte, Hrn. Kaufmann Schwenk 2 Hemden, 2 Paar Unterhosen, 5 Halsstücher, 2 Wämmschen und Taschentücher, Hrn. Br. 5 Kappen, Hrn. Bäcker Abt in Sonnenberg 15 Lebkuchen und Confect, Ungenannt in Nordendstadt 5 Mt., Hrn. Rm. A. Dams 8,70 Mr. Inlett, Hrn. Bäcker Montpeller 18 Lebkuchen und Confect; durch Hrn. Diakon **Kaiser**: von H. S. 14 Mt., Fr. S. 1 Mt., Hrn. J. Baum 5 Mt., Fr. W. ein gebalteter Unterrock, 2 wollene Hemden, 2 Taschentücher, Hrn. Ludwig Becker 2 Spiele, 6 Hefte, 12 Halter, 12 Kleie, 1 Schreibmappe u. Federn, Hrn. Posamentier Gottschalk 2 Schachteln Knöpfe, 1 gr. Schachtel Posamentierbänder, Seide, Einsackband, Besatzlitz, Band u. dal., Hrn. Seifenfabrikant Boths eine Schachtel mit Dichter und Seife, Hrn. Seifenfabrikant Daub 4 Schachteln Dichter, 6 Schachteln Seife, Hrn. Messerschmid Eberhardt 12 Taschmesser.

Indem wir für diese Gaben herzlich danken, bitten wir um weitere gütige Zuwendungen.

Die Christbescherung findet Montag den 24. Dez., Mittags um 1/4 Uhr, statt, wozu wir alle Wohlthäter und Freunde herzlich einladen.

Der Vorstand.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Zur Weihnachts-Bescherung erhielten wir ferner: Von Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Louise von Preußen 25 Mt.; durch Herrn Oberstleutnant **Wilhelm**: von Ungenannt verschiedene Spielachen; durch Herrn Professor Dr. **Pagenstecher**: von Mrs. W. A. Osbeck 20 Mt.; in der **Anstalt abgegeben**: von Herrn F. C. Otto 4 Mt., Herrn Dr. med. Kleinendamms 10 Mt., Herrn J. M. Baum 5 Mt., Frau Burt 3 Mt. und 1 Korb Nessel, Herrn Spig in Alendiez 6 Mt., Frau Engländer 3 Mt., Herrn A. Köfler 8 Mt.; durch Herrn Prälat **Dr. Keller**: von Fräulein Bachmeyer 40 Mt., Ungenannt 10 Mt., Herrn Ph. Eckhardt 6 Mt., Herrn J. Santer 2 Zinseimer, 1 Kochtopf, 2 Leuchter, 7 Köffel, 3 Blechbüchsen, 3 Siebe, 2 Salatbesteck, 2 Schneebesen, 2 Obststerner und 2 Papierhalten, Herrn W. Thomas 7 wollene Tücher, Herrn W. Eichhorn 18 Tapeten, Herrn E. Sattler Confect und Lebkuchen, Herrn A. Dams 1 Portiäre, Rouleaustoff und 1 Fußflissen, Fräulein E. Bernhardt 2 Kleider, 1 Rock, 4 Blusen, 2 Saquets, 4 Unterrocke, 2 Kinderkleidchen, 2 Tücher, 1 Hemd, 2 Schürzen, 2 Paar Schuhe, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Pulswärmer, 4 Hüte, 1 Arbeitsstache und Spielzeug, Herrn Hofmeier Burtardt 1 Hammelsteine, Herrn Dr. S. 12 Flaschen Wein, Frau Hofrath Pagenstecher 1 Kinderkleid, 1 Kinder-Jacke, 3 woll. Hemden, 1 Paar Strümpfe, 3 Taschentücher, 2 Hüte, 1 Paar Schuhe und 2 Bilderbücher, Herrn Wihl. Mayer Confect und Lebkuchen, Ungenannt 6 Taschentücher, Herrn C. W. Boths Seife und Christbaumlichter, Herrn H. Eisert Rüsse und Confect, Herrn S. B. Daub Seife und Christbaumlichter, Herrn C. Autor Confect; durch den Verlag des **Wiesbadener Tagblatt**: von G. B. 10 Mt., Frau S. B. 4 Mt., J. B. 20 Mt., Herrn Jonas Kimmel 5 Mt.; durch den Verlag des **Wiesbadener Anzeigerblatt**: von S. u. R. 7 Kinder-Schawls, 2 Paar Strümpfe, 6 Taschentücher, 8 Paar Pulswärmer u. 2 Walschlappen.

Für diese reichen Liebesgaben sagen wir herzlichsten Dank. Die Weihnachts-Bescherung findet Montag, den 24. December, Nachmittags 4 Uhr, in der üblichen Weise statt. Alle Wohlthäter und Freunde der Anstalt sind hierzu höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 23. December 1894.

Die Verwaltungs-Commission.

Bürgerliches Mittagessen 40 Pf., Abendessen zu sehr billigen Preisen bei **Philipp Kolb, kleine Schwalbacherstraße 9.**

Madäpfel Spf. 40 Pf., braune Madäpfel Spf. 50 Pf. Steingasse 29.

Empfehlung.



Meinen werthen Kunden und den verehrl. Einwohnern die ergebene Mittheilung, daß ich mein Lager in **Taschen-Uhren** nicht nur ergänzt, sondern noch **bedeutend vergrößert** habe. Durch diesen Massen-Einkauf ist es mir möglich, das Neueste und wirklich gute Waare zu sehr billigen Preisen zu offeriren und empfehle mein Lager zur gefl. Ansicht.

Ebenso empfehle **Regulateure**, sowie alle Arten von **Uhren, Ketten, Schweizer und deutschen Musikwerken** in größter Auswahl. 14533

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstraße.

Alle Arten Uhren, Ketten, Ringe, Brochen, Armbänder, Ohrringe u. in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen empfiehlt 14856

Max Döring, Uhrmacher,

Michelsberg 20.



Spazier-Stöcke,

Tabacks-Pfeifen

und

Cigarren-Spitzen

von den einfachsten bis zu den feinsten

Ausstattungen

in nur prima Waaren empfiehlt zu den billigsten Preisen bei grossartiger Auswahl

Langgasse 8. **Carl Hassler**, Langgasse 8. Drechsler. 14798

Christbaumständer

in grosser Auswahl

empfiehlt

14932

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2 c.

Spielwaaren für Puppenküchen

empfiehlt billigt in großer Auswahl 14904

Eduard Stemmler, Michelsberg 6.

Seidel und Krüge mit Beschlag,

Bowle-, Bier-, Liqueur-Service,

Kaffee- und Speise-Service,

Wassersätze, Sturzflaschen,

Kuchenteiler, Wandplatten,

fein gravirte Weinkelche, Römer etc.

Verdampfschalen.

Hänge- und Tischlampen, Ampeln

empfiehlt in schöner Auswahl sehr preiswerth

Ludwig Holfeld,

Glas-, Porzellan- und Lampenhandlung,

16. Bahnhofstrasse 16. 14891

Für Weihnachten

einige moderne gemalte Gegenstände, Blumenstilleben für den Salon mit eleganten Rahmen, **Gemalte Fächer** auf Größe, verschiedene zu Geschenken sehr geeignete **Porzellan-Matereien**, wie **Wandteiler** mit Rahmen, **Deffert-Keller**, **Dejeuner** und **Ponbonnieren** u. s. w. zum Verkauf ausgestellt von Sonntag, den 16. Dez. bis zum Montag, den 24. cr., von 10-1 Uhr Vorm. **Natalie Kuckein**, Bonifantenstraße 7, 2.

Schlachthaus-Restauration.

Empfehle für die Feiertage:

prima Bockbier aus der Brauerei von J. C. Henrich, Frankfurt a. M.,
zu gewöhnlichen Preisen. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

14939

Friedrich Ay, Pächter.

Zu den bevorstehenden Feiertagen



offerire schw. Gänse,
französische und ital.
Enten, Poullarden,
Welch = Hähne und
Welch = Hennen, Capannen,
Perlhühner, große franz. und
italienische Hähne, italienische
Tauben, Reiziemer u. Keulen,
große schwere Feldhasen im
Auschnitt.

14909

Wild- und Geflügelhandl.
Grabenstraße 34.

J. Geyer II.

Zu den Feiertagen empfehle:

Va. Knochen-Schinken

per Pfund 85 Pf.

Holl-Schinken

per Pfund 1 Mark.

14921

Peter Schmidt,
Webergasse 45.

Eine Partie 1893er naturreiner

Apfelwein

wegen Räumung billig abzugeben. Offerten unter **S. 25810** an
D. Frenz in Mainz. (No. 25816) F 26

KaufgesucheGut erh. Grad f. Schl. Fig. z. f. gef. Off. **A. H. 3** pfl. Schützen.**Zu kaufen gesucht:****Meyer's Conv.-Lexikon, 4. Aufl.,**

Band 13 und 19.

14929

Moritz und Münzel,

Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Verkäufe

Eine vollständig eingerichtete Schlosserei in bester hiesiger Lage ist,
eventl. auch mit Haus, unter leicht erfüllbaren Bedingungen sofort käuflich
zu erwerben. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen.

14938

Posttheater-Abonnement Ed. Zwei Achtel-
Plätze in der 1. Reihe im 2. Rang (Mitte)

14920

werden abgegeben Friedrichstraße 16, 1.

Acht Stück **Zogen-Dyendbilletts** für das Residenz-Theater Frank-
furt halber abzugeben. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

14916

Schöne **Beiz-Garnitur** (Hüte) bill. abzug. Moritzstraße 6, 1 Tr. 1.
Sehr gut erh. **Waffenrock** billig zu verk. Näh. Adlerstraße 17, 2 L.

Harmonium, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Blatterstraße 52, Part.

Pianino (280 Mk.) zu verk. Bertramstraße 12, 1.

Musik.-Pianino für den festen Preis
von Mk. 250 sofort
abzugeben Hellmundstraße 41, Part. 14936

Ein fast neues **Pianino** sehr billig zu verkaufen. Näh.
Karlstraße 3, Part.

Zither u. Mandoline billig zu verk. Schwalbacher-
straße 79, 1.

Best. Kamelt.-Garnitur mit Teppich, 11. Musb.-Schreibtisch,
Chaiselongue (zugl. Schlafsofa) zu verkaufen Rheinstraße 62, 2. 14918

Schönes Sopha u. 1 Bett b. zu vk. Baumbrunnstr. 9, 2.
Ein vertellb. **Schlafstuhl** mit Rollen zu verk. Jahnstraße 10, 4 St.

Singer-Nähmaschine
billig zu verkaufen Hellmundstraße 41, Part. 14935

Ein Zugluster mit Glühlicht
sofort zu verkaufen bei **Ph. Bender**, Schwalbacherstraße 43.

Kinderpieltisch und getragener Herren-Anzug (mittlerer
Statur) zu verkaufen Philippsbergstraße 20, 2. 14862

Kinder-Patentstuhl billig zu verkaufen Blatterstraße 52, Part.

Eine große eingerichtete **Puppenkuche** u. eine zweifödd. **Puppen-
stube** mit Möbel bill. zu verkaufen Dogheimerstraße 3. 14924

Für **Hausbesitzer**. Ein neuer pneumatischer **Türschließer** ist
preiswerth zu verkaufen Marktstraße 12, 4.

Schöner junger Fox-Terrier (Hündin), prach-
voll gezeichnet,
reine Rasse, zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 22.

Harzer Kanarienvogel billig zu verkaufen Hermannstraße 30, 2.

Kanarienhähne, gute Sänger, billig zu verkaufen Geisbergstraße 11.

Kanarien-Hähne bill. zu verkaufen Sedanstraße 9, 4 St. 1.

Feine Harzer Hohlroller (prämiert) billig zu verkaufen bei
H. Geiselhart, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Harzer Kanarienhähne à 6 Mk. zu verk. Hellmundstraße 24, 1 r.

Zwei **Harzer Kanarienhähne**, 3 Paar j. Brieftauben, sowie ein jung.
Budelhund (dressiert) zu verkaufen Frankenstraße 9, Dachl. r.

Ein **junges Rothkehlchen** billig zu verkaufen Hahnengasse 7, 2.

Verschiedenes**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche Forderungen an **Frau Luise Hush**,
i. H. in Viebrich, zu machen haben, ersuche ich höflich, ihre Ansprüche
bezüglich Regulierung bei mir innerhalb 8 Tagen spezifisch anmelden zu
wollen.

Schierstein a. Rh., den 21. Dezember 1894.

Chr. Kaiser jr.

Gesucht ein Viertel Abonnement des Königl.
Theaters, II. oder III. Rang. Offerten unter
W. G. 87 postlagernd Schützenhofstraße.

Gesucht ein Platz, Orchesterfessel od. erstes Parquet.
Offerten mit Preisangabe unter **Z. D. 88**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

P. S. 20.

Saben Sie meinen Brief am 17. abgeholt? Da Ihnen
nicht Name u. Wohnung bekannt, bitte ich um das ersuchte
Blauderständchen. Antwort erbeten.

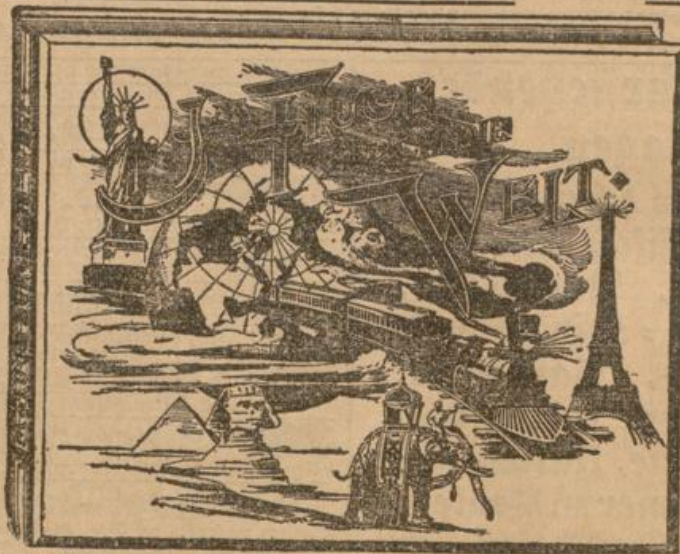
Weihnachts-Bitte.

Eine in große Noth gerathene Wittve mit 7 kl. Kindern muß mit
brechendem Herzen zusehen, wie ihre armen Kleinen dem größten Elend
ausgesetzt sind, wenn sich nicht edle Herrschaften ihrer erbarmen und den
armen Waisen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten wollen. Um bringende
Hilfe wird gebeten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

14937

Die Pracht-Einbanddecke

von dem schönen amerikanischen
Prachtwerke



ist heute eingetroffen und zum Preise von Mk. 1.25 in unseren durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

„Als Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen.“
da von diesem Werke bereits 11 Lieferungen erschienen sind und die restierenden 5 Hefte in weiteren fortlaufenden Wochen-Lieferungen zur Ausgabe kommen.

Jede Lieferung einzeln käuflich und kostet nur **50 Pfennig**.

Briefliche Bestellungen sind zu richten an **Arthur Grill, Frankfurt a. M., Baumweg 44**, und sind per Hest 10 Pf. Porto (Summa 60 Pf.) nur in Briefmarken beizulegen. (Manusc.-No. 4869) F 4

Nadel-Regenschirme

von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 7, 10 Mk. an bis zu den feinsten, mit ächten Gold- und Silbergriffen kauft man am billigsten direct in der Fabrik bei mir. 14843

Deutsche Schirm-Manufactur F. de Fallois,

10. Langgasse 10.

Als billige und gute Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

1 vollständiges Kleid (6 Meter) zu	Mk. 3.80.
Cheviots in allen Farben, v. Wolle, Mtr. "	1.20.
Semden-Cretonne Ia	" " -45.
6/4 breites Halbleinen Ia	" " -55.
6/4 " waschähtes Bettzeug	" " -45.
Küchenhandtücher	" " -17.
4 Ellen lange Betttücher ohne Naht Stück "	2.50.

Vom 1. Januar ab befindet sich mein Geschäft Marktstraße 13, neben Herrn Mehgermeister Hardt.

Jos. Raudnitzky,
Langgasse 30

14350

Post. f. Weihnachtsgesch.: Ung. Sprosser, 1 Schwarzbl., 1 Roth-
bl., 1 P. Dampf, Alle f. schön Ang., b. a. v. Römerberg 28, 3.

Repetiruhr, neu, schwer Gold, staunend bill. zu verfant.
M. Sulzberger, Neug. 3, 1. St. 14915

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In der am 18. November d. J. stattgehabten Wahl der Vertreter zur Generalversammlung sind folgende Personen für die Wahlperiode 1895/96 gewählt worden:

a. Seitens der Arbeitgeber:

1. Adersmann, Dan., Wagnermstr.
2. Beßel, August, Dachdecker.
3. Berling, Anton, Apotheker.
4. Böbles, Heinrich, Maurermstr.
5. Böhrner, Hugo, Baccant.
6. Briz, J., städt. Oberingenieur.
7. Claes, Karl, Kaufmann.
8. Daub, Heinz., Seifenfabrikant.
9. Engel, Emil, Kaufmann.
10. Erdelen, Emil, Badewirth.
11. Erkel, Fritz, Seiler.
12. Frank, Albert, Kaufmann.
13. Gerich, Carl, Buchbinder.
14. Glaser, Christ., Kaufmann.
15. Götzel, Peter, Landwirth.
16. Hartmann, M., Maurermstr.
17. Heimerding, R., Hofjuwelier.
18. Hess, Simon, Kaufmann und Stadtverordneter.
19. Jakob, Bb., Tünchermstr.
20. Keiper, J. C., Kaufmann.
21. Kern, Bb., Schmiedemstr.
22. Kölsch, Nicolaus, Fabrikant.
23. Kreidel, Carl, Rechtsanwalt.
24. Lindau, Albert, Restaurateur.
25. Löhner, Ernst, Klein., Direktor.
26. Maurer, Chr., Tünchermstr.
27. Michel, Wilh., Expediteur.
28. Müller, Julius, Glaser.
29. Müller, Bb. Chr., Tünchermstr.
30. Oehme, F. A., Hof-Dec.-Maler.
31. Ohlenmacher, Jac., Kärnermstr.
32. Prinz, Joh., Tünchermstr.
33. Roemer, Sch., Buchbinder.
34. Ruppert, F., Fuhrunternehmer.
35. Schleib, A., Gerichtsvollzieher.
36. Schmidt, Wilh., Dachdecker.
37. Schneegberger, Carl, Buchdrucker.
38. Schwegler, C., Betriebs-Ingen.
39. Schwend, L., Kaufmann.
40. Stahl, Carl, Ludw., Kaufmann.
41. Stenmler, Louis, Juwelier.
42. Stof, Ant., Apotheker.
43. Unverzagt, Ernst, Kaufmann.
44. Unverzagt, Wilh., Kaufmann.
45. Wetterling, Franz, Fabrikant.
46. Weiher, Fritz, Schneidermstr.
47. Weher, Louis, Schlossermstr.
48. Wirth, Sch., Photograph.
49. Zimmert, W., Buchdrucker.

b. Seitens der Kassenmitglieder:

1. Döcker, Karl, Buchdrucker.
2. Krollmann, August, Mechaniker.
3. Gensmann, Wilhelm, Monteur.
4. Schmitt, Jacob, Fabrikarbeiter.
5. Bittmann, Wilh., Schriftfeger.
6. Hildner, Wilhelm, Gasarbeiter.
7. Schulze, Wilhelm, Mechaniker.
8. Wintermeyer, Aug., Kaufmann.
9. Ulrich, Adam, Schreiner.
10. Bittmer, Peter, Zimmermann.
11. Grün, Karl, Buchdrucker.
12. Fausel, Karl, Schneider.
13. Gude, Bb., Tüncher.
14. Dinges, Peter, Metallarbeiter.
15. Holl, Fritz, Zimmermann.
16. Ulrich, Gerhard, Zimmermann.
17. Müller, Adam (Gaswerk).
18. Rath, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
19. Steinreder, Albert, Buchbinder.
20. Weiz, Wilhelm, Schreiner.
21. Wigel, Leonh., Fabrikarbeiter.
22. Best, Karl, Tagelöhner.
23. Böhn, Karl, Schlosser.
24. Schuch, Joh., Fabrikarbeiter.
25. Bürger, August, Schreiner.
26. Rohrbacher, Heinrich, Töpfer.
27. Ruppert, Wilh. (Gaswerk).
28. Reiper, Peter, Dachdecker.
29. Roth, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
30. Schäfer, Aug., Betriebsführer.
31. Meidel, Karl, Metallarbeiter.
32. Nassau, Pet., Handlungsgehilfe.
33. Reppert, Christian, Tüncher.
34. Conrad, Heinrich, Wagner.
35. Böller, Wilhelm, Maschinist.
36. Feiz, Wilh., Tgl. (Stadtbauamt).
37. Schleim, Louis, Buchdrucker.
38. Blum, Karl, Schlosser.
39. Klein, Karl, Metallgießer.
40. Kießling, Adam, Schlosser.
41. Streim, August, Tüncher.
42. Wasser, Karl, Maschinist.
43. Lauth, Jacob (Gaswerk).
44. Reichel, Paul, Mechaniker.
45. Hoffmann, Georg, Graveur.
46. Günster, Friedr., Schriftfeger.
47. Best, B. H., Glaser.
48. Musbauer, Georg, Metallarbeiter.
49. Orlik, Eduard, Buchdrucker.
50. Schneider, Joh., Cassier.
51. Stolz, Josef, Ladier.
52. Schmitz, G., Fabrikarbeiter.
53. Edert, Ulrich, Dreher.
54. Siegerich, Julius, Schriftfeger.
55. Groß, Karl, Dachdecker.
56. Knopf, Ludwig, Buchbinder.
57. Denkes, Louis, Maschinist.
58. Helfrich, Johann, Schlosser.
59. Krämer, Heinrich, Tagelöhner.
60. Hüller, Wilhelm, Goldarbeiter.
61. Schleich, Georg, Schlosser.
62. Prieger, Albert (Gaswerk).
63. Zimmer, Jean, Buchdrucker (Schellenberg).
64. Schleim, Theod., Maschinemstr.
65. Bender, Heinrich, Gärtner.
66. Gerede, Franz, Bildhauer.
67. Schick, Franz, Töpfer.
68. Kuns, Josef, Eisengießer.
69. Becker, Karl, Töpfer.
70. Albiner, Bb., Schlosser.
71. Stork, Josef, Linier.
72. Dener, Heinrich, Dachdecker.
73. Nück, Jacob, Dachdecker.
74. Schmidt, August, Metallarbeiter.
75. Fiedler, Josef, Steinbauer.
76. Kramm, Georg, Maurer.
77. Schwarz, Jacob, Schreiner.
78. Boech, Ernst, Condit.
79. Vaux, Christian, Schneider.
80. Appelfelder, Bernh., Schneider.
81. Buich, Jacob, Bäcker.
82. Eichenauer, Wilhelm, Bäcker.
83. Dödel, Heinz., Geschäftsführer.
84. Kerner, Wilh., Schafteumacher.
85. Helmke, Heinrich, Schuhmacher.
86. Menges, Fritz, Dreher.
87. Petri, Albrecht, Spengler.
88. Baßing, Karl, Fabrikarbeiter.
89. Witte, Robert, Schuhmacher.
90. Dinges, Pet., städt. Materialverwalter.
91. Born, Peter, Brauer.
92. Weller, Heinrich, Küfer.
93. Amann, Thomas, Oberwälder.
94. Meyer, Hermann, Steinbauer.
95. Busch, Fritz, Steinbauer.
96. Hergen, Wilh., Steinbauer.
97. Baldschmidt, Franz, Gärtner.
98. Fiedler, Max, Schlosser.

Vorstehendes wird hiermit gemäß § 68 des Kassenstatuts zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Wiesbaden, 22. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende. Carl Schnegelerberger.

Achtung!

Neu eingetroffen: Hochelegante moderne Jaquette mit Pelzinnen 5 u. 10 Mk., Capes in schweren Winterstoffen 8 Mk., Kinder-Mäntel 3 Mk., Seidenstoffe in allen Farben Robe 20 Mk., Kleiderstoffe, Tuche, Teppiche, Gardinen u. s. w.

Querstrasse 1, Ecke der Nerostrasse.

Großes Lager aller Arten

1347

Holz- und Metall-Särge,

Kapellenstraße 1. Geisbergstraße 18.

Carl Ruppert.

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30, empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen.

8977

Sargmagazin

14685

Schachtstraße 19. Ph. Thurn. Steingasse 5.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs. Moritzstraße 12.

Großes Lager in Holz- und Metallsärge, sowie complete Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

14680

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Maria Rohrbach,

nach langem Leiden zu sich zu ruhen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1894.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Simon Rohrbach.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Langgasse 23, aus statt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß die Ehefrau unseres Kameraden **Simon Rohrbach** verstorben ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Langgasse 23, aus statt.

F 217

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Landwirth

Heinrich Peter Ulrich,

am 21. Dezember nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Ulrich, geb. Quint.

Orbenheim, den 22. Dezember 1894.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Gott schenkte uns ein Söhnchen und
nahm es nach 2 Tagen wieder zu sich.

Um stille Theilnahme bitten

P. Geißer u. Frau,
Hauseltern.

Nyhl Lindenhaus.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem Hinscheiden
meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, der Frau Rechnungs-rath

Auguste Paalborn,

so innige Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit
unsern innigsten Dank. 14927

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Vor vier Wochen ein Brillantring verloren. Der
redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung
abgeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14898

Ziegen geblieben

Freitag Abend in der Kathol. Kirche ein Lederfäschchen mit Börse.
Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 14922

Vor zehn Tagen ein Fächer von schwarzen
Federn verloren. Abzug. gegen g. Belohnung
Adolphsalice 51, 2 Zr.

Verloren am Freitag Abend eine lange Perle vom
Theater durch die Neue Colonnade und Wilhelm-
straße-Allee. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 9, 2.

Hoftheater-Abonnement C., Bluthochzeit, wurde
Parketgarde robe rechts ein Schirm vertauscht.

Regenschirm Naturgriff mit aufgravirtem Namen. Abzugeben Nerothal 33.
mit Weichselgriff auf der
Reichsbank vertauscht. Umzu-
tauschen Bismarckring 1, 3.

**Entlaufen ein schwarz. Spitz, auf
den Namen Mohr oder Spitz
hörend.** Gegen gute Belohnung abzugeben Part-
straße 24.

Junger schwarz. kurzhaarig. weibl. Hündchen
(born weiß, mit gelben Beinen) abhanden ge-
kommen. Gegen gute Belohnung abzug. Tammstraße 36, 3 links.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 weiße Herren-Unterhose, ein
schwarz-rot. Tanzschuh, 1 gold. Vorstecknadel (4 Perlen, 8 Brillanten),
1 gold. Haar-Nadel, 1 silb. Damen-Nem.-Uhr mit email. Zifferblatt,
2 rothe Cassian-Bürsten, 1 weißes Taschentuch, gez. A. H., 1 Spar-
kassenbuch No. 42855, lt. auf Kunigunde Krebs, 1 Granatbroche ohne
Nadel, 1 schwarzer Federsächer mit Schildpatt, 1 schwarzseid. Regen-
schirm, 1 lt. grau-br. Mantelfragen, 1 gold. Ring mit Diamant,
1 schwarzer Pelzboa, 1 Karrentrage, 1 Militärpaf. lt. auf Herrn.
Baumser, 1 Hundehalsband mit Marke 1520, eingr. der Name
Hock & Trinius. **Gefunden:** 1 Herren-Regenschirm, 1 Broche
(Lanze), 1 gold. Broche (Fliege), 1 Rosenkranz, 1 roher Schinken,
derselbe ist irrthümlich in der Mainzerstraße abgegeben,
1 Dyd. Taschentücher, 1 Nobel. baares Geld, 1 gold. Broche (Weitsche)
Entlaufen: 1 Hund. **Rauelaufen:** 1 Hund, 1 Schaf.

Unterricht

**Junger Engländer wünscht Con-
versationskundern. Offerten u.
D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.**

Am 3. Januar beginnt ein Kursus in

doppelter Buchführung

für Herren in den Abendstunden von 8 Uhr ab. Honorar incl. Geschäfts-
bücher 18 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14926

Tanz-Unterricht.

Der zweite Kursus beginnt Dienstag, den 3. Januar 1895
Abends 8 1/2 Uhr, Nerostraße 24.

Diehl, Sedanstraße 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine herrschaftliche Villa mit Garten und Pferdestall nebst
Remise in bester Lage ist preiswürdig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt 14928
August Koch, Immob.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 81.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht 50,000 Mk. 1. Hypoth., vorzügl. Object, Zinsf. nicht
über 4 %. Vermittler verboten. Directe Off. unter C. E. 91
an den Tagbl.-Verlag.

5000 u. 20,000 auf 2. Hypoth. auf 1. Januar zu 5 %, 28,000 zu 4 % auf
1. Hyp. auf April auf hies. Obj. gef. d. **F. H. Faber**, Walramstr. 19.
15,000 Mk. auf ein neues Object zu 4 % von pünktlichem
Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter
F. E. 94 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

196 Ruthen 78 Schuh Grundstück mit 48 Obstbäumen, ganz nahe
der Beaufste gelegen, an gelehrten Gärtner zu verpachten. Näh.
Neugasse 3. 18401

Miethgesuche

Gesuch.

Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör
in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
(monatlich) unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gesucht Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör nebst Werkstätte
per 1. April 1895.

Louis Best, Tapezirer, Louisenstraße 5.

Eine leere Manufaktur oder Stübchen gesucht Nerostraße 5, 3 St.
Eine ft. Werkstätte (eine Hobelbank) auf gleich oder Januar zu
mieten gesucht. Frankenstraße 21, Stb. Part. r.

Vermiethungen

Geschäftslökhale etc.

Gr. Burgstraße 5 Laden mit 2 Schaufenstern, Hinter- und Entresol-
Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 8602
Ein geräumiger Laden in prima Lage zu vermieten.

Karl Neglein, Bad Schwalbach.

Wohnungen.

Dohheimerstraße 25 ist eine Frontparterrewohnung, 1 Zimmer, 2 Dach-
kammern und Küche, auf 1. Januar oder 1. April oder auch in der
Zwischenzeit zu vermieten. 8604

Goethestraße 9, 1 St., Wohnung v. 5 Z. auf 1. April
zu vermieten. 8605

Eisabethenstraße 7 ist der Parterrestock, 8 große Zimmer mit Balkon, Küche, Bad etc., per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 82, bei Hofmeister **Meimertinger**. 8601

Marktstr. 12, 1 St., schön. Logis von 1—3 Z., Küche u. Zubehör per 1. April.

Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche, aparter Hof u. Laden (Part.) sofort zu vermieten.

Meckergasse 12, 1 St., 1 Z., 1 K., 1 Manf., 1. April 1895 z. v. R. im 2. Moonstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung, 2 sep. Zimmer, Küche und

Zubehör sofort billig zu vermieten.

Schachtstraße 6 ein schönes Dachlogis per 1. Januar zu verm. 8608

Waldmühlstraße 30 bei **Mäker** ist eine Wohnung für Wäscherei mit Bleiche und Trockenhalle zu vermieten.

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4—5 Zimmern, Küche, Balkon etc.; event. 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei **Hartmann**. 8607

Webergasse 3, im Gartenhaus Frontisp., 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei **D. Stein**. 8610

Webergasse 3, Seitenbau, ein Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei **D. Stein**. 8611

Wohnungen von 3, 4, 5—8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Moonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606
Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Weisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Seleneustraße 9, Part., freundl. m. 3. (sep. Eing.) a. Jan. zu v. 8909

Webergasse 49, 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten zu 12 M. 8603

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Saalgasse 38, 1 L., unmöbl. Mansarde an ruhige Pers. zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend jedes Freitag im Verlag, Königstraße 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangehörungen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Mädchen zum Nähen (Nähschülfe) sofort gesucht Hochstraße 1, 3.

Frau zum Waschen u. Bügeln gesucht Hochstraße 1, 3.

Ein Waschmädchen wird gesucht Frankfurterstraße 26, Part.

Braves Monatsmädchen gesucht Adolphstraße 5, 1. Tr. 1.

Saubere Monatsfrau sofort gesucht Friederichstraße 23, 2.

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Westendstraße 4, 2.

Ein gewandtes pünktliches Monatsmädchen sogleich

Kirchgasse 2a, 3.

Ein sauberes junges Mädchen, welches im Kochen

und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, zum 1. Januar

gesucht Rheinstraße 74, Part. 14381

Mädchenmädchen gesucht Lammstraße 15. 14381

Ein tüchtiges Hausmädchen und ein braves zuverlässiges Kinder-

mädchen per 1. Januar gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 14676

Ein braves Mädchen gesucht Manergasse 14, 1. 14784

Ein Kindermädchen wird vom 24. d. M. ab

hülfe gesucht. Näh. Idsteinstraße 23. auf 3—4 Wochen zur Mus-

Dörner's erstes Central-Büreau,

7. Mühlgasse 7.

sucht tüchtiges Herrschafis- und Societätspersonal jeder Branche gegen hohen Lohn.

Ein j. Mädchen gesucht Dohmeierstraße 26, Etb. r.

Ein junges Mädchen sogleich gesucht Schwalbacherstraße 27, Wirtschaft.

Tücht. Hausmädchen zum 1. Januar ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. F 276

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Best. j. Mädchen, in Hand- u. Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu Kindern zum

1. Januar. Gest. Offerten unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufactur-

waren-Geschäft demnächst beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin

in einem gleichen Geschäft gesucht. 14658

Hermann Wertz, Meckergasse 1.

Eine Wasch- u. Bügelfrau sucht Beschäftigung. Frankenstr. 18, Bbb. Part.

Perfekte Köchfrau sucht Kochstelle zum Feste. Ellenbogengasse 7, Etb. 3.

Ein in der Haushaltung und im Nähen sehr erfahrendes,

25 J. altes Mädchen wünscht für selbstständige Führung

des Haushalts Stelle bei einem Herrn oder Witwer,

am liebsten nach Mainz. Gest. Offerten unter W. D. 87 an den

Tagbl.-Verlag.

Suche für junges Fräulein, das als Kinderfräulein in meinem

Hause thätig, zum 1. Januar u. J. diesen Platz verläßt,

anderweitige passende Stelle, auch als Gesellschafterin bei

Älterer Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung und

Familienanschluss, als auf hohen Lohn gesehen. Ich kann

nur beste Empfehlungen in jeder Weise geben. Offerten

unter E. D. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Eine zuverläss. englische Kinderfrau sucht sofortige Stelle, ausgezeichnete

Zeugn. Adr.: **Sealey**, Großbrit. General-Consulat, Frankfurt a. M.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu

Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige

Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellesuchende Nicht-

mitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. F 35

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen tüchtigen

Stadtreisenden.

Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflectirt. Bedingungen äußerst

günstig. Offerten unter F. P. 862 an den Tagbl.-Verlag. 14670

Stadtreisender

mit nachweislich gutem Erfolge von leistungsfähiger Weingroßhandlung

gesucht. Off. unter E. D. 93 an den Tagbl.-Verlag. 14936

Gartenarbeiter mit kleiner Familie gegen freie Wohnung u. Taglohn

gesucht. Näh. Philippsbergstraße 20, Part. 1.

J. st. Burche zu einem Pferd gesucht Querstraße 2, Meckerg. 14873

Hausburichen Dörner's Central-Bür., Mühlgasse 7.

Gut emp. Restaurationshausb. f. Grünberg's B., Goldg. 21, 2

Ein junger anständiger Hausburche auf gleich gesucht. Zu melden

am Sonntag Morgen von 9—11 Uhr Platterstraße 21.

Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 14981

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein ig. Kaufmann (cautionsfäh.)

mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem kaufmännischen Bureau

unter bescheidenen Ansprüchen. Suchender kann sofort eintreten. Gest.

Offerten unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag. 14913

Ein Schlossergehülfe

sucht auf gleich Beschäftigung. N. Platterstraße 48, 1 Et. h. links.

(Nachdruck verboten.)

Jugendliebe.

Mein Freund und ich hatten in dem Garten eines kleinen Gasthauses der Umgebung der Hauptstadt unser Abendessen eingenommen und saßen nun rauchend und plaudernd, zurückgelehnt in unsere Sessel. Es war ein friedlicher Sommerabend, und der Duft der Clematisblüten vermischte sich mit dem Rauch unserer Cigarren. Das kleine Haus verschwand ganz unter Blumen; die weißen Büschel des schwer duftenden Jasmin leuchteten in der beginnenden Dämmerung, Rosen und Rebebensüdde standen in den Fenstern, und jeder Winkel des Gartens war mit Blumen ausgefüllt.

„Es giebt Eindrücke,“ sagte mein Freund nach einer Pause in unserem Gespräche, „die längst ruhende Erinnerungen wieder wachrufen. Die Umgebung, in der wir uns befinden, zaubert mir einen Winkel meiner Vaterstadt, einer kleinen Provinzstadt, vordr Auge, eine liebliche Erinnerung, eine nährliche, idyllische Geschichte.“

Ich hatte nicht nötig, meinen Freund um die Erzählung dieses Erlebnis lange zu bitten. Er begann, ganz versunken in seine Jugendträume, lächelnd die kleine Geschichte:

„Der Schauplatz meiner Begebenheit ist eine kleine Stadt,

in deren Nähe sich ein wunderschöner großer Garten befand, der

Garten eines Hospitales. Er war mit alten Platanen bepflanzt,

die ihre enormen Aeste ausbreiteten wie riesige Regenschirme. Man nannte diesen Ort „das Kloster“. In dem Hause wohnte eine kleine Anzahl alter Stiftsfräulein, lauter alte Mädchen, die sich glücklich schätzten, allen irdischen Versuchungen entronnen, hier ein ruhiges Dasein führen zu können. Es war ein stilles, frisches Stückchen Erde, dieser Garten, man sah Blumen, nichts als Blumen, wo man hinblickte, leuchtende Blumenbeete auf den Rasenplätzen, Weinranken um die Gitter, kühn hinaufkletterndes Raub an den Mauern.

Hier unter den Platanen des „Klosters“ wandelten Paul und Magdalena in der friedlichen Stille des Sommerabends Arm in Arm einher. Sie hatten sich in den Ferien kennen gelernt auf einem ländlichen Ballfest, das der Bürgermeister des Städtchens gab. Beide waren sie verkleidet; sie im Costüm des Frühlings, auf dem Kopfe einen Kranz von Rosen und Margeriten, und das Kleid geschmückt mit Goldbregen; er als händlergezierter Schäfer. Er zählte achtzehn Jahre, sie einige Monate mehr. Paul, der unter dem innigen Blicke Magdalena's erröthet war, führte seine Dame nach Beendigung des Walzers in den Garten und dort, in einem versteckten Winkel sitzend, athmeten sie den berauschenden Duft der Frühlingsblüthen ein. Sie saßen lange stumm nebeneinander, endlich erhob sich das Mädchen und sagte: „Wir müssen in den Saal zurückkehren, man wird mich vermissen.“ Aber mit einer plötzlichen Bewegung nahm er ihre Hand, presste sie an seine Lippen und hauchte: „Ich liebe Sie!“ Dann lief er davon, um sich beschämt vor der Dame seines Herzens zu verbergen. Von diesem Abend an trafen sie sich täglich. Die Eltern Magdalena's waren mit Paul's Familie befreundet und sie hielten gute Nachbarschaft. Das junge Paar wiederholte sich unter langen Händedrücken das Geständniß seiner Liebe; die Schüchternheit, die Anfangs ihre Gefühle beherrscht hatte, wich einer süßen Vertraulichkeit und in ihren Gesprächen träumten sie die herrlichsten Zukunfts-träume. Magdalena interessirte sich sehr für Paul's Studien, sie gab ihm Rathschläge und versuchte mit lächelnder Autorität, ihn zu ernstern Gedanken zu führen.

So waren die Ferien dahingegangen. Paul war mit seinen Gymnasialstudien zu Ende, die Stunde des Abschieds schlug, denn der junge Mann mußte zur Fortsetzung seiner Studien in die Hauptstadt. Er sollte sein Diplom als Doctor und Advocat erlangen, eine Nothwendigkeit, die besonders in den Augen der Provinzbewohner erhöhten Werth hat, denn ohne Diplom ist ein Mann in ihren Augen kein Mann von Werth. Die beiden jungen Leute machten ihren letzten Spaziergang in den Aileen ihres geliebten Klostergartens; voll tiefer Traurigkeit ließen sie die Köpfe hängen, während unter ihren Tritten die ersten dünnen Blätter raschelten, die der Herbstwind von den Bäumen geschüttelt hatte.

„Erinnern Sie sich noch, Magdalena, an den Ball beim Bürgermeister?“ begann Paul seufzend. „Wie schön Sie damals waren als Frühlings! Ganz in Blumen! Ich sehe Sie noch immer vor mir!“

Magdalena antwortete nicht. Sie waren gerade in der Nähe ihrer Familien angelangt, die, in einer Gruppe vereinigt, plaudernd unter den Bäumen saßen. Sie konnten durchs Gesträuch die bunten Tücher der Frauen und den kahlen Kopf eines alten Herrn wahrnehmen, der soeben zu einer älteren Dame, Paul's Mama, sagte:

„Ach, gnädige Frau, Sie sind zu beglückwünschen zu einem Sohne, wie dem Ihrigen, der zu solch glänzenden Erwartungen berechtigt! Er wird sicher mit 26 Jahren Minister werden! Das nenne ich eine Carrière!“

Paul lächelte. „Wenn Herr Wiesinger Complimente macht, geht er wenigstens gleich scharf ins Zeug!“

Magdalena antwortete mit ihrer sanften, krystallhellen Stimme: „Oh, er hat Recht! Sie werden etwas Großes werden!“ Dann fügte sie hinzu: „Wann reisen Sie ab?“

„Morgen Mittag!“

„Werden Sie oft an mich denken?“

„O, Magdalena, immerfort. Ich werde nicht eine Minute aufhören, an Sie zu denken.“

Sie schwiegen wieder. Plötzlich rief Paul:

„Magdalena, ich liebe Sie so sehr, wenn Sie wollen, bleibe ich hier!“

Sie sah ihn mit ihren großen Augen an. „Sie sind närrisch.“

Und Ihre Zukunft, an die denken Sie gar nicht? Können Sie denn Advocat werden, wenn Sie hier bleiben?“

Er fuhr auf: „Was macht dies, da wir uns doch lieben? Wissen Sie, daß man vier Jahre braucht, um Doctor zu werden?“

„Vier Jahre um Doctor, und weitere vier Jahre um Advocat zu werden. Sie wollen doch ein Advocat werden?“

„O, ich verzichte darauf. Ich will, daß Sie meine Frau werden, Magdalena, das will ich!“

Sie lächelte und murmelte: „Ja, aber was dann?“

Als sie wieder die Gruppe unter den Bäumen passirten, hörten sie, wie Herr Wiesinger gerade sagte: „Die Bedingungen des Lebens, mein lieber Herr, zwingen uns, Gefühle bei Seite zu lassen. Neben Sie mir nichts von Liebesheirathen, wir haben in unserer Stadt schöne Beispiele davon erlebt! Und diese Scandale! Ich gehe vielleicht zu weit, aber ich bin immer entrüstet, wenn ich Leute sehe, die sich zum elendesten Leben verdammen wegen solcher Kindereien!“

Paul war empört. „Welch gemeine Denkungsart! Hat dieser Mensch denn nie geliebt? Was sagen Sie dazu, Magdalena?“

Sie neigte schwermüthig den Kopf und antwortete: „Er hat nicht ganz Unrecht.“

„Was, Sie geben ihm Recht? Aber das ist ja eine Entweihung der heiligsten Gefühle und aller edlen Gedanken! Sie glauben also, daß nur die reichen Leute lieben dürfen? Lieben Sie mich also gar nicht?“

„O ja, Paul, ich liebe Sie sehr, aber ich kann nicht umhin, auch an die Zukunft zu denken. Man kann nicht glücklich sein ohne Geld, Sie haben die Fähigkeiten, reich zu werden, werden Sie es auch gar nicht schnell!“

Paul sah sie aufmerksam an. Sie war sehr schön in ihrem weißen Mäntelchen, mit ihren glänzenden Augen und brennenden Lippen, an die sie eine Rose so heftig presste, daß die Spuren ihrer weißen Zähne in den Wäldern sichtbar waren. Sie drückte sich näher an ihn und wiederholte mit bittender Stimme: „Werden Sie reich, recht, recht schnell!“

Herr Wiesinger rief soeben: „Man muß immer vernünftig sein!“

Paul hatte die beiden Hände Magdalena's in die seinigen genommen und mit leiser, gepreßter Stimme gesagt: „Ja, ich will reich werden. Für Sie, geliebte Magdalena, fühle ich mich im Stande, alle Schwierigkeiten zu besiegen.“

Diese Worte wurden mit der Feierlichkeit eines Eides ausgesprochen. Eine kindische, tolle Freude riß Magdalena hin und nach einem scheuen Blick zu der Gruppe unter den Bäumen warf sie sich Paul an den Hals.

Eine Stimme rief: „Mein Gott, es ist schon zehn Uhr!“ — „Schon?“ Ein lange Reihe von Phrasen und Begrüßungen folgte, und die Gruppe zerstreute sich. Magdalena, die von ihren Eltern mit fortgenommen wurde, warf Paul zum Abschied ihre verwelkte Rose zu, indem sie ihn lange und bedeutungsvoll anblickte.

* * *

„Ich habe sie nicht wiedergesehen,“ schloß Paul seine Erzählung, „ihr Bild ist langsam verblaßt. Aber zu gewissen Gelegenheiten erscheint es wieder vor meinen Augen, besonders in den träumerischen Abendstunden des Frühlings, wenn die Heiterkeit der Umgebung und die Düste der lieblichen Blüthen mir den alten Garten des Klosters vors Auge zaubern. Dann sehe ich Magdalena vor mir, mit ihrem reizenden Lächeln, in ihrem mit Blumen geschmückten Kleide als Frühlings.“

Als wir zur Stadt zurückfuhren, fragte ich meinen Freund: „Was ist aus dem jungen Mädchen geworden?“

„Ach, sie ist schlecht geworden!“

„Wie, dieses vernünftige Geschöpf?“

„Ja, es gab einen Scandal! Sie ist mit einem Commis durchgegangen!“

Ich drückte mein Erstaunen aus und wagte dann in halber Zerstreuung die Frage:

„Würdest Du das Mädchen heirathen, wenn sie in ihrer Provinzstadt ruhig auf Dich gewartet hätte? Jetzt, da Du reich bist und es noch mehr werden wirst!“

„Bist Du verrückt! Ich sagte Dir doch, daß sie keinen Kreuzer besaß!“ antwortete Paul, und zündete sich eine frische Cigarre an.

G. v. V.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 598. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Residenz-Theater.

Weihnachts-Abonnements-Verkauf.

Sonnabend, 22. Dezember, Sonntag, 23. Dezember, Montag, 24. Dezember, Verkauf der **Weihnachts-Abonnements-Bücher** von 10—1 Uhr Morgens und 4—6 Uhr Nachmittags im **Residenztheater-Büreau.**

Abonnements-Bücher à 12 Billets: 1. Rangloge Mk. 36.—, Sperrsitz 1.—10. Reihe Mk. 24.—, Sperrsitz 11.—14. Reihe Mk. 18.—, numm. Balkon Mk. 9.—

Abonnements-Bücher à 50 Billets:

1. Rangloge Mk. 137.50, Sperrsitz 1.—10. Reihe Mk. 87.50, Sperrsitz 11.—14. Reihe Mk. 65.—, numm. Balkon Mk. 32.50. F 341

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, den 27. d. M., Abends

8¹/₂ Uhr:

Christbaum-Verloosung.

Herren-Abend.

Jeder Theilnehmer ist gebeten, ein kleines Geschenk mitzubringen. F 298

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, 30. d. M., Abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Wellrichstraße 41:

Weihnachts-Feier,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.

Gaben für die Verloosung werden von den Herren **L. Vogel**, Wellrichstraße 41, und **L. Becker**, Kl. Burgstraße 12, dankend entgegengenommen, auch werden dieselben auf Wunsch im Hause abgeholt. F 231

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 6. Januar 1895, Abends, findet unsere

Christbaum-Feier

(Concert, Verloosung und Ball)

in den oberen Räumen des **Casinos**, Friedrichstraße 22, statt. Unsere Mitglieder, welche Gäste dazu einführen wollen, werden ersucht, dieselben zwecks Einladung dem Vorstande bis spätestens 1. Januar namhaft machen zu wollen, da nur denjenigen Gästen der Zutritt gestattet ist, welche mit vom Vorstande ausgestellten Einladungskarten versehen sind. Spätere Anmeldungen können nur in ganz besonderen Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Anzug für Herren: Dunkle Kleidung, weiße Halsbinde (für Mitglieder auch Orden und Ehrenzeichen etc.).

Etwas Geschenke zur Verloosung beliebe man bei den Vorstandsmitgliedern gütigst abzugeben. F 212

Der Vorstand.

Sonntag Morgen früh von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch per Pfd. 60 Pf. ausgehauen Rödderstraße 16

Reeller Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Jeder überzeuge sich von meinem grossen reichhaltigen ächten Japanwarenlager, Kunst- und Industrie-Erzeugnisse von den einfachsten bis zu den feinsten. — Da Japan-Decoration jetzt wieder das Aller-neueste für die moderne Zimmer-Einrichtung ist, bietet sich hier die günstigste Gelegenheit für schöne Weihnachts-Geschenke. Alles wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Früher Taunusstrasse 40, jetzt **Webergasse 3.**

Hochachtungsvoll

Fr. Schäfer.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Garnirte und ungarnirte Hüte, sowie alle anderen Putzartikel zu und unter Einkaufspreisen. 14805

K. Bornträger, Modes,
Taunusstrasse 2.

Kleine A. Wolff, Kleine
Burgstraße 10. billiges Specialgeschäft für feineren Putz.

Wegen vorgerückter Saison habe ich meine billigen Preise noch bedeutend reduziert und empfehle zu Weihnachts-Einkäufen:

Fertig garnirte Damen-Hüte
(auch für Trauer).

gute Schleier von 30 Pf. an, Fichus und Halskragen von Sammet, Crêpe und Spitzen, sehr elegante Sammet-Müffe, Coiffuren, Bänder, Spitzen, Strassfedern, Ballgarnituren, neueste Muster Zeit-Agraffen und Brochen etc.

Alles in großer Auswahl und denkbar billigst.

Einige Musikwerke,

jedes beliebige Stück spielend, sind noch billig abzugeben.

Max Döring,
Michelsberg 20. 14857

Als Weihnachts-Geschenke

habe noch eine massiv goldene hochfeine 14-Kar. Herren-Uhr mit drei Fedel (Gold), 2 Jahre Garantie, einige silberne Damen-Uhren, goldene Herren- u. Damen-Ringe, silberne Herren-Uhren, eine Reise-Uhr, 14 Tage gehend, unter Garantie, sowie den ganzen Rest zu jedem annehmbaren Gebote zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind Gelegenheitskäufe und wird für die Richtigkeit schriftlich garantiert.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Zum Bären, Restauration, Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.

Empfehle vorzügliches Wein, Bier, Kaffee, gute Küche. Mittagstisch 12—2 Uhr zu billigen Preisen. 14933

Sälchen mit Pianino.

Achtungsvoll

Th. Dietz.



Heidelberger Fäss.

Von heute ab während der Feiertage:

Bock-Bier,

Bräuerei-Gesellschaft Wiesbaden.



Restauration Feldstrasse 3.

Heute Sonntag: Metzelsuppe.



Restauration C. Kohlstädt,

Römerberg 21.

Nehme heute Bockbier (Wiesb. Bräuerei-Gesellschaft), direct vom Fass, in Zapf, sowie reichhalt. Speisentarte. Achtungsvoll C. Kohlstädt.

Restauration zur Reichskrone,

Emserstraße 24.

Heute Sonntag: Großes Auftreten des Kraftmenschen Herrn Appel. Derselbe hebt einen Stein von 360 Pfund mit einem Finger, wozu ergebenst einladet D. Ebige.

Zur Waldlust.

Bringe meinen

94er selbstgekelterten Apfelwein

in empfehlende Erinnerung.

Freunden und Gönnern, sowie der hochgeehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige von dem Geschäftswechsel. Gleichzeitig bitte um geneigten Zuspruch, indem nur die besten Waaren in Fleisch, sowie in allen Sorten Wurst geführt werden.

Achtungsvoll

J. Keller.

Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 54 Pf.,

Mehl, ist., für Confect, per Pfd. 20, 22, 24 Pf.,

Mehl, ist., für Kuchen, „ 14, 16, 18, 20 Pf.,

Mandeln, neue, per Pfd. 65, 80 Pf.,

La Sultaninen, Rosinen, Tafelrosinen, Feigen, Datteln, Prinzessmandeln, Wall- und Haselnüsse, Orangen, Citronen empfiehlt billigt 14903

J. Haub,

Mühlgasse 13, Ecke der Gärnergasse.

1. Qual. Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.

Halbfleisch per Pfd. 60 Pf.

Schweinefleisch per Pfd. 60—66 Pf.

Adam Bommhardt, Frankenstraße 2.

Zu den Feiertagen

empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Radankuchen und Stollen etc. etc.

in bekannter Güte. Bestellungen jeder Art werden bestens ausgeführt. Dabei bemerke noch, daß ich nur reine Naturbutter verbaue.

W. Mayer,

Bahnhofstraße 5. Schillerplatz 3, Th. Sths.

Punsch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein; ferner: Cognac, Rum, Arrak, Südweine und Tafel-Liqueure von der Firma H. J. Peters, Cöln, empfiehlt die 14080

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26.

St. franz. Cognac,

sowie Arrak- u. Rum-Punschessenz empfiehlt billigt. 14896

H. Boos Nachf.,

Wiegnergasse 5.

Prima Bock-Bier

von der Bräuerei-Gesellschaft liefert in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen die Vierhandlung von 14914

Aug. Knapp, Jahnstrasse 5.



Vollsteiner Karpfen

treffen heute ein per Pfd. 70 Pf., sowie lebende Hechte, Aale, Barden, Barsche und Zander aus meinen eigenen Fischereien, billiger als jede Concurrenz, da. feinste Schellfische und Caviar — ausgelesene La Waare — heute und morgen erwartend.

Fischhaus Wiesbaden, Wellrichstr. 25.

G. Hartmann, Fischereidirector, Staatl. prämiert.

Sch. Kasse, 100 Stüd B. Pl., Geisbergstraße 11, Bart.

Ausl. Spirituos. Süd-Weine

Liqueure. Punsch.
Essenzen.

nur Höchste prämierte von

H. J. Peters & Co. Alachf. - Cöln a. R.

empfehl

(Ka. 402/11) F 94

Peter Enders, Michelsberg.

Alle Sorten Punsche u. Liqueure

von
Peters Nachfolger, Cöln,

empfehl

(Ka. 402/11) F 94

W. Jumeau, Kirchgasse 37.

Sonntag, den 23. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachm. 3 Uhr: Händel und Gretel. Abends 7 Uhr: Die Bluthochzeit.
Residenz-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Der Mann mit hundert Köpfen. Darauf: Die Puppenfee. Abends 7 Uhr: Zwei Wappen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Japan-Zimmer in Sonnenberg. Zu wohlthätigen Zwecken des Sonntags bis Weihnachten geöffnet.
Allg. P. Zusch.-Aranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Ankage.
Schützen-Gesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Sparkasse Adlerstraße 33 bei Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 24. Dezember.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenfechten.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pfister-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Pfister-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Lehrer'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Übung der Fechttrier.
Schneider-Zunng. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangsloser Verkehr, Unterhaltung, Knackst.

Allgem. Aranken-Verein, S. S. Kassenarzt: Dr. V. Baquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmuthstraße 64, von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.
Brunnens-Aranken-Kassen. Meldestelle: Kirchgasse 51.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Kassauische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
610 540 ⁺ 630 ⁺ 705 715 ⁺ 742 927 1040 ⁺	525 ⁺ 615 ⁺ 742 817 ⁺ 916 1040 ⁺ 1040 ⁺
111 ⁺ 1156 1238 110 ⁺ 200 ⁺ 215 330 ⁺	1150 ⁺ 1224 ⁺ 124 140 205 315 ⁺
407 450 ⁺ 557 652 ⁺ 740 ⁺ 815 905 ⁺	358 ⁺ 425 ⁺ 521 600 642 715 ⁺ 74
940 ⁺ 1010 ⁺ 1110 ⁺	811 ⁺ 912 955 ⁺ 1015 ⁺ 1215 ⁺
† Nur bis Castel. ‡ Ab 1. April.	§ Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März.
* Nur Sonn- u. Feiertags.	† Von Castel. ‡ Nur Sonn- u. Feiertags. § Von Flörsheim.

Wiesbaden-Goblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 854 942 1125 1227 1256 132 233	522 622 ⁺ 638 ⁺ 742 ⁺ 817 ⁺ 916 1112 1223 ⁺
250 ⁺ 457 540 700 ⁺ 1003 ⁺ 1122	1256 311 420 ⁺ 621 704 756 ⁺ 828
* Bis Müdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.	1001 1112
	* Von Müdesheim. † Bis 31. März
	Vertrags. § Ab 1. April. ‡ Bis 31. März. □ Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705 ⁺ 1100 215 ⁺ 410 ⁺ 715 ⁺ 720 ⁺ 730 ⁺	520 ⁺ 615 ⁺ 715 ⁺ 1015 ⁺ 1220 ⁺ 434 ⁺ 645 ⁺
750 ⁺	940 ⁺
* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.	* Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Ab 1. Nov. bis 31. März. § Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 855 ⁺ 1155 250 508 815	717 1033 157 ⁺ 429 712 934

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 24. Dezember.

Versteigerung von 100 Körben Aepfel, sowie einer gr. Parthie Christbaum-schmuck im Auktionslokal Friedrichstraße 44, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 598, S. 41.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischenbed. **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **E. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
 Dampfer „**Russia**“ ist am 19. Dezember, 5 Uhr Nachmittags, von Montevideo via Dänkirchen nach Hamburg abgegangen. Dampfer „**Polaria**“, von New York via Scandinavien nach Stettin bestimmt, ist am 20. Dez., 12 Uhr Mittags, Dunnet passiert. Postdampfer „**Bohnia**“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 20. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Dampfer „**Canadia**“, von Baltimore kommend, hat am 20. Dezember, 8 Uhr Morgens, von Antwerpen die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.	Landesdirection: Rheinstraße 36.
Aich-Amt: Marktplatz 6.	Leihhaus: Neugasse 6.
Ambsgericht: Marktstraße 1 und 3.	Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Armen-Ausgabelanst. : Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.	Reichsbank: Lousienstraße 1a.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.	Rathhaus: Marktplatz 6.
Herberge zur Heimat: Plattenstraße 2.	Stadtkasse: Marktplatz 6.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.	Stadt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Königl. Zoll- und Steueramt I.: Rheinstraße 12, Tannusbahnhof.	Stadt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Landgericht: Friedrichstraße 15.	Allgemeine Poliklinik: Selenenstraße 25.
Landesbank: Rheinstraße 34.	Wöchnerinnen-Asyl: Schöne Aussicht 1.
	Volks-Brankebad: Kirchhofsaasse

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich (einschl. Bosnien und Herzegowina*).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15-250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50-100 Gr. 5 Pf., über 100-250 Gr. 10 Pf., über 250-500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15-250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Müthscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100-200 M. 30 Pf., über 200-400 M. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 20 Pf.
 Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorgegebene von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 M. = 10 Pf., über 5-100 M. = 20 Pf., über 100-200 M. = 30 Pf., über 200-400 M. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Porto.
 Außerdem eine **Nachnahmegebühr** von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf.
 Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10-20	über 20-50	über 50-100	über 100-150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl. für jedes weitere Kgr.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
Wertbestimmungen. Versicherungsgeld für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.						
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.						
Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberföndung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.						
Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.						
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Nettogewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 250 Gr.).						
Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 5 Kgr. nach Italien und Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.						

* Postsendungen n. Sandtschal Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	752,6	754,3	755,8	754,6
Thermometer (Celsius) . . .	+3,7	+4,5	+1,7	+2,9
Dampfspannung (Millimeter) . .	4,9	4,6	4,5	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	82	78	88	81
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

24. Dez.: wolfig, bedeckt, feuchte Luft, Nebel, nahe Null.

25. Dez.: theils wolfig mit Sonnenschein, theils Nebel, frostig.

23. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 18 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 53 Min.

24. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 18 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 53 Min.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen etc.): bei H. Alexi, Michaelsberg 9; J. Brückheimer, Moosstraße 1; A. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenbecker, Rheinstraße 23; J. Hartmann, Hellmündstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; A. Hent, Große Burgstraße 17; C. Hofbein, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kiffel, Röderstraße 27; F. Kih, Rheinstraße 79; A. K. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtsstraße 36; C. Lohig, Bleichstraße 9; A. Loh, Karlstraße 33; G. Maden, Morigstraße 1a; G. Menzel, Zahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28; Aug. Müller, Hirschgraben 22; Ph. Nagel, Neugasse 2; W. Pfing, Bellrichstraße 27; Carl Schick, Zahnstr., Ecke Wörthstraße; S. Schindling, Michaelsberg 23; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Wehnershäuser, Kaffirer, Schlachthaus.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. Dez. 237. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Heibick.

Regie: Herr Dornewah.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Müller.
Gertrud, sein Weib	Frl. Baumgartner.
Hänsel, deren Kinder,	Frl. Brodmann.
Gretel,	Frl. Mauch.
Die Knusperhexe	Frau Wander-Attraspe.
Sandmännchen	Frl. Giergl.

Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde: „Der Hosenriss“, für großes Orchester.

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem zweiten Bilde 10 Minuten Pause.

Jeder Erwachsene hat das Recht, auf sein Billet ein Kind frei mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billet zu lösen.

Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, 23. Dez. 238. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement B.

Anfang 7 Uhr Abends.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Bluthochzeit.

Ein geschichtliches Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Katharina von Medici	Frl. Wolff.
König Karl IX.	Herr Lepanto.
Heinrich, König von Navarra und Vearn	Herr Haber.
Heinrich von Anjou,	Herr Winterstein.
Franz von Alencon,	Herr Grede.
Heinrich von Guise,	Herr Rodins.

Der Cardinal von Lothringen	Herr Rudolph.
Goliath	Herr Rösch.
Herr von Rieux	Herr Daubrich.
Poltrou	Herr Neumann.
Der Magus	Herr Bethge.
Ein Mönch	Herr Buschard.
Tabannes	Herr Rohrmann.
Gondi-Dez. Marshall	Herr Ebert.
Brinz Condé	Herr Schröder.
Graf Teligni	Herr Dietrich.
Margarethe von Balois	Frl. Billig.
Die Marquise von Fontanges	Frl. Scholz.
Erste Hofdame	Frl. Lindner.
Zweite Hofdame	Frl. Kirsch.
Dritte Hofdame	Frl. Rosen.
Ein Reichskanzler	Herr Althoff.
Ein Herold	Herr Ewig.
Ein Page der Königin	Frau Bauman.

Kammerherren, Hofdamen, Pagen, Gardien. Im Louvre zu Paris 1572.

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp.

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise.	Mittel-preise.	Hohe Preise.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „ Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1 „ Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1 „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 „ Orchester-Essel	4.50	6.75	9.—
1 „ Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1 „ Parterre „ „	2.—	3.—	4.—
1 „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1 „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Gardeboegebür beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassette (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkassette, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkassette des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimark versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbrieftasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassette gelangen. — Die zugesagten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassette verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, 25. Dez. 11. Vorstellung im Abonnement C. Neu einstudirt. **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. — Mittelpreise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 23. Dez., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung zu halben Preisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Der Mann mit hundert Köpfen.** Darauf: **Die Puppenfee.** Abends 7 Uhr: **Zwei Wappen!** Schwan in 4 Akten von Blumenthal u. Kadelburg. Montag, 24. Dezember, geschlossen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Prinzessin Dornröschen. Abends 7 Uhr: Hänsel und Gretel. — Montag, Nachm. 3 Uhr: Prinzessin Dornröschen.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Das Glöckchen des Eremiten. — Schauspielhaus. Sonntag: Anna-Biese. Vorher: Der Friedensstifter.

[illegible]

